

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnobzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 68.

Dienstag den 20. März

1888.

Die Convertirung der 4%igen in 3 1/2%ige Obligationen der Stadt Wiesbaden besorgen wir kostenfrei für unsere Mitglieder.
Wir bieten auch die Bond zur Umtauschung in andere gute, 4%ige Malage-Papiere.
Wiesbaden, den 19. März 1888.

Allgem. Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.
(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher. M. Port.
Bureau: Schützenhofstraße 3.

Künstliche Zähne, Plombiren &c.
dauerhaft und schmerzlos zu realen Preisen.
H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Langgasse 19. 10841

Kaiser-Brochen,
per Stück 1 Mk. 20 Pfg.,
zu haben bei
J. Roth, Graveur, Langgasse 38. 11826

Vergolderei,
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von
P. Piroth, Marktstraße 13, II,
empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen,
Lampeang, Fenstergallerien und Anspfen &c.
Größte Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und
geschnittenen Holzleisen. Einrahmungen von Bildern,
Spiegeln &c. Neuvergoldungen von Rahmen,
Röbel und allen Decorations-Gegenständen in an-
erkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrikation
bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und
mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in
Gold und Bronze aufmerksam. 9266

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß
nach der von Dr. G. H. Meyer, Professor der Anatomie
in Zürich, und Herrn A. Salquin — preisgekrönter Schrift-
steller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst
wissenschaftlichen Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht,
welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung ge-
stattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung
auszusetzen. Auch wird der Jäger'sche Stoff verarbeitet.
Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu
genügen. W. Guckelsberger, 4 Messergasse 4. 7686

Klotz, Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18, Part. 374

Kaiser Wilhelm-Brochen

in feiner Ausführung pro Stück 12 Mk. von mir
selbst verfertigt und gesetzlich geschützt.

H. Lieding, Juwelier,
11981 16 Ellenbogengasse 16.

Fran E. Lotz-Sattler,

Adelheidsstraße 66, 3. Stock,
empfiehlt sich im Aufertigen von einfachen, sowie eleganten
Costümes. 11769

Zuschneide-Cursus.

Junge Mädchen können das Anmessen und Zuschneiden
zur Selbstanfertigung von Costümen und Hauskleidern gründlich
und leicht sachlich erlernen. Preis 20 Mk. Ferner empfehlen
wir uns in Anfertigung von Costümen von den einfachsten
bis den elegantesten. A. Nehren,
7522 Grabenstraße 26 2. Etage.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 5680

Wein-Verkauf über die Straße Marktstraße 12.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich einen reinen und
vortrefflichen, von Herrn W. Ingutsbesitzer C. Doetsch
bezogenen Wein in Angriff genommen habe und per 1/2 Liter
zu 50 Pfg. (2 Sorten) in und außer dem Hause verzapfe.
Auch feinere und feinste Weine derselben Firma, sowie Export-
und Lager-Biere von G. Koch in Hanau und preis-
würdige Restauration zu jeder Tageszeit empfehle ich
ergebenst einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum.
Hochachtungsvoll

6075

Chr. Hoeck.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnell, gut und
billig besorgt (Herrn-Sohlen und -Fled 2 Mk. 70 Pfg., Frauen-
Sohlen und -Fled 2 Mk.). 7721

W. Bücher, Schuhmacher, Schulgasse 9.

Kasten- & Polstermöbel

in größter Auswahl, solider und sorgfältigster Ausführung
empfiehlt zu den billigsten Preisen unter Garantie
10743 **W. Schwonek, Wilhelmstraße 14.**

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen,
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen
liefert in eleganter Ausstattung die

Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,
Geburtsanzeigen

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines städtischen **Bananfischers** hiersebst ist mit dem 1. April d. J. zu besetzen. Die nicht pensionsfähige Besoldung beträgt vorläufig jährlich 1400 Mark. Gegenwärtige Kündigung 3 Monate. Bautechniker, welche sich verpflichten müssen, während der ersten zwei Jahre von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch zu machen und besonders im Straßen- und Kanalbau erfahren sind, auch Übung im Messen, Niveliren und geometrischen Zeichnen besitzen, wollen ihre Bewerbungen nebst Zeugnissen bis zum 24. März an mich einreichen.

Wiesbaden, 18. Februar 1888. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die bisher üblichen Preise aus der Loosentafel sollen auch im Jahre 1888 wieder an Diensthöfen, die sich entweder ausschließlich oder doch vorzugsweise mit Feldarbeiten und Pflügen des Viehes beschäftigen, vertheilt werden. Alle diejenigen, welche Ansprüche auf diese Preise erheben wollen, werden ersucht, sich bis zum 25. März d. J. in dem Rathhause Marktplatz 6, Zimmer No. 53, zu melden und Formulare zu beantragen, die von dem Bureau des Directoriums des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe, Reuberg 11 hier, bezogen werden können, vorzulegen.

Wiesbaden, 25. Februar 1888. J. B.: Geh.

Rathhaus-Neubau.

In öffentlicher Ausschreibung soll vergeben werden: 1) die Herstellung von fünf Holzdecken (im Ganzen oder nach Loosen getrennt) rund 250 Qu.-Mtr.; 2) die Herstellung von eisernen Schränken. Termin wird auf **Donnerstag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr** im Rathhause, Zimmer No. 41, anberaumt. Zeichnungen, Bedingungen etc. liegen daselbst während der Dienststunden zur Einsicht aus. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 14. März 1888. J. B.: Geh.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Heu und Stroh** bei der städtischen Schlachthaus-Verwaltung pro 1. April 1888 bis 30. September 1888 soll nochmals vergeben werden. Hierfür ist **Termin auf Donnerstag den 29. März 1888 Nachmittags 3 Uhr** in das Bureau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt, woselbst die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, den 15. März 1888.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission.
Baemann.

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkireh,** Schuhmacher, Albrechtstraße 31b, Vorderhaus, 1 Stiege.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 20. März, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Saale des

„Karlsruher Hof,“ Kirchgasse 30,

aus hiesigen Geschäften:

Eine große Parthie **Tapeten**, als: Naturelle, Flamm, Matt, Marmor, Gold, Gobelin, sowie verschiedene **Ruster Bordüren**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz, Auctionator & Taxator,
231 Friedrichstraße 18, Part.

Gardinen- und Ronleauxstoffe

empfehle in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Wilhelm Reitz,
Marktstraße 22.

12058

Rheinische Zeitung. Mainzer Tagblatt — Mainzer Zeitung. Frankfurter Zeitung. Frankfurter General-Anzeiger. Neue freie Presse. Berner Bund. Wiesbadener Tagblatt. Darmst. Zeitung. Schwab. Merkur. Wormser Zeitg. Straßburg. Post. Pfälzer Kurier. Nationalzeitung. Nordd. Allg. Ztg. Annöcen-Expedition. Mainz. Anzeiger. Deutsche Weinzeitung. Coblenzer Zeitung. Rheing. Weinblatt. Mainzer Journal. Frankfurter Journal. Berliner Börsenzeitung. Germania. Münchener Nachrichten.

Schwarzen Cachemire für Confirmanden

und alle Futterstoffe empfiehlt zu billigsten Preisen

W. Cron, Ecke der Stiftstraße u. Röderstraße.

Mauerstraße 17 bei Frau **Martini Wittwo** sind alle Sorten gebrauchte und neue Möbel, Betten, Spiegel, Vorhänge, Teppiche, Galleriehalter, auch Ronleaux weiß und bunt, Ronleauxhängen, Deckbetten und Plumeaux überzogen, Rissenüberzüge, Taschentücher, Servietten, Bett-, Hand- und Tischtücher, Nippfachen, Kaffeeservicen, Porzellan, Glas, Gläser, Silber etc. noch billig zu verkaufen.

Ferne Parzer, edle Concurrenz-Gänger sind zu verkaufen bei **J. Enkireh, Albrechtstraße 31b, Vorderhaus, 1 Stiege.**

Ch. Hemmer,
Webergasse 11.

Sämmtliche

Kurzwaaen,

Passementrie,
Perl- und matte Besätze,
Ornaments, Fourageres,
Epaulettes, Grelots,
Schliessen,

Knöpfe,

Bänder, Sammt und Atlas,
Corsetten,

Häkelarbeiten,

Häkelmaterialien,

Handschuhe,

Tüll-Schoner, Decken
und Läufer,

Schürzen,

weiss, farbig und schwarz.

Hiermit beehre ich mich die höflichste Anzeige zu
machen, dass ich

Webergasse 11

ein

**Kurz-, Weiss- & Modewaaren-
Geschäft**

unter heutigem Tage errichtet habe.

Nebenverzeichnete Artikel führe ich in grösster
Auswahl und ist es mir durch die directen Einkäufe
bei den bedeutendsten Fabrikanten möglich, im
Einzeln zu den billigsten Engros-Preisen
zu verkaufen.

Bei Bedarf halte ich mich dem geehrten Publikum
von Wiesbaden und Umgegend bestens empfohlen und
sichere reellste Bedienung bei festen Preisen zu.

Hochachtungsvoll

Ch. Hemmer,

11 Webergasse 11.

11939

Ch. Hemmer,
Webergasse 11.

Spitzen und Tulle
jeder Art.

Rüschen und Plissés,

Stickereien,

Jabots, Schleifen,

Fichus, Echarpes,
Barben,

Kragen

für Damen, Mädchen und
Knaben,

Taschentücher,

Schleier,

schwarz und farbig,

Negligéhauben

und

Kinderhütchen.

Heute Dienstag

und morgen Mittwoch werden in meinen Geschäftslokaltäten
48 Schwalbacherstrasse 48
von mir von verschiedenen Herrschaften zum Verkaufe übergebenen
Möbel, als:

1 Secretär, 1 großer Schrank mit zwei Gastthüren
(günstige Kaufgelegenheit für B. reine), 1 nussb. 2thüriger
Kleiderschrank, 1 großer 2thüriger lackirter Kleiderschrank
mit doppelter Weichzug-Einrichtung, Waschlommoden mit
Marmorplatten, Nachtschische, Toiletentische, Kommoden,
1 Damenschreibtisch, 2 Sopha's, 1 kleines Lederopha
zum Auseinanderlegen, 1 nussb. Kinderbett mit Rahme
und Rohhaarmatratze, 2 Küchenschänke, 1 Cocosläufer,
ca. 40 Nr. lang, Oelgemälde, Tische, 1 Parthie Stühle,
Con ole, Lampen, Blumenvasen und dergl. mehr
und freier Hand verkauft und sind sämmtliche Gegenstände
gut erhalten.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Bernstein-Carbolineum,

Imprägnir.-Oel und Aufstreich.-Material ersten
Ranges für alles gehobelte Holzwerk im Freien u. Radikal-
mittel gegen den Hauschwamm mit unbegrenzter Ge-
wante bei solider Verwend. a. d. Chem. Fabrik Gustav
Schallhorn, Magdeburg. Empf. durch Gottfr.
Glasor, Engros-Verkauf. Verkaufsstellen in allen größeren
Material- und Drogehandlungen.

11025

Von heute an befindet sich meine Wohnung nicht mehr
Bernmannstrasse 5, sondern **Wellerstrasse 11, Hinterhaus.**
Christian Diehl, Herrenschneider.

Packkisten und Packtuch zu verkaufen bei
Führer, Langgasse 2.

12007

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch, Vormittags 9 1/2 und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, werden im Saale zum
„**Karlshuber Hof**“

30 Kirchgasse 30

eine große Parthie Herren- und Knaben-Anzüge, einzelne Hosen
und Westen, Confi-manden-Anzüge, eine große Parthie
Wolle, Strümpfe, Unterhosen, Herrenhüte, Wollwaren,
Hemden, 9 Blat-Vorhänge, 1 Confolischränkchen, 12 Stühle,
2 Bettstellen, 1 runder Tisch, 1 Spieltisch, 25 verschiedene
Bilder, 1 Standuhr, 1 Spieluhr, eine Parthie Herren-
und Damenkleider, 1 Kinderbettstelle, 2 Regulatoren
mit Schlagwerk, 2 Cylinder-Memotoir-Uhren u. dgl. m.
Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Bemerkt wird, daß ein großer Theil der Gegenstände
à tout prix zugeschlagen wird.

Georg Rehnemer,
Auctionator & Taxator.

195

Bekanntmachung.

Die morgen im

großen „Römer-Saale“

(15 Dohheimerstrasse 15)

zum Ausgebot kommenden eleganten Möbel verschiedener Art
sind einem geehrten Publikum heute **Nachmittag**
von 3—5 Uhr zur gefälligen Besichtigung ausgestellt.
Ganz besonders mache ich auf die vorhandenen drei voll-
ständigen Zimmer-Einrichtungen aufmerksam.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

231

Nur noch bis zum 27. d. Mts.

dauert der

Schuhwaaren-Ausverkauf

10 Bahnhofstrasse 10.

Niemand sollte die Gelegenheit versäumen, sich und seine Familie mit **guten und billigen**

Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln

auf längere Zeit hinaus zu versehen.

August Ullmann,

**10
Bahnhofstrasse
10.**

Zwei Firmenschilder daselbst billig zu verkaufen.

9816

Conversion der 4% Wiesbadener Stadt-Anleihen.

Wir sind beauftragt, die in der Bekanntmachung des Herrn Oberbürgermeisters dahier vom 17. ds. Monats angebotene Convertirung der 4% in 3¹/₂% Obligationen der Stadt Wiesbaden kostenfrei zu vermitteln.

11958

Pfeiffer & Co.

Eine kleine Anzahl

goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren

zu ungewöhnlich billigen Preisen, als Confirmations-Geschenke sehr geeignet, empfiehlt

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstraße 32.

11950

Frische Egmonder

Schellfische,

Monikend. Bratbückinge.

12018

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Peters, stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Aepfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“

30 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Peters



Gesangverein „Liederkrantz“.

Heute Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Wiederbeginn der regelmäßigen Gesangsproben. Kommenden Samstag: Hauptversammlung. Der Vorstand. 140

Zur gef. Beachtung.

Wegen Umbau meines Ladens sehe ich mich veranlaßt, den Bestand meines Lagers in Polster- und Kastenmöbel in aller Kürze reduzieren zu müssen und verkaufe daher zu bedeutend herabgesetzten Preisen; u. A. eine feine Schlafzimmers-Einrichtung in Kirschbaum, matt und blank, statt Mk. 1050 nur zu Mk. 850; eine Speiszimmer-Einrichtung in Eichen statt Mk. 775 nur zu Mk. 650; eine Salon-Einrichtung in Kirschbaum, matt und blank, statt Mk. 1125 nur zu Mk. 975 u. c.

Ferner eine größere Anzahl anderer Artikel zu Selbstkostenpreisen.

Heinr. Sperling,

8591

Möbel-Magazin, Tannstrasse 43.

Um meinen Umzug zu erleichtern,

verkaufe von jetzt an meine sämtlichen

Bosshaare, Matratzen-Dreile, Strohsackleinen, Gurte, Bindfaden, Ledertische, geschlumpfte Wolle

für Steppdecken und Matratzen u. c. zu bedeutend reduzierten Preisen.

A. Rödelhelmer, Mehrgasse 2,

vom 1. April an Kirchgasse 22. 3232

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:



BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager als

Consum-Wein: Côtes de Clairac à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Côtes per Fl. . . 1.10.	Lamarque per Fl. . . . 2.50.
Premières Côtes „ . . . 1.20.	Margaux und St. Julien „ 3.—
Blaye bourg „ . . . 1.35.	Lynch per Fl. 3.50.
St. Emilion „ . . . 1.50.	Château d'Issau per Fl. 5.—
Médoc „ . . . 2.—	„ Léoville „ . . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala, Muscat, Malvoisie à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—.

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—.

Sämtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Weine in Original-Gebinden, circa 300 Flaschen, liefern incl. aller Spesen frei Haus von Mk. 240, 275, 300 bis 450, oder ab Bordeaux Mk. 80 billiger. 5679

Lager und Vertretung:

Vins uns de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

Bergkirche zu Wiesbaden.

Wegen des Mittwoch im Regierungs-Gebäude stattfindenden Vortrags

heute Dienstag den 20. März Abends 7 Uhr zum Besten der Bekleidung armer Confirmanden, unter dem Protektorat Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Elisabeth v. Schaumburg-Lippe:

Grosses Kirchen-Concert,

gegeben von Frau Concertmeister Müller-Zeidler, unter gütiger Mitwirkung der Herren Capellmeister Lux aus Mainz (Orgel), R. Volrath, erster Cellist am Stadttheater in Mainz, sowie des Doppel-Quartetts des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“.

PROGRAMM

1. Praeludium und Fuge für Orgel . . Seb. Bach.
Herr Capellmeister J. Lux.
2. Terzett aus „Elias“ . . . Mendelssohn.
Schülerinnen der Concertgeberin.
3. Andante religioso über den Choral:
„Wie schön leuchtet der Morgenstern“ für Cello . . . F. Lux.
Herr Postkath.
4. Arie aus „Paulus“ . . . Mendelssohn.
Frau Müller-Zeidler.
5. Salve regina . . . Schubert.
Das Doppel-Quartett des „Lehrer-Vereins“.
6. a) Adagio } für Cello . . . Locatelli.
b) Larghetto } }
Herr Postkath. } Mozart.
7. Ave Maria . . . Cherubini.
Frau Müller-Zeidler.
8. Choral . . . L. Hassler.
Das Doppel-Quartett des „Lehrer-Vereins“.
9. Fantasie für Orgel über ein Thema von Mozart . . . F. Lux.
Herr Capellmeister J. Lux.
10. Gebet: „Vater unser“ mit Orgelbegleitung . . . F. Lux.
Frau Müller-Zeidler.

Die Kirche ist geheilt. 9416

Den Billet-Verkauf haben die Herren Jarany & Henkel freundlichst übernommen; auch sind Billets beim Küster der Bergkirche, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Altarplatz 3 Mk., Schiff der Kirche 2 Mk., Empor 1 Mk.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend 8 Uhr:

157

Probe für den ganzen Chor.

Der auf Mittwoch den 21. März angeordnete Vortrag im Saale des Regierungsgebäudes findet wegen plötzlich eingetretener Erkrankung des Herrn Professor D. A. Acheles nicht statt. Die eils verkaufte Billets werden in der Buchhandlung des Herrn Hensel zurückgekauft.

12004

L. Friedrich, Pfarrer.

Tapeten,

größte Auswahl — billigste Preise,

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten,

nur Neuheiten, empfiehlt

Adolph Wild,

16 große Burgstrasse 16,

im Hause des Herrn E. Ader.

Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten. 9963

Deutscher Colonial-Verein.

Zweigverein Wiesbaden.

Generalversammlung Freitag den 23. März
Abends 7 Uhr im Damen-Salon des „Nonnenhof“.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1887.
- 2) Rechnungsablage des Kassiers und Entlastung desselben.
- 3) Wahl zweier Rechnungs-Revisoren für das Jahr 1888.
- 4) Wahl des Vorstandes laut §. 4 Absatz 2 der Statuten.
- 5) Vortrag: Die Entwicklung des deutschen Seehandels in den letzten Jahrzehnten.

Nach der Generalversammlung: Gemeinschaftliches Abendessen, wozu f. B. Listen zum Einzeichnen im „Nonnenhof“ aufgelegt werden. Gäste sind willkommen.

11954

Der Vorstand: Dr. Wibel. Vors.

Heilmagnetismus.

Meine zwölfjährige Schwester Karoline hat durch heftigen Schreck eine Hirnentzündung und in Folge von dieser später Lähmung und Verkümmung des ganzen Körpers bekommen, verlor auch völlig die Sprache. Nachdem Herr Dr. Gray in Biebrich die Kranke sechzehn Wochen behandelt hatte, brachten wir sie nach Wiesbaden zum Magnetisieren. Schon nach der zweiten Sitzung erhielt das Kind die Sprache wieder, außerdem trat sofort eine merkliche Besserung ein. Heute nach der vierten Magnetisierung kann es schon die Hand bis zum Kinde führen und gehalten auf den Füßen stehen. Früher war es immer bei solchen Versuchen in die Knie gesunken. Der edelmütige Herr Dr. Gray drückt uns seine Freude darüber aus und anerkennt die augensätzig durch Magnetismus bewirkte fortschreitende Besserung. Mein Vater fühlt sich zu dieser Veröffentlichung schon jetzt gedrungen, da Herr Magnetopaths Kramer bekanntlich seit Kurzem von Biebrich aus in Bezug auf seine Erfolge in sich ungerechten Angriffen und Verleumdungen ausgesetzt ist. Biebrich, 19. März 1888. Fritz Gruber, Obergasse 10.

12040

Lokales und Provinzielles.

* Herzog Adolf zu Nassau hat dem Kaiserpaare für den Fall der Uebersiedelung nach Wiesbaden das Paulinenschloß zur Verfügung gestellt.

* Herr Regierungspräsident von Wurmb ist gestern Vormittag 9 Uhr von Berlin zurückgekehrt und hat bald darauf der Sitzung des Kommunallandtages beigewohnt.

* Se. Excellenz Herr Generalleutnant von Heudick, Commandeur des 18 Armecorps, ist am Sonntag Abend hier eingetroffen und im „Hotel du Nord“ abgestiegen.

* 22. Communal-Landtag. Die 3. öffentliche Sitzung fand am 19. März Vormittags 11 Uhr im großen Sitzungssaale der Königl. Regierung statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte der Vorsitzende, Herr Justizrath Hilff, der Landtag möge in einer Adresse an Se. Maj.ät den Kaiser und Ihre Maj.ät die Kaiserin-Wilhelme seinem Beileid über den frühen Verlust, sowie seinen Gefinnungen unwandelbarer Treue gegen Se. Maj.ät Kaiser Friedrich III. Ausdruck geben. Der Vorschlag fand einstimmige Zustimmung und wird das Bureau mit der Ausfertigung dieser Adressen beauftragt. Sämtliche Vorlagen und Eingaben werden an die betreffenden Commissionen verwiesen und der Bericht, betr. den Gemeinde-Bau, an eine besondere Commission. Auf Vorschlag des Herrn Dr. Geiger (Frankfurt a. M.) werden in die Finanz-Commission gewählt die Herren Dr. Bertram, Hoffe, Olfenius, Müller (Homburg), Dr. Lieber, Justizrath Rott, Grün, Unverzagt, Bürgermeister Born, Oberbürgermeister Dr. Riquel und Dr. Welsch (Frankfurt a. M.); in die Wegebau-Commission die Herren Köster (Wehen), Fylgel, Groß (Offenbach), Heinichen, Kollhofen, Schmidt, Kroed, Ferner, Heils, Groß (Homburg) und Kemp; in die Eingabens-Commission die Herren Christoph, Gismann, Fink, Dr. Sumier, Sturm, Zeiler, König, Schäfer und Dr. Kasse; in die Rechnungs-Prüfungs-Commission die Herren Bött, Semmer, Höhn (Hösch), Raabe, Kemp und Schreiner; in die besondere Commission die Herren Hummiller, Bertram, Balbus, Dr. Felsch, Dr. Goldheim, Körner, Dr. Lieber, J.-R. Rott, Kollhofen, Schmitt (Tiefenbach), Temme, Heils und Landrath Trotz zu Solz. Abg. Landesbank-Director Olfenius beantragt, den Rechnungs-Voranschlag nicht an die Finanz-Commission zu verweisen. Derselbe sei in einer Weise vollständig, daß er sehr wohl im Plenum beraten

werden könne und daß nach vorhergegangener General-Discussion in zwei Sätzen darüber beschloßen wird. Es sei dies eine wünschenswerthe Vereinfachung. Die Herren Abgeordneten brachten auch im Plenum Sachen größeres Interesse entgegen als in der Commission, wo sich Alles öfters wiederholte. Der Antrag wurde angenommen und der Gegenstand zur Eröffnung der General-Discussion auf die Tagesordnung der heute Mittags 10 Uhr stattfindenden Sitzung gesetzt. — Schluß der Sitzung.

* Bürger-Ausschuß. In der gestrigen Sitzung hielt Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell zu Beginn derselben eine Ansprache in geführter folgendem Inhalts: Seitdem die Mitglieder zum letzten Male versammelt gewesen, um ihren Arbeiten obzuliegen, habe sich ein Ereignis zugetragen, welches nicht nur alle deutschen Herzen auf's Tiefste erschütterte, sondern an dem auch die ganze civilisirte Welt theilgenommen habe. Durch Gottes Beschluß sei der erste deutsche Kaiser des neuen deutschen Reichs, dem es vergönnt gewesen, nicht nur dasselbe zu gründen, sondern es auch lange Jahre mit starker Hand zu regieren, abgerufen worden. Auch die außerdeutschen Nationen hätten bewiesen, welche Hochachtung und welches Vertrauen sie in seine Person gesetzt hätten. Unser einziger Trost sei, daß sein Nachfolger das Werk des Verstorbenen ganz in dessen Geist in treuer Hingebung und Rücksichtswelt weiterführen werde. Alle deutsche Herzen würden ihm Liebe und Vertrauen entgegen bringen und der Himmel möge ihm Kraft und Gesundheit schenken. Sodann forderte Redner die Anwesenden auf, ihren Gefinnungen unwandelbarer Treue gegen den neuen deutschen Kaiser Friedrich III. durch ein dreimaliges Hoch Ausdruck zu geben. Die Mitglieder erhoben sich von ihren Sätzen und stimmten begeistert ein. Das Collegium bewilligte im Laufe der Verhandlungen, über welche wir uns ausführlichen Bericht vorbehalten, entgegen dem Antrage seiner Budget-Commission 2.000 Mk. zur Vornahme von Vorarbeiten für den Theater-Neubau in namentlicher Abstimmung mit 35 gegen 25 Stimmen.

* Schwurgericht. Sitzung vom 19. März. Der Gerichtshof wird gebildet aus den Herren Landgerichtsdirector am Ende als Vorsitzender, Landgerichtsrath Keim und Assessor Grün als Beisitzer, Herr Assessor Harber als Vertreter der Staatsanwaltschaft und Accur. Münch als Gerichtsschreiber. Als erster Fall steht die Anklage gegen den Tagelöhner, früherer Weichenwärters Ludwig Runge, von Nied wegen Raubverbrechens und Diebstahls zur Verhandlung. Vor Eintritt in die Verhandlungen theilte der Herr Vorsitzende den Herren Geschworenen mit, daß diese Periode schon hätte beilagt werden müssen wegen Mangel an Material, was gewiß ein erfreuliches Zeichen für den stillen Zustand unserer Bevölkerung wäre. Die beiden jetzt vorliegenden Fälle würden keinen großen Zeitaufwand verursachen, da beide Angeklagte gefähig seien. Runge ist beschuldigt, inländisches Metallgeld angefertigt und in Verkehr gebracht zu haben, außerdem zum Nachtheil der Hess. Subwisi-Schen ihn einen Dinstmantel, 7 Handtücher und 7 Bindfelle entwendet zu haben. Die weiteren Verhandlungen wurden unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt. Das Urtheil lautete auf 8 Jahre 1 Monat Gefängnis, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 4 Jahren und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Heute Vormittags 9 Uhr Verhandlung gegen den Gemeinderath Rauth von Camp wegen Vergehens im Amte.

* Der Gemeinderath wird sich in seiner heutigen Sitzung mit folgender Tagesordnung beschäftigen: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen; 2) Genehmigung einer Versteigerung; 3) Begutachtung von Schank-Concessionsgesuchen; 4) Begutachtung einer an die Königl. Polizei-Direction gerichteten Beschwerde, betr. Belästigungen des Publ. kums durch frei umherlaufende Hunde; 5) Mittheilung des Entwurfs einer neuen Polizei-Verordnung, betr. das öffentliche Fußwegen sowie die Concessions-Bedingungen für den Droschkensitzer-Verein für die Zeit vom 1. April l. J. ab; 6) Begutachtung von Baugesuchen; 7) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen; 8) Gesuche und sonstige Vorlagen der schiedenen Inhalts.

* Bei der gestrigen Versteigerung von Immobilien der Erben der Gottfried Bäcker Scheute blieben Rechtsfindende auf 14 Nr. 41,50 Qu.-M. Wiese „Nonnenhof“ 2r Gew., tagirt 690 Mk., Herr Georg Odel mit 700 Mk., 19 Nr. 52,50 Qu.-M. Wiese „Müllerswies“ 3r Gew., tagirt 620 Mk., Herr Aug. Christmann mit 670 Mk., 8 Nr. 92,25 Qu.-M. Wiese „Abblauswies“ 2r Gew., tagirt 390 Mk., Herr Gustav Schöller mit 505 Mk., 10 Nr. 52,25 Qu.-M. Acker „Hinter dem Ochsenkall“ 4r Gew., tagirt 420 Mk., Herr Frig. Bäcker mit 405 Mk., 29 Nr. 7,25 Qu.-M. Acker „Ober Gerkengewann“ 1r Gew., tagirt 1780 Mk., die Herren Wbl. Jitz und Frig. Rädert mit 1905 Mk., 30 Nr. 4,50 Qu.-M. Acker „Weidenborn“ 2r Gew., tagirt 720 Mk., Herr Aug. Womberger mit 785 Mk., 11 Nr. 10,50 Qu.-M. Acker „Weidenborn“ 3r Gew., tagirt 390 Mk., Herr Frig. Bäcker mit 300 Mk., 16 Nr. 16,25 Qu.-M. Acker „Weidenborn“ 4r Gew., tagirt 520 Mk., Herr Frig. Bäcker mit 590 Mk., 50 Nr. 6,25 Qu.-M. Acker „Schwarzenberg“ 1r Gew., tagirt 1610 Mk., Herr Peter Gödtel mit 1705 Mk., 18 Nr. 97,50 Qu.-M. Acker „Hinter dem Hahngraben“ 3r Gew., tagirt 670 Mk., Herr Frig. Rädert mit 715 Mk., 13 Nr. 79,75 Qu.-M. Acker „An der Rausgerstraße“ 1r Gew., tagirt 2760 Mk., Herr Frig. Bäcker mit 2785 Mk., 9 Nr. 1,25 Qu.-M. Acker „Kollhof“ 3r Gew., tagirt 5410 Mk., Herr Schreinermeister Rog mit 5410 Mk., 22 Nr. 80,75 Qu.-M. Acker „Vor Hellenborn“ 1r Gew., tagirt 4560 Mk., Herr Frig. Bäcker mit 4560 Mk., 18 Nr. 75,75 Qu.-M. Acker „Mossbacherberg“ 1r Gew., tagirt 1330 Mk., Herr Georg Odel mit 1450 Mk., 9 Nr. 57,50 Qu.-M. Acker „Mossbacherberg“ 3r Gew., tagirt 8690 Mk., Herr Jacob Stuber mit 8690 Mk., 16 Nr. 51,75 Qu.-M. Acker „Rab“ 2r Gew., tagirt 1190 Mk., Herr Wbl. Heizer, Schmidt mit 1255 Mk., 7 Nr. 95,50 Qu.-M. Acker „Reinschöden“ 1r Gew., tagirt 800 Mk., Herr Emil Kuf. l. mit 835 Mk., 11 Nr. 58 Qu.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew., tagirt 830 Mk., Herr Heinrich Womberger mit 890 Mk., 8 Nr. 70,75 Qu.-M. Acker „Hinter

Niederhohen" Dr. Gew., togt 1220 M., Herr Georg Faust mit 800 M., 22 Nr 76,75 Qu.-M. oder Weinr. Dr. Gew., togt 3840 M., Herr Schreinermeister Bog mit 8640 M., 27 Nr 21,25 Qu.-M. oder Weinr. Dr. Gew., togt 1090 M., Herr Fritz Bager mit 1000 M., 2 Nr 42,50 Qu.-M. oder Weinr. Dr. Gew., togt 970 M., Herr Schreinermeister Bog mit 970 M., 12 Nr 40,25 Qu.-M. oder Weinr. Dr. Gew., togt 820 M., Herr Böh. Jst mit 330 M.

Das für Mittwoch angekündigte gewesene Kirchen-Concert zum Nutzen einer Confraternität findet des an jenem Tage im R. gerungel-Schäude stattfindenden Vortrags wegen nunmehr schon heute Abend 7 Uhr in der Bergkirche statt.

Der „Vorschuß-Verein zu Wiesbaden, S. G.“ wird nächsten Montag den 26. März Abends 8 Uhr seine ordentliche General-Versammlung in der „Kaiser-Halle“ abhalten.

Der „Katholische Leserverein“ hat Herrn Bischof Dr. Josef Beyland in Fulda zu seinem Ehrenmitgliede ernannt.

Der von dem „Ariger- und Willard-Verein“ zur Bezeichnung des Kaiser-Wilhelm I. nach Berlin gesandte Lorbeer-Stranz hat volle Anerkennung gefunden. Bei den am 16. d. Mts. stattgefundenen Trauerfeierlichkeiten war der Verein durch den Kameraden Gerdinger vertreten.

Minnie Haus, welche nunmehr Ende April im hiesigen Königl. Theater als „Gamen“ auftritt, hat sich im photographischen Atelier der Herren Kauer & Schröder in verschiedenen Rollen aufnehmen lassen. Cabinet-Photographien der berühmten Sängerin sind in hiesigen Kunsthandlungen käuflich zu haben.

In Erwiderung des Localberichts in No. 64 unseres Blattes, betr. den K. egerstr. 11, sagt eine im Inseratentheil abgedruckte Erklärung, unterzeichnet: „Die an dem Mts. egerstr. 11 theilhaftigen und jetzt wieder in Arbeit getretenen Gehäusen“ dieselben hätten erst nach mehrmaliger Anfrage ihrer Meister, größtentheils mit Rohnerhöhung, ihre Arbeit wieder aufgenommen, ohne sich jedoch zu verpflichten, 50 Mark Conventionalstrafe zu bezahlen. Ebenso wenig deruten dieselben ihre Theilhaftigkeit und hätten sie das Versprechen abgegeben, sich wieder an einem künftigen Vorgehen zu betheiligen.

Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der hiesigen Listen des „Gode-Blatt“ 322 Personen.

Die erste Zugkneipe schon am Samstag Herr Oberjäger Seismar im Wiesbadener Stadtwald District „Ränberg“.

Kleine Notizen. Am vergangenen Samstag zwischen 9 und 10 Uhr Abends verabschiedeten sich in der Doyhimerstraße eine Dame und zwei Herren, dem Aussehen nach den besten Ständen angehörig, als plötzlich mehrere Arbeitsleute in angetrunkenem Zustande an sie herantraten und ohne jedwede Veranlassung erst die beiden Herren, dann aber auch die Dame anpackten. Durch den geleisteten Widerstand der beiden Herren entstand ein kleines Handgemenge, das jedoch durch rasches Eingreifen mehrerer Passanten bald ein Ende fand. Um derartigen Brutalitäten für die Folge vorzubeugen, dürfte sich empfehlen, in genannter Straße in den Abendstunden und hauptsächlich am Samstag, die polizeiliche Aufsicht etwas zu vermehren. — Aus der W. Ulrichstraße gehen uns Klagen über das Gebahren der Böglinge der gewerblichen Abendkurse zu. Nicht genug, daß sie beim Verlassen des Schulhauses einen bedäunenden Lärm machen, entblößen sie sich auch nicht, die Passanten der W. Ulrichstraße zu verhöhnen oder gar thöricht anzugreifen. Schließlich wird die Bitte ausgesprochen, von zuständiger Stelle aus möchte auf Abhilfe hingewirkt werden.

Wiesbaden, 19. März. Der Amtsrichter Remy in Bienthal ist in das Amtsgericht in Rüdesheim versetzt und dem Notar Dr. Gedeck in St. Goarhausen ist die nachgesuchte Entlassung als Notar erteilt worden.

Rüdesheim, 18. März. Einen Kranz aus Ephen vom Fuße des Nationaldenkmals haben die Rüdesheimer Frauen für den hochseligen Kaiser Wilhelm nach Berlin gesandt. Einen anderen Kranz von Blättern der Eichen, welche das Denkmal umgeben, hat die hiesige Kriegerkameradschaft ihrem entschlafenen obersten Kriegsherrn gewidmet.

Frankfurt a. M., 17. März. In der Wohnung eines Banquiers in der Obermain-Anlage erschien gestern Abend in dessen Abwesenheit ein junger Mann und übergab angeblich im Auftrage einer Firma in der Langstraße eine Flasche Cognac, die kurz vorher von dem Banquier in seinem Geschäft sollte gekauft worden sein, worauf er den Preis im Betrage von 7 M. gegen eine quittirte Rechnung erhob. Wie sich später herausgestellt hat, war die Flasche nicht bestellt und enthielt eine werthlose Mischung von Wasser und Spiritus.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

R. M. Königl. Schauspiele. Heute, am 60. Geburtstag Jst's, freut es uns doppelt, unserer Schauspielleitung, der wir so oft hübsche Dinge sagen mußten, auch einmal Worte der Anerkennung spenden zu können. Wir lesen in der Feilz Bloch'schen Theaterzeitung „Charivari“, daß folgende Stücke: „Alexandra“, Schauspiel in 4 Akten von Rich. Boh. „Ein Herzfehler“, Lustspiel in 4 Akten von Francis Stahl. „Ich heirathe meine Tochter“, Schwank in 1 Akt von Leo Jan. werden von unserem Hoftheater zur Aufführung angenommen worden sind. Wie sich unsere Leser erinnern werden, hatten wir unter vielen anderen die beiden ersten Stücke zur Annahme empfohlen. Das hiesige Schauspiel ist ein Werk von paderstern Realismus, von wahrer, moderner, an Jst'sen erinnernder Großartigkeit. Es ist dies der Weg, der uns zu einem Höhepunkt einer deutschen dramatischen Kunst führen

kann. Es ist die Pflicht der auf der Zeithöhe stehenden Kritik, diesen Weg bei Publikum und Bühnenleitung durch Mahnung und Aufklärung ebnen zu helfen. Nicht viel mehr Zeit und Mühe braucht es, solche hochmodernen, interessanten Werke einzuhändigen, als man für moderner halbverisch müßelnde triviale Werke einer ephemeren Berühmtheit von anno dazumal wie „Guten Morgen Herr Fischer“, „Doctor“ e tutti quanti braucht. Auch Stahl's „Herzfehler“ ist ein ganz hübsches und unterhaltendes modernes Familien-Lustspiel. Man hat nun also mit den bereits acceptirten eine ganze Reihe interessanter moderner Stücke angenommen. Man lasse es nun nicht bei den Versprechungen bewenden, sondern bringe sie auch bald auf die Bretter zur Freude unserer Abonnenten. Wenn sich die Leitung noch zu einigen notwendigen Reueengagements, zur Anschaffung moderner Möbel und Salourequisiten entschließt, so können wir in Wiesbaden eine Kunst haben, noch ehe der, wahrscheinlich erst dem 20. Jahrhundert vorbehaltenen Theater-Neubau vollendet ist. An uns soll's nicht fehlen!

Königliche Schauspiele. Dem soeben erschienenen Statistischen Rückblick auf die Königl. Theater zu Berlin, Hannover, Kassel und Wiesbaden im Jahre 1887 entnehmen wir das Folgende, auf unser hiesiges Theater bezügliche: Im Ganzen wurden 204 Vorstellungen gegeben und zwar 109 Schauspiele, 118 Opern und 82 gemischte Vorstellungen. An verschiedenen dramatischen Werken kamen 90, an verschiedenen Opern 40 und an verschiedenen Ballets 23 zur Darstellung. Außerdem fanden 6 Symphonie-Concerte statt. Zum ersten Male wurden 16 dramatische Werke mit zusammen 58 Akten, 1 Oper und 5 Ballets aufgeführt. Neu eingeführt wurden 16 dramatische Werke, 2 Opern, 1 Singpiel und 4 Ballets. Geischlossen blieb das Königl. Theater incl. der Ferien (vom 1. Juli bis incl. 18. August) im Ganzen an 105 Tagen.

Reperoir-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus. Dienstag den 20. März: „Sylvana“. Mittwoch den 21.: „Luis“ (anher Abbon. zu ermäß. Pr.). Donnerstag den 22. (Trauerfeier zum 22. März): Ouverture zu „Coriolan“; lebendes Bild; Trauermarsch aus „Götterdämmerung“; hierauf „Joseph in Egypten“. Samstag den 24. (neu eink.): „Bellar“. Sonntag den 25.: „Bohngarten“. — Schauspielhaus. Dienstag den 20.: „Andrea“. Mittwoch den 21. (zum ersten Male): „Kataliff“ (Tragödie); hierauf zum ersten Male: „Frühling im Winter“ (Lustspiel); zum Schluß: „Der zerbrochene Krug“. Freitag den 23.: „Kataliff“; hierauf: „Frühling im Winter“; zum Schluß: „Der zerbrochene Krug“. Samstag den 24. (zum ersten Male): „Die berühmte Frau“ (Lustspiel). Sonntag den 25. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Mit Frankfurt“ (anher Abbon. zu kleinen Pr.); Abends 7 Uhr: „Die berühmte Frau“. — Die am Donnerstag den 22. März im Opernhause angeraumte Trauerfeier findet im laufenden Abonnement statt. Dieselbe wird eröffnet mit der Ouverture zu „Coriolan“. Dieser folgt eine große lebende Gruppe, darstellend die Trauer der Völker Deutschlands, an welcher sich das gesamte Personal der beiden hiesigen Theater theilhaft. Es folgt der Trauermarsch aus Wagner's „Götterdämmerung“; zum Schluß wird die Oper „Joseph in Egypten“ aufgeführt. Am Mittwoch den 21. gelangt Wagner's „Luis“ zur Aufführung, und zwar ausnahmsweise bei ermäßigten Preisen. Es sei hier noch besonders bemerkt, daß im Laufe dieser Woche unsere Theater drei Novitäten auf das Repertoir bringen. Im Opernhause kommt Samstag den 24. die Oper „Bellar“ heraus, im Schauspielhause wird Mittwoch den 21. zum ersten Male Heinrich Heine's „Kataliff“ und Ludwig Fulda's Einakter „Frühling im Winter“ und Samstag den 24. „Die berühmte Frau“ von Rabelius und Schöndhan gegeben.

Eine Anzahl Provinzbühnen wird nach Schluß der Landes-trauer nicht wieder eröffnet. Die betreffenden Theater-Directoren haben Gebrauch gemacht von dem Rechte, das die Engagements-Verträge ihnen einräumen, und haben die Contracte für erloschen, das Ensemble für aufgelöst erklärt. Da sie sich einen Aufschwung des Gedächtnisses in dieser Zeit nicht mehr versprechen und Oskern nahe ist, geben sie der Saison ein verfrühtes Ende. Die armen, schwerdetrossenen Bühnenkünstler sind freilich tief zu beklagen.

Aus der Theaterwelt. Sarah Bernhardt wird im November d. J. im Theater an der Wien als „Theodora“, „Francillon“, „Loren“ gastiren. Die Pariser Virtuofin spielte schon vor sieben Jahren in Wien. — Eine englische Schauspieler-Gesellschaft wird im Jahre 1890 zu Schiffsreisen nach Deutschland und insbesondere auch nach Berlin kommen: die Truppe des berühmten Londoner Tragöden Irving. Mit Theatern in Wien und Prag hat Irving bereits Gastspiele-Verträge abgeschlossen. — Am Donnerstag trat also Ludwig Barnay in New-York zum ersten Male als „Kean“ auf. Das Haus war ausverkauft, und die Depeschen berichten über einen glänzenden Erfolg, unter Ovationen, wie sie dort einem deutschen Künstler noch selten erwiesen wurden. — Anton Anso, der Director des Berliner königlichen Schauspielhauses, feierte am 19. März seinen fünfzigsten Geburtstag. — Mehrere Berliner Theater beabsichtigen am 22. März patriotische Vorstellungen zu Ehren des Kaisers Wilhelm zu veranstalten. — Frau Ricmann-Kade hat ihre Verpflichtungen gegen das zukünftige Barnay-Theater in Berlin gelöst, ehe noch das neue Unternehmen in die Welt tritt; sie machte von einem Paragraphen Gebrauch, der ihr bis 1. April gestattete, zurückzutreten und zeigte Herrn Barnay an, daß sie das Engagement wieder aufhebe.

Ludwig Straub †. Wir haben bereits kurz den Tod des bekannten hiesigen Autors gemeldet, der in München im Alter von 75 Jahren gestorben ist, nachdem seine geistvolle und scharfe Feder schon seit längerer Zeit gestillt hatte. Gestorben am 20. Februar 1892 zu München in Oberbayern, widmete er sich juristischen Studien und verlebte die Jahre 1884

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat beschlossen, die 4%ige Stadt-Anleihe vom 1. Juli 1879 im Betrage von 4,650,000 Mk. mit dem 1. Juli 1888 durch Abkempfung in eine 3 1/2%ige Anleihe umzuwandeln.

Auf Grund des hierzu ertheilten Allerhöchsten Privilegiums vom 27. December 1886 (Regierungs-Amtsblatt von 1887, Seite 39) werden die Inhaber der Obligationen dieser Anleihe hierdurch aufgefordert, dieselben in der Zeit vom 23. März bis einschließlich 23. April d. J. von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags im hiesigen Rathhause, Zimmer 23, zur Abkempfung auf 3 1/2% Zinsen vorzulegen, und zwar unter Beifügung der beiden nach dem 1. Juli d. J. fällig werdenden Coupons 9 und 10. Der Talon kann zurückbehalten werden. Gegen Einsendung desselben nach dem 1. Juli d. J. erfolgt die Ausgabe einer neuen, auf 3 1/2% Zinsen lautenden Coupon-Serie. Alle diejenigen Obligationen der genannten Stadt-Anleihe, welche innerhalb der obigen Frist nicht zur Abkempfung auf 3 1/2% Zinsen vorgelegt werden, werden den Inhabern hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. Juli d. J. gekündigt. Eine weitere Verzinsung der so gekündigten Capitalbeträge findet von da an nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt bei der Stadtkasse zu Wiesbaden oder bei der Frankfurter Filiale der Bank für Handel und Industrie.

Die Königl. General-Direction der Seehandlungs-Societät zu Berlin in Gemeinschaft mit der Deutschen Genossenschaftsbank von Sörgel, Barrius & Comp. zu Berlin und deren Commandite zu Frankfurt a. M., sowie der Oldenburgischen Spar- und Leihbank haben sich verpflichtet, den Inhabern der Obligationen bei der Abkempfung eine Convertirungs-Prämie von 1 1/4% zu gewähren, auch die Vermittelung der Abkempfung für die Inhaber kostenfrei zu übernehmen, so daß die abzukempelnden Stücke bei diesen Bank-Instituten eingereicht werden können. Die Convertirungs-Prämie wird denjenigen Inhabern, welche die Vermittelung der genannten Bank-Institute in Anspruch nehmen, bei der Einlieferung der Obligationen gezahlt. Die Bankfirmen B. Berlé und Marcus Berlé & Cie. in Wiesbaden werden die Convertirung unter den gleichen Bedingungen wie die vorgenannten Bank-Institute vermitteln. Denjenigen Inhabern, welche die Obligationen hier zur Abkempfung vorlegen oder einsenden, erhalten die Convertirungs-Prämie hier im Rathhause gezahlt bzw. bei Zurücksendung der abgekempelten Obligationen zugesandt.

Wiesbaden, den 17. März 1888. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat beschlossen, die 4%ige Stadt-Anleihe vom 1. August 1880 im Betrage von 2,367,000 Mk. mit dem 1. August 1888 durch Abkempfung in eine 3 1/2%ige Anleihe umzuwandeln.

Auf Grund des hierzu ertheilten Allerhöchsten Privilegiums vom 27. December 1886 (Regierungs-Amtsblatt von 1887, Seite 39) werden die Inhaber der Schuldverschreibungen dieser Anleihe hierdurch aufgefordert, dieselben in der Zeit vom 23. März bis einschließlich 23. April d. J. von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags im hiesigen Rathhause, Zimmer 23, zur Abkempfung auf 3 1/2% Zinsen vorzulegen und zwar unter Beifügung der nach dem 1. August d. J. fällig werdenden Rinscheine 7 bis 20. Die Rinschein-Anweisung kann zurückbehalten werden. Gegen Einsendung derselben nach dem 1. August d. J. erfolgt die Ausgabe einer neuen auf 3 1/2% Zinsen lautenden Rinschein-Reihe.

Alle diejenigen Schuld-Verschreibungen der genannten Stadt-Anleihe, welche innerhalb der obigen Frist nicht zur Abkempfung auf 3 1/2% Zinsen vorgelegt werden, werden den Inhabern hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. August d. J. gekündigt. Eine weitere Verzinsung der so gekündigten Capitalbeträge findet von da an nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der Stadtkasse zu Wiesbaden oder bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Sörgel,

Barrius & Comp. zu Berlin oder deren Commandite zu Frankfurt a. M.

Die Königl. General-Direction der Seehandlungs-Societät zu Berlin in Gemeinschaft mit der Deutschen Genossenschaftsbank von Sörgel, Barrius & Comp. zu Berlin und deren Commandite zu Frankfurt a. M., sowie der Oldenburgischen Spar- und Leihbank haben sich verpflichtet, den Inhabern der Schuld-Verschreibungen bei der Abkempfung eine Convertirungs-Prämie von 1 1/4% zu gewähren, auch die Vermittelung der Abkempfung für die Inhaber kostenfrei zu übernehmen, so daß die abzukempelnden Stücke bei den genannten Bank-Instituten eingereicht werden können. Die Convertirungs-Prämie wird denjenigen Inhabern, welche die Vermittelung der genannten Bank-Institute in Anspruch nehmen, bei der Einlieferung der Schuld-Verschreibungen gezahlt.

Die Bankfirmen B. Berlé und Marcus Berlé & Comp. in Wiesbaden werden die Convertirung unter den gleichen Bedingungen wie die vorgenannten Bank-Institute vermitteln.

Denjenigen Inhabern, welche die Schuld-Verschreibungen direct hier zur Abkempfung vorlegen oder einsenden, erhalten die Convertirungs-Prämie hier im Rathhause gezahlt bzw. bei der Zurücksendung der abgekempelten Schuld-Verschreibungen zugesandt.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 17. März 1888

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat beschlossen, die 4%ige Stadt-Anleihe vom 15. August 1883 im Betrage von 3,088,200 Mk. mit dem 1. October 1888 durch Abkempfung in eine 3 1/2%ige Anleihe umzuwandeln.

Auf Grund des hierzu ertheilten Allerhöchsten Privilegiums vom 27. December 1886 (Regierungs-Amtsblatt von 1887, Seite 39) werden die Inhaber der Anleihe hierdurch aufgefordert, dieselben in der Zeit vom 23. März bis einschließlich 23. April d. J. von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags im hiesigen Rathhause, Zimmer No. 23, zur Abkempfung auf 3 1/2% Zinsen vorzulegen. Die Rinschein-Anweisung kann zurückbehalten werden. Gegen Einsendung derselben nach dem 1. October d. J. erfolgt die Ausgabe einer neuen Rinschein-Reihe, deren erster Rinschein über 4% Zinsen pro 1. Juli bis 1. October d. J. und über 3 1/2% Zinsen pro 1. October d. J. bis 1. Januar 1889, die weiteren Rinscheine aber über 3 1/2% Zinsen lauten.

Alle diejenigen Anleihecheine der genannten Stadt-Anleihe, welche innerhalb der obigen Frist nicht zur Abkempfung auf 3 1/2% Zinsen vorgelegt werden, werden den Inhabern hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. October d. J. gekündigt. Eine weitere Verzinsung der so gekündigten Capitalbeträge findet von da an nicht mehr statt.

Die Rückzahlung nebst 4% Stückzinsen pro 1. Juli bis 1. October d. J. erfolgt bei der Stadtkasse zu Wiesbaden oder bei dem Bankhause S. Bleichröder zu Berlin oder der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Die Königl. General-Direction der Seehandlungs-Societät zu Berlin in Gemeinschaft mit der Deutschen Genossenschaftsbank von Sörgel, Barrius & Comp. zu Berlin und deren Commandite zu Frankfurt a. M., sowie der Oldenburgischen Spar- und Leihbank haben sich verpflichtet, den Inhabern der Anleihecheine, bei der Abkempfung eine Convertirungs-Prämie von 1 1/4% zu gewähren, auch die Vermittelung der Abkempfung für die Inhaber kostenfrei zu übernehmen, so daß die abzukempelnden Stücke bei diesen Bank-Instituten eingereicht werden können. Die Convertirungs-Prämie wird denjenigen Inhabern, welche die Vermittelung der genannten Bank-Institute in Anspruch nehmen, bei der Einlieferung der Anleihecheine gezahlt. Die Bankfirmen B. Berlé und Marcus Berlé & Comp. in Wiesbaden werden die Convertirung unter den gleichen Bedingungen wie die vorgenannten Bank-Institute vermitteln. Denjenigen Inhabern, welche die Anleihecheine direct hier zur Abkempfung vorlegen oder einsenden, erhalten die Convertirungs-Prämie hier im Rathhause

gezahlt bzw. bei der Zurücksendung der abgestempelten Anleihenbescheine zugesandt. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 17. März 1888.

v. Zell.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die in den Bekanntmachungen des Herrn Oberbürgermeisters dahier vom 17. d. M. angebotene Convertirung der 4 procentigen in 3 1/2 procentige Obligationen der Stadt Wiesbaden besorgen wir zu gleichen Bedingungen, wie die in jenen Bekanntmachungen genannten Einreichungsstellen für unsere Mitglieder. Wir laden dieselben hiermit ein, die zu convertirenden Obligationen bei uns einzureichen.

Wiesbaden, den 17. März 1888.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

164

Brück.

Gabel.

Brunnen-Arbeiten.

Die Herstellung mehrerer Brunnen zwischen Castell und Rüdesheim beabsichtige ich an leistungsfähige Brunnenmacher in Accord zu vergeben und ersuche um Uebersendung von Adressen.

Wiesbaden, den 15. März 1888.

P. Burger,

Ingenieur und Bauunternehmer,

Wörthstraße 2.

11547

Zur bevorstehenden Saison

empfehle ich

Waschtisch-Garnituren

von M. 4.50 an in großer Auswahl und neuen Mustern,

echte Porzellan-Tafelgeschirre,

Kaffee- und Theeengeschirre extra stark für in weiß, mit Randmustern, mit Porz. Hotels und grau oder Aufschrift und Reihener halb stark für Zwiebelmuster, Haushaltungen,

compl. Tafel-Service für 12 Personen von M. 40 an, compl. Kaffee-Service mit Tellern von M. 8.50 an,

Erstklass- und Glaswaaren,

Weingläser Wassergläser Biergläser von M. 1.75, M. 1.20, M. 3 per Dbd. an,

Römer compl. Trinkservice, Caraffen von M. 5 an, von M. 0.50 an,

Compotthalen, Fruchtthalen, Compotteller in großer Auswahl zu den äußerst billigen Preisen.

Ersatztheile zu dec. Services und Thürschilder mit Aufschrift werden rasch und billigst angefertigt.

Wilhelm Hoppe,

10836

11 große Burastraße 11.

Lanolin-Präparate.

Die so beliebten Lanolin-Crème's, Pomaden und Seifen von Jünger & Gebhardt, Berlin, sind in frischster Füllung vorrätig in der Drogerie 11425

Marktstrasse 23.

H. J. Viehoever,

Marktstrasse 23.

Höchste Preise werden gezahlt für gebrauchte Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel u. dgl. von 11579 A. Görsch, Metzgerstraße 16.

Frankenstraße 18, Hinterhaus, Bierre, wird Bügelwäsche angenommen und schön und billigst besorgt. 11219

Achtung!

Einem verehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mich hier als Klavierstimmer niedergelassen habe und halte mich als solcher bestens empfohlen. Bestellungen werden in meiner Wohnung, Paulianenstraße 6, II, entgegengenommen.

Achtungsvoll

Gustav Brode, Instrumentenmacher und Stimmer, seither, längere Zeit in dem Piano-Geschäfte des Herrn C. Wolff, Rheinstraße 31, thätig.

NB. Als erfahrener Instrumentenmacher übernehme ich Reparaturen jeder Art unter Garantie. Kleine Störungen der Töne rechne ich meinen werten Kunden, wenn es im Voraus bemerkt wird, mit zum Stimmen. D. O. 8964

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung

2. Vierteljahr 1888.

36. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz etc. für 2 M. 50 Pfg. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expeditionen für 2 M. 40 Pfg. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin, wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pfg. für die 4 Spalten Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Das bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich, erscheint und erwartet als ein neues einigendes Band für die durch in hemmender Rechtsverschiedenheit getrennten deutschen Stämme, liegt im Entwurf vor! Die „Berliner Gerichts-Zeitung“ wird fortfahren, dieses große Werk, welches das deutsche Volk auch im bürgerlichen Recht zu einem einheitlichen machen soll, seinem Inhalte nach darzulegen, auf seine Abweichungen von unserem heutigen Recht aufmerksam zu machen und mit gewissenhafter Vorsicht auf notwendige erscheinende Abänderungen hinzuweisen. Unsere Leser werden in den Stand gesetzt werden, über das große Gesetzbuch selbstständig zu urtheilen.

Jeder Deutsche hat die dringendste Veranlassung, sich mit der neuen Gesetzgebung bekannt zu machen; denn wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Geld und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen und Sachverständigen redigiert, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalt in keinem deutschen Haushalt fehlen sollte.

Außer dem belehrenden juristischen Theil enthält die „Berliner Gerichts-Zeitung“ einen anerkannt musterhaften Briefkasten, in welchem schon Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfrei, eingehender Rath ertheilt wird, ferner die besten neuesten Romane, gediegene, belehrende und unterhaltende Feuilletons, eine politische Rundschau, Reichstags- und Landtagsberichte, Theater- und Kunstwert-Revisionen, Börsenberichte, Vermischte Nachrichten von nah und fern u. s. w.

Um den neuen Abonnenten einen Beweis von dem gediegenen unterhaltenden Theil der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zu geben, liefern wir jedem derselben von den werthvollen, sehr guten Romanen in Buchform aus unserem Verlage, welche Romane früher in der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zum Abdruck gelangten, zwei Romane ganz kostenlos und bitten um sofortige Einsendung der Abonnements-Quittung für das 2. Vierteljahr 1888, um diese beiden Romane in Buchform alsbald vollständig gratis abschicken zu können.

Probenummern der Zeitung werden auf Wunsch gesandt.

Die Expedition der „Berliner Gerichts-Zeitung“, W. Charlotten-Str. 27.



Umzüge

MOBEL-TRANSPORT

GABEL

werden übernommen und unter Garantie billig angeführt. Wörthstraße 8.

I^o Tapezirer-Stärke I^o

per Pfund 20 Pfg.

Ed. Weygandt, Rirchgasse 18.

11619

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe per 1. October verkaufen wir von jetzt ab das ganze reichhaltige Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus. Nicht am Lager befindliche Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b. 270

Betten- und Möbel-Geschäft

von

W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Betten und Polstermöbel zu den billigsten Preisen. Große Auswahl in Möbelstoffen, Matratzen-Drellen, Steppdecken, Jaguardecken, Mouleangstoffen, weiß u. crème Vorhängen u. s. w. u. s. w., Bettstellen in Holz und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: Matratzen, Strohsäcke, Rissen, Deckbetten u.

Gereinigte Bettfedern und Daunen zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und preiswürdig besorgt. 10127

Sämmtliche Rohrsthühle

verkauft von jetzt ab wegen Bauveränderung (Einrichtung zum Maschinenbetrieb) zu äußerst herabgesetzten Preisen.

L. Freeb,

1085 Polsterstühle und Stuhlfabrikant, Mauerstraße 10.

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 Mark an bei
Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
Säuerstraße 10.

Lanolin-Cream-Seife, 8398

überraschend in ihrer Wirkung bei rauher und spröder Haut, empfiehlt à Packet (3 Stück) 50 Pfz.
H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 25

Auszüge übernimmt Ludwig Scheld, Bleichstraße 7. 9482

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel Kirchhofgasse 4. 8254

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen 3 complete, kunstliche Betten, Kleiderschränke, Kommoden, ovale und viereckige Tische, 1 Plüsch-Coucha und vieles Andere
S. Rosenau, Metzgerasse 13 11214

Billig zu verkaufen 11811

ein Kangaroo-Sicherheits-Bicycle von Rudge, sehr gut im Stand, übersteht auf 67" engl., Rhinstraße 8.

Cassaschrank

zu verkaufen Kirchhofgasse 4. 11235

Drei Gardinmählen, gut erhalten, mit Schwungrad, sind billig abzugeben bei **Fr. Vetterling, Jahnstraße 8.** 6833

Gartenhäuser, 11159

Beländer u. fertigt billig an **L. Debus, Sölmundstraße 43.**

Canarien-Zahnen das Stück zu 4 Mk. zu verkaufen Weißstraße 28. 11229

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-, Coals- u. Brennholz-Handlung, Brennholz-Spalterei

(Comptoir: Ellenbogengasse 15, Lager: untere Adelhalsstraße) empfiehlt 8364

zweckmäßigste prima Sandbrandkohl, aus Mischung der besten Fett- und beliebtesten mageren Flammkohlen, für Feuerungen in Küchenherden, Säulen- u. Porzellanöfen:
No. 1 Rußkohlen aus pro 1000 Kilo Mt. 11.—
" 1a Maschinenkohlen (namentlich zu gewerbli. Zwecken geeignet) 1000 . 15.—
" 2 Ofen- und Herdkohlen (ca. 40 bis 45% Stückgehalt) 1000 . 16.—
" 3 Ofen- und Herdkohlen (ca. 50 bis 60% Stückgehalt) 1000 . 18.—



Braun-Kohlen!

Graben „Gute Hoffnung“ und „Christiane“ bei Westerborg.

Lager: Dranienstraße 4 hiersebst.

Förder-Kohle à Centner in's Haus . . . 0.65 Mt.,
bei Abnahme von 20 Ctr. und mehr . . . 0.60 Mt.
Diese Kohlen verbrennen ohne Ruß und Schladen. 10039



Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Groh zu Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 26

In stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60% Stücke)	à Mt. 16.—	per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwage netto comptant.
In stückreiche	à " 19.50	
In gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
In gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 23.—	
In Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Rohlmengen bei **Chr. Ad. Kling, Kirchgasse 2.**

Ruhrkohlen

in stückreicher Waare per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Rußkohlen per Fuhre 20 Mark empfiehlt 10381
Biebrich, den 5. März 1883. A. Eschbacher.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Tag.
b) Mit Closet-Inhalt . Mt. 1.70

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler **E. Stritter, Kirchgasse 38.** 85

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Um Irrthümer zu vermeiden, theile ich ergebenst mit, daß mein geschäftliches Verhältniß zu dem „Hausbesitzer-Verein“ gelöst ist und ich die Latrinen-Abfuhr nur für eigene Rechnung betreibe.

Die Entleerung geschieht zu den billigsten Tagespreisen. Meine Anmeldestelle zur Abfuhr von Latrine befindet sich bei Herrn **P. Hahn, Kirchgasse 51.** Wiesbaden, den 14. März 1888.

11374 **Joh. Phil. Sprenger, Fuhrunternehmer.**

Schwarze Stoffe in grossartiger Auswahl

Alle Neuheiten der Gewebe vom einfachsten bis elegantesten Genre zu Fabrikpreisen

9274 Fabrik-Dépôt für Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Tannusstrasse.



Kinder-Ausstattungen,

Erstlings-Hemdchen per Dutzend von Mk. 2.20 an,
Tragkleidchen, Jäckchen, Negligés etc.,
Traghi-sen von Mk. 1.80 bis Mk. 25.—
Tragmäntel von Mk. 5.85 bis Mk. 45.—
Wickeldecken, Windelstoffe etc.

empfiehlt in grosser Auswahl

W. Ballmann,
kleine Burgstrasse 9.



2896

Hemden nach Maass bei M. Bentz, Dotzheimerstrasse 4, Part.

Vorhänge,

weiss und éern.

grössere Posten bei der Inventur zurückgesetzt, die Preise bedeutend ermässigt in
Zwirn-, engl. Tüll- und gestickten Schweizer Mull mit Tüll,
abgepasst und auch im Stück,
das Fenster 7 Meter lang, von Mark 3.50 an steigend, empfiehlt

Fillale von David Bonn
in Frankfurt a. M.

Gustav Schupp,
39 Tannusstrasse 39.

Sodener Mineral-Pastillen

zu haben à 85 Pf. pro Schachtel in allen Apotheken.

Im In- und Auslande erprobt als das unübertrefflichste Heilmittel bei Husten und Heiserkeit, ärztlich verordnet als das wohlthätigste Medicament für Kehlkopf-, Brust- und Lungenkranke, nachhaltig wirkendes aller Quellenproducte bei Magencatarrh, Hämorrhoidal-leiden und Unterleibsstörungen.

Es ist eine ärztlich bekannte Thatsache, dass die Diphtheritisplizze in den meisten Fällen sich in dem Rachen ansteden, wenn derselbe vorher catarrhalisch erkrankt ist. Es empfiehlt sich deshalb während Diphtheritisepidemien, dass alle Mütter ihre Kinder dazu anhalten, auf den nothwendigen Wegen zur Schule etc. eine Pastille im Munde langsam zergehen zu lassen.

52

Ein mattgoldenes Kreuz mit echter Perle und Einfassung, für Confirmanden passend, welches 120 Mk. gekostet, für 70 Mk. zu verkaufen Bährstrasse 38, Barriere. 11162

Bringe meine Gardinen-Wascherei u. Spinnerei (weiss u. crème) in empfehlende Erinnerung. Frau Noll, Schwalbacherstr. 5. 10174

Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Schul-Lokal von April an gr. Burgstrasse nahe der Wilhelmstrasse.

Gediegene Ausbildung in allen für den Haushalt nöthigen Handarbeiten (incl. Schneidern etc.), Kunststickerei, Lederschnitt, Holzschnitzerei etc., Zeichnen und Malen von den Anfangsgründen bis zu künstlerischer Vollendung. Seminar für Handarbeitslehrerinnen. Berufliche Ausbildung in Kunsthandarbeit, decorativer Malerei, Musterzeichnen etc. (später Beschäftigung im Atelier der Anstalt). Pension für auswärtige Schülerinnen. Beginn der nächsten Quartalkurse 23. März. Eintritt auch ausser dieser Zeit gestattet. Prospekte etc. durch die Vorsteherin Frä. Julie Viotor oder den Direktor Moritz Viotor, Emserstrasse 34. 917

W. Möcks, Schneider,

verlegte seine Wohnung von Michelsberg 9a nach Adolphstrasse 26, Dachlogis, und empfiehlt sich zur Vornahme aller Reparatur-Arbeiten. 968

Frau Peoz, Weitzengrünerin, Friedr. strasse 48 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich zu Weitzengrüben aller Art unter mässigen Preisen. 748

Schuhfabrik mit Dampfbetrieb

von **Gotthard Enke.**

Die Verkaufsstelle in **Wiesbaden: 6 Burgstraße 6**, unterhält stets ein großes und reichhaltiges, der Saison entsprechendes Lager. Ich empfehle Jedermann, seinen Einkauf an Schuhwaren hier zu besorgen, da nur hier zu billigen Fabrikpreisen verkauft wird, besonders mache ich auf die großartige Auswahl von

Confirmanden-Stiefeln

aufmerksam.

4030

Bazar Koerppen in Concurs,

Bahnhofstrasse 20.

50 Pfg.-Artikel.

Korbwaren.
Haushaltungs-Gegenstände.
Schulranzen.
Hängematten.
Triumphstühle.
Trinkbecher.
Portemonnaies.
Taschenmesser.
Halsbinden.
Spazierstöcke.
Cigarrenspitzen.
Aschenbecher.
Feuerzeugstände.
Schreib-Garnituren.
Photographierahmen.

Uhrketten.
Armbänder.
Broschen.
Colliers.
Nipsachen.
Eau de Cologne.
Fächer.
Damentaschen.
Papeterien.
Toiletten.
Necessaires.
Schmuckkasten.
Handschuhkasten.
Schreibmappen.
Musikmappen.
Albums.

Billige Preise!

Bahnhofstrasse 20.

366

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in Tisch-, Wand- und Gänge-Lampen, Ampeln, Öfen, Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenschirmen, Rohrlampen, Badewannen aller Art, sowie sämtlichen Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen geräumt sein und verkaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab bis zur Fertigstellung des Hauses in unveränderter Weise im Hinterhause fortbetrieben und halte mich meiner geehrten Kundschaft in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten (Bauarbeiten) bestens empfohlen.

Louis Conrad, Spengler,
Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

1720

Verzinkten Eisendraht, Drahtspanner in allen Grössen, verzinkte Drahtgeflechte, Stacheldraht

empfehlst billigst

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

10730

Ein Gefinde-Deit und mehrere andere Diodei zu oer-
kaufen Dranienstraße 16, 2 Treppen hoch.

11315

Der Vortrag

des Herrn Professor Dr. Achelis aus Marburg (Thema: „Die ungewisse Kunsthörung im evangel. Gottesdienst“) findet nicht am 14. d. Mts. statt, sondern am **Wittwoch den 21. März Abends 7 Uhr** im Saale des Regerungsgebäudes. Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren **Jurany & Hensel, Feller & Gecks, Rodrian & 1 Mt.** Der Rinertrag ist zum Beinen der Christl. Schriftenverbreitung des „Evangel. Vereins“ bestimmt.

L. Friedrich, Pfarrer.

Für

Confirmanden!

Hemden mit leinener Brust . . .	von Mk 2 — an,
Kragen und Manschetten . . .	„ „ 0,25 „
Hosenträger à 35, 50 u. 70 Pf.	„ „ „
Mädchenhemden . . .	1,25 „
weisse Röcke mit Stickerei . . .	1,50 „
weisse Unterhosen mit Stickerei . . .	1,20 „
weisse und farbige Corsetts . . .	1,25 „
weisse Taschentücher, bestickt . . .	0,30 „
weisse Strümpfe . . .	0,50 „
weisse Handschuhe . . .	0,30 „

sowie

Cravatten und Vorhemden

empfehlst in reicher Auswahl

8880

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.



Das Etablissement für Spiegel- und Bilder- rahmen-Fabrikation

von

Gustav Collette,
Wiesbaden,

14 Friedrichstrasse 14,
empfehlst sein reichhaltiges **Rahmenlager** in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in echter Vergoldung, wie auch jeder Art Bronze-imitation.

Kunstgewerbliche Erzeugnisse nach eigenen stylreinen Modellen.

Neu vergolden von Rahmen und Möbeln etc. etc.

Einrahmen von Bildern, Photographien.

Sorgfältige Arbeit. — Billigste Preise.

Sämtliche Modelle sind vor Nachahmung gesetzlich geschützt.

Als Mitinhaber von Kupfer- und Stahlblechplatten empfehle zu erstaunend billigen Preisen eine grosse Anzahl **Bilder** beliebiger Sujets.

14 Friedrichstrasse 14. 11038

Unterzeichneter empfehlst hier in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten in und außer dem Hause bei guter und billiger Bedienung.

Martin Steinritz, Tapezierer,
Bismarckstrasse 17.

10136

71 Hof-Prädicate und Preis-Medaillen.

Johann Hoff's Malzextract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs-Organen. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvallescenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. Mk. 7,30, 28 Fl. Mk. 15,30, 53 Fl. Mk. 30,80. 120 Fl. Mk. 62,—.

Johann Hoff's Brust-Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pf. Bon 4 Bunteln an Rabatt.

Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.

Johann Hoff's concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Katarrhe, Kehlkopfleiden, Stropheln von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à Mk. 3,—, Mk. 1,50 und Mk. 1,—, bei 12 Flacons Rabatt.

Johann Hoff's Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend und stärkend für körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuss als zu aufregend unterzogen ist. Nr. I à Pfd. Mk. 3,50, Nr. II Mk. 2,50, bei 5 Pfd. Rabatt.

Hoflieferant der meisten Fürsten Europas.

Johann Hoff's Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichsucht und daher stammender Nervenschwäche. I à Pfd. Mk. 5,—, II à Pfd. Mk. 4,—, Bon 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff's Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Mk. 1,— und $\frac{1}{2}$ Mk. pro Büchse.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1. 40 jähriges Geschäftsbestehen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hofl. Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelsheidstraße 28, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, H. Wenz, früher Spiegelgasse 4, jetzt Langgasse 53. 151

Feine Weine.

Rüdesheimer (Weißwein) . . . per Flasche Mk. 1.20,
Rhinmündhäuser (Rothwein) . . . 1.50
empfiehlt
J. Schaub,
9911 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Zimmerspähne

sind farrenweise zu haben Hellmündstraße 25. Parterre. 11599

Kochherde,

massiv und sauber gearbeitet, vorzügliche Construction, empfiehlt in allen Größen von 40 Mk. an

4093

B. Helmsen. Schwalbacherstraße 23.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 Ludwig Scheid. Fleischstraße 7.

Badewannen,

gebrauchte, in jeder Größe billig zu verkaufen Ri. chaffe 9 8575

Vollständige Betten, Sopha's, Koffhaare und Seegras-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten und Kissen stets zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 11112

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umändern von Costümen und Mänteln nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller Bedienung.
Hochachtungsvoll

2997 G. Weber. Damenschneider. Bellstraße 27. II.

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigungs-Anstalt in Erinnerung.
Achtungsvoll

7318 Frau J. Töfler. Sommerstraße 4.
Winge meine Gardinen-Wascheret und Spanneret bei billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Gertrude Weissmantel,
10161 Kirchgasse 11. Seitenbau, Parterre rechts.

Umzüge

inner- und außerhalb der Stadt, per Möbel- und Federrollwagen werden unter Garantie billig besorgt.

8991 W. Blum. 11 Schulgasse 11.

Wegen Aufgabe einer Pension werden Weißstraße 3 verschiedene lackirte und polirte Möbel, als: Betten, darunter 1 zweifach, Tisch, darunter 1 Ausziehtisch, Wasch- u. Nachtkommoden, Schränke, Sopha etc. unter der Hand billig verkauft. 11025

Eine Steinstele mit Grungraham, 1 Kinderbett, eine Badewanne u. 1 Kleiderschrank zu pl. Delenstraße 4. 11390

Blooker's holländischer Cacao

wird zwar bei den Kaufleuten oft billiger als andere holländische Marken abgegeben, ist aber immerhin

die feinste Marke.

Die Billigkeit wird nur bedingt durch die Concurrenz der Kaufleute, welche es vorziehen, in einer so beliebten Marke den grössten Absatz mit kleinerem Verdienst zu haben. Das unverletzte Etiquet trage diese

SCHUTZ-  MARKE.

Fabrikanten: J. & C. Blooker • Amsterdam.

(A 256/9 B.) 49

Die
Weinwirthschaft „Zum Johannisberg“
von Emil Reinecker, Langgasse 5,
empfiehlt:



Rautenheimer per 1/4 Liter 20 Pfg.,
per Flasche 60 Pfg.,
Bodenheimer (2 Sorten) per 1/4 Liter
25 Pfg., per Flasche 70 Pfg.,
Winkler per 1/4 Liter 35 Pfg., per Flasche
Mk. 1,
Affenthaler per 1/4 Liter 40 Pfg., per
Flasche Mk. 1 10,
Ober-Fogelheimer per 1/4 Liter 50 Pfg.,
per Flasche Mk. 1 40,

sowie eine größere Auswahl besserer Flaschenweine.

Mittagstisch zu Mk. 1, im Abonnement 80 Pfg.
Restauration zu jeder Tageszeit.

Feinstes Culmbacher Lagerbier von C. Ritzl
per Flasche 35 Pfg. 11515

GAEDKE'S CACAO

von **P. W. Gaedke, Hamburg**, nach
eigenem Verfahren ohne Alkallen hergestellt, zeichnet
sich vor den bekannten holländischen Marken durch feineres
Aroma, höheren Nährwerth und billigeren Preis aus. Detail-
Verkauf in den meisten besseren Geschäften. (No. 2941) 52

Limburger Käse per Pfd. 30 Pf.

23 Kirchgasse 23.

11231

Ein wenig gebrauchtes Bett und ein Kinderbettchen
billig zu verkaufen bei **H. Gassmann**, kleine Schwalbacher-
Gasse 9, Barmen. 11402

Bei Katarrh,

Stusten, Heiserkeit, Verschleimung

ist der **Seuchelhonigsyrup** von C. A. Rosch
in Breslau ein sehr beliebtes diätetisches Genuss-
mittel. Der selbe, nur aus den exquisiten Bestandtheilen
zusammengesetzt, die sein Name angibt (also kein
Scheimmittel) ist allein echt zu haben in Wies-
baden bei **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18. 23

Der von Herrn **Alfred Gander**, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

1 Mk. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund

vorhandig im Kurzwaaren-Geschäft von
13473

F. Lugenbluhl, Webergasse 25.

Kefir!!!

Kefirpflanze nebst deren Anweisung zur Selbstdarstellung
des Kefir-Kraut. Dieselben reichen für 2-3 Wochen und
kann sich Jedermann auf billige Weise selbst seinen Milch-
wein täglich frisch bereiten. Zu haben in der Drogerie
10952

A. Cratz, Langgasse 29.

Seit 1863 hier eingeführtes reines Kornbrot
empfehle per Lb 42 Pf. nur in den Niederlagen bei Herren
A. Schirg, F. Strasburger, G. Mades A.
Heisterich Nachfolger und **Carl Zelger**, Ecke der
Schwalbacher- und Friedrichstraße. H. Pfaff, Bld. rei. 6405

In neuen Bienenhonig per Pfd. 50 Pf.,

In Zwetschenmus 30 "

In Rübenkraut 17 "

empfiehlt

A. W. Kunz, Ecke des Mischelbergs und
9961 der Schwalbacherstraße.

Buchweizen-Mehl Grütze

zu haben bei

F. Strasburger,

11330

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Ein rothp. diges Kind zu verkaufen Kirchgasse 8. 10090

Im Garten der Semiramis.

(6. Forts.)

Novellette von W. Egbert.

Franzese! war entzückt, dennoch sagte er mit ernster Behemuth:
„Durchlaucht verlassen meine ehrliche B. wunderung?“
„Ich lache über die Blaumeise mit der Fürstentume, und
daß Sie mich Durchlaucht nennen!“

„Ein Titel, der Ihnen auf jeden Fall gebührt, denn auch
die Schönheit hat Rang, nicht?“

„Ich bin ein einfaches Mädchen. Herr Holzer hat die Güte,
mir Malunterricht zu geben — das ist Alles! Nun will ich aber
wieder fleißig sein!“

„Durchlaucht entlassen mich! Ich ziehe mich, wenn's gestattet
ist, einstweilen in den Garten zurück!“

Er ergriff Holzer's Zeitung und placirte sich in der Laube
so, daß er durch das offene Atelierfenster auf Wilhelma blicken
konnte. Peter beugte sich über seine Schülerin und pfeifte
unbarmherzig einige tiefe Schatten in die zarte Aaleenblüthe.

„Schiden Sie Herrn Franzese! fort, ich bin ja sonst gefangen!“
Küßte ihm Wilhelma zu.

„Es wird mir nicht gelingen, ich kenne ihn. Sehen Sie
lieber, Fräulein Thea, aber statt durch die Assyriensburg durch die
Thür!“ raunte Peter als Antwort.

„Ich habe keinen Hut, und habe Dilek schwören müssen,
niemals ohne ihn den Fuß auf die Straße zu setzen!“

„Soll ich Franzese! mit Gewalt entfernen?“

„Ach nein, lieber will ich ihn fortjagen.“

„Sie malte noch einige Minuten, dann erhob sie sich, packte
ihre Malutensilien zusammen und sagte, auf das Dach hinaus-
tretend, zu dem ihr folgenden Holzer:

„Ich werde abgeholt, bin daher geduldet, noch zu warten.
Wenn Sie gestatten, Herr Holzer, pflege ich mir zum Zeitvertreib
einige Blumen, aber nur unter der Bedingung, daß Sie ihnen
Herrn nicht länger warten lassen. Ich weiß, Sie haben einen
gemeinschaftlichen Ausgang vor.“

„Du hörst, Franzese!, also komm!“ sagte Peter lakonisch und
drauflos hinzu.

„Ich höre, daß meine Entfernung gewünscht wird, und werde
gehören!“ sagte Franzese! mit einer tiefen Verbengung, einem
schmerzlichen B. d. n. des Mundes und einem vorwurfsvollen
Abschiedsblick seiner feurigen Sammtaugen in Wilhelma's Antlitz.
Diese war tief betroffen.

„Ich habe Sie nicht kränken wollen, mein Herr,“ sagte sie
heiß erdühend. „Ehlich gestanden, ja, es liegt mir daran, daß
Sie fortgehen, Beide fortgehen!“ setzte sie mit Betonung hinzu,
da Peter keine Bewegung machte, sich dem Scheidenden anzuschließen.

Als die F. cunde selbster durch die Straßen schritten, that
Franzese! zu Holzer's Bewunderung nicht die geringste Frage
nach dem geheimnißvollen, hübschen Mädchen, das er im Atelier
gesehen. Peter war so gerührt von dieser zarten Discretion,
daß er zum Abschied seinen Freund dankbar an's Herz drückte
mit den Worten:

„Wünsche mir Glück zu solch einer Schülerin, aber frage
nicht, wer sie ist, nicht, was sie mir ist, und besuche mich von
nun an so selten wie sonst!“

Die zweite Ueberraschungsscene veranlaßte Tummel's Besuch
und zwar zu einer Zeit, wo Holzer seine liebliche Freundin nicht
erwartete, so daß er den Bojaunen-Engel freundlich willkommen
hieß und ihn unbefangen bat, in der Laube Platz zu nehmen,
bis er die Farben auf seiner Palette vermalt habe. Er vertiefte
sich im Gefühl totaler Sicherheit wieder in seine Arbeit, während
Tummel im Gartensessel träumend eine Cigarre schmauchte.

Wer beschreibt Peter's Schrecken, als plötzlich Wilhelma's
Stimme aus der Assyriensburg in höchster Aufregung zu ihm
herübertrug:

„Herr Holzer, Herr Holzer, Semiramis hat Junge bekommen!“

Eine Pruse der Bähmung entstand, welche die arglose
Wilhelma mit dem Nachschuß ausfüllte:

„Drei reizende, weiße, kleine Junge in dem alten Guitarren-
kasten!“

„Das hätte ich der assyrischen Königin freilich nicht zu-
getraut!“ bemerkte jetzt Tummel und erhob sich, um neugierig
in das Epheusenfenster zu blicken.

Beim Ton der fremden Stimme hatte sich indessen das junge
Mädchen schon mit einem leichten Schrei salbirt, und zu seiner
großen Erleichterung hörte Peter den Schlüssel im Schloß knarren.
Nun war es aber an ihm, das fragwürdige Phänomen zu erklären.
Seine geringe Verwandtschaft mit dem erfindungsreichen Dhyseus
hatte er nie so sehr empfunden wie eben jetzt. Er that daher
das Klügste, das ihm zu thun übrig blieb, er malte unverdrossen
weiter, als wäre jene Stimme vom Himmel mit der problematischen
Beikundigung keineswegs an sein Ohr gedrungen.

Auf Tummel's stürmische Forderung, diesen „Zwiespalt der
Natur“ als Graf Derindur zur erklären, zuckte Peter gleichgültig
die Achseln mit der wegweisenden Bemerkung:

„Jrgend ein Nachbarkind — was weiß ich!“

Tummel ließ auch bald von ihm ab, um sans façon in die
Assyriensburg zu steigen, in der Ansicht, des Räthjels Lösung selbst
zu ergründen. Bald rief er herüber:

„Wahrhaftig! Drei piepsende kleine Ballen von weißer Watte
in einem Guitarrenkasten, der vielleicht einst Jutens musikalische
Gefühle in Schlummer gefüllt! Gratulire zur Vermehrung Deiner
Dachfamilie, holder Peter! Es wäre aber wohl gut, die Dinger
bei Zeiten abzumucken! Sanft läßt der Tod die Unschuld im
Schlaf!“

„O hüte! Sie wäre außer sich!“ rief Holzer aus und kam
mit der Palette am Daumen auf's Dach gestürzt.

„Wer?“ fragte Tummel in schlauer Erwartung.

„Semiramis, die Mutter, meine ich natürlich!“

Diese Erklärung fand Peter noch rechtzeitig, dann schalt er
Tummel sehr ärgerlich, da er ihm wegen Einbruchs in einen
fremden Bodenraum die größten Unannehmlichkeiten zuziehen
könne, was Tummel zugab, wieder auf das Dach sprang und
mit drohend erhobenem Finger sagte:

„Peter, Peter, Deine Seele war Deinen Freunden sonst ein
aufgeschlagenes Buch, ein lythallener R. ich, aber seit einiger Zeit
ist das Buch von einem geschüttelt, behagerten Geruchsvollgieder
verriegelt, und der R. ich mit einem geheimnißvollen Etwas an-
gefüllt, das wie heißer Punsch aus Deinem ganzen Wesen dampft!“

„Ich verstehe Dich nicht, was meinst Du?“ fragte Peter
hastig.

„Etwas ganz Selbstverständliches für einen Künstler, nämlich
daß Du irgend ein zartes Verhältniß haßt, das Du vor und
geheim hältst, und daß unsere Besuche daher manchmal mal à propos
sind! Also auf ein andermal! Und glücklichen Abend!“

Noch ehe Peter opponiren konnte, hatte Tummel seinen
Hut ergriffen und trollte sich pfeifend die Treppen hinab.

„Adante ich mit Thea in einen verschwiegene Wald aber
auf ein fernes, stilles Eiland fliehen!“ seufzte Peter.

Die kleinen Kagen bildeten eine neue Freudenquelle für die
kindliche Wilhelma, nachdem sie ihre Beschämung und ihren Aerger
über das Abenteuer mit Tummel verwunden und ihren Aerger
gebührend belacht hatte. Peter mußte ihr versprechen, die
Semiramis-Epiphänie in dem Guitarrenkasten, sobald sie Augen
hätten, für sie zu malen, und ward autorisirt, in die Assyriensburg
zu steigen, um die Wige der assyrischen Dynastie durch ein
weiches Heuwerk behaglicher zu machen.

Wilhelma berichtete inzwischen von einem Besuch, den sie
mit großem Widerstreben bei der reichen Tante gemacht hatte,
auf Wunsch Dilek Bakiani's, dem die Erbante ein zu wichtiger
Faktor bei Zukunfts Combinationen im Interesse Helmens
schien, als daß man ohne ihn wegen eines stürmisch verabreichten
Korbes und seiner Folgen ein- für allemal rechnen sollte. (Fortf.)

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

11637

wird per 1. April ein geräumiges Zimmer, wozüglich mit separatem Eingang, von einem Herrn. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter Z. 446 an die Exped. zu richten. Eine möblierte Etage in einer Villa auf mehrere Monate zu mietzen gesucht. Genaue Offerten mit Preisangabe an Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 11846
Zu mietzen gesucht auf 1. Juli für dauernd in der Nähe der Curanlagen von zwei Personen (Eheleuten) eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör in einem ruhigen Hause, nicht über 2 Stiegen hoch. Offerten mit Preisangabe bittet man unter H. 96 an die Exped. d. Bl. zu senden. 11314

Angebote:

Karstraße 1 eine kleine Wohnung (Hinterh.) zu verm. 8128
Karstraße 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520

Adelhaidsstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120
Adelhaidsstraße 12 eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

Adelhaidsstraße 16a

ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Näh. daselbst Part. 2872
Adelhaidsstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518
Adelhaidsstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982
Adelhaidsstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812
Adelhaidsstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelhaidsstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelhaidsstraße 60 sind hohelegante Wohnungen von 7—8 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3482

Obere Adelhaidsstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdachter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15, Barterre. 4224

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer mit Keller und ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 6425

Adlerstraße 29, 1 St., freundl. Wohnung zu vermieten. 8980

Adlerstraße 38 eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

Adlerstraße 38 eine kleine Dachwohnung zu verm. 10034

Adlerstraße 37 auf 1. October c. oder früher zu vermieten große Räumlichkeiten mit Remisen (von Herrn Rutscher Phil. Feiz seither benutzt), geeignet für Rutscher, Badirer, Schlosser, Schreiner u. Erforderliche Bauveränderungen werden je nach Bedarf noch vorgenommen, daher baldige Anfragen erwünscht Adlerstraße 5. 10295

Adlerstraße 40 sind 2 Zimmer u. Küche auf April z. verm. 3490

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluss zu vermieten. 2362

Adlerstraße 60 ist eine Dachwohnung und mehrere Zimmer zu vermieten. 10017

Verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei S. Rüdert. 5949

Adolphsallee 4 ist auf 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2646

Adolphsallee 6 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einziehen von 11 bis 1 Uhr. 2043

Adolphsallee 8 ist die zweite und dritte Etage, jede von 5 Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. daselbst 1. St. 11384

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4489

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 1448

Adolphsallee 28 ist wegzugshalber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Barterre. 18510

Adolphsallee 35

ist noch der 4. St., 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Miether abzugeben. Näh. im 3. St. 1225

Adolphsallee 49 hübsche Siebelwohnung, 2—3 Zimmer u., alsbald zu vermieten. Näh. im Bauhaus nebenan. 20789

Adolphsstraße 12 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei großen Zimmern auf April wegen Erbfall zu verm. 7673

Albrechtstraße 3 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7539

Albrechtstraße 5/7 sind Wohnungen mit Balkon von 3 und 5 Zimmern nebst Küche, Mansarden, Keller und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10999

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzug. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Oranienstraße 29. 5827

Albrechtstraße 48 zwei freigeleg. neue Wohnungen von je 5 gr. Z. m. Zub. zu ermäßigten Preisen zu verm. 10993

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Bahnbofstraße 16 I, ist eine Wohnung von 5 Zimmern u., zum Wiedervermieten geeignet, auf 1. April zu verm. 8018

Biebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 224

Biebricherstraße 19 ist zum 1. April oder auch früher eine elegante Barterre-Wohnung billig zu vermieten. 8520

Bierstadterstraße, in prachtv. gelegener Villa, ist eine elegant möbl. Bel-Etage, Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension (feinste Wiener und franz. Küche) per sofort zu verm.; event. wird auch die ganze Villa möbliert oder unmöbl. mit Küche u. Zubeh. abgegeben. Näh. d. d. Zimm.-Agentur v. J. Chr. Glücklich. 7573

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308

Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997

Bleichstraße 15a ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 6063

Bleichstraße 20 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. April zu vermieten. 1495

Bleichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 5078

Bleichstraße 17, 2. St., sind möbl. Zimmer zu verm. 8253
Bleichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1157
Bleichstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. 18732
Bleichstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168
Bleichstraße 37 ist die Parterre-Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und großem Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Part. 10042
Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3346
Kleine Burgstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8813
Burgstraße ist ein schönes Logis, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern mit Zubehör, zu vermieten bei
J. Chr. Glücklich. 11078
Dambachthal Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kapellenstraße 3. 6947
Delaspéestraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3531
Dohheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1853
Dohheimerstraße 15 eine schöne Wohnung (1 Stiege), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden u., per 1. April zu vermieten. 2312
Dohheimerstraße 17 Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3016
Dohheimerstraße 24, neuer Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Mitbenutzung des Bleichplatzes per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 8013
Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub., Mitbenutz. d. Gartens, a. 1. April u. verm. 10003
Elisabethenstraße 3 ist eine Wohnung in der Bel Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 2591
Elisabethenstraße 10 möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087
Elisabethenstraße 15 Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6, Eing. kl. Weberg. 18. 10983
Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20703
Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 10165
Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 21978
Emserstraße 75 eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche u., auf gleich oder später, sowie 2—3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6481
Emserstraße 75 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel per 1. April zu vermieten. 11019
Faulbrunnenstraße 3 eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 867
Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520
Feldstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung mit drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6961
Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 17. 6427

Feldstraße 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5889
Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4851

Frankenstraße 3 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2088

Friedrichstraße 10

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 7724

Friedrichstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 148
Friedrichstraße 45 sind im Seitenbau Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bäckladen. 6423

Geisbergstrasse 5 elegant möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 5843

Geisbergstraße 11, Parterre, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 3843

Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451

Geisbergstraße 20 Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, abtheilbar auf 1. April zu vermieten. 2404

Goldgasse 2a, Frontspitz, 2 Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 9003

Goldgasse 6 eine freundliche Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche auf 1. April zu vm. Näh. Steingasse 8, 1. St. 1. 10114

Goldgasse 8 ist eine Dach-Wohnung auf 1. April zu vm. 11011

Goldgasse 9, Hinterhaus, bei H. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 108

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 61

Göthestraße 26 (Neubau) ist noch der 3. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör für 1050 Mark zu vermieten. Einzusehen täglich bis 11 Uhr. 11208

Gustav-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Blatterstr. 12. 21781

Häfnergasse 10 im Hinterhaus 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 9740

Häfnergasse 13 u. Wohnung auf 1. April zu verm. 11449

Helenenstraße 10 ist ein gr., schön möbl. Zimmer an einem Herrn zu vermieten. 10505

Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19076

Helenenstraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4506

Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4386

Hellmundstraße sind zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näh. bei S. Herz. Helenenstraße 24. 2231

Hellmundstraße 53 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 9199

Hellmundstraße 57 ist eine belle, geräumige Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 9556

Herrngartenstraße 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe rechts. 2576

Hellmündstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 56, Bel-Etage. 3833

Herrngartenstraße 7 ist die 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 10930

Herrngartenstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 10082

Herrngartenstraße 11, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 7341

Herrngartenstraße 13, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 5960

Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern mit Keller, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller per April oder später abseihalber zu 700 Mt. zu vermieten. Näh. daselbst. 9997

Hochstätte 22 ist ein Zimmer an eine alleinstehende Person auf 1. April zu vermieten. 10631

Hochstätte 29 ist ein Logis zu vermieten. 6989

Hochstätte 30, nahe dem Michaelsberg, eine Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 St. h. 10536

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstrasse 5, schöne Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 1487

Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 5845

Kapellenstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Lannstraße 23, I. 2680

Kapellenstraße 29 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Miether abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Kapellenstraße 33, Parterre, sind 5 Zimmer u. Zubehör, Parterre, 4 u. Zubeh. zu verm. Näh. Kapellenstr. 31. 9340

Nordere Kapellenstraße ist eine möblierte Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche, Speisekammer, für den festen Preis von 120 Mark pro Monat zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8741

Karlstraße 13, H., 11. Mans. Wohn. an ruh. Leute zu v. 10460

Karlstraße 17, 3. Stock, 3-9 Zimmer mit Erker und Jahnstraße 1 das Parterre mit 5 Zimmern und Zubeh. zu verm. Näh. bei Schmidt, Karlstr. 17, 3. Etage. 11517

Karlstraße 29 Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. N. Jahnstraße 3, Part. 3162

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Kellerstraße 9 ist eine kleine Dachwohnung, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 10528

Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Näh. im Comptoir. 5973

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Möbel-laden daselbst oder bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942

Kirchgasse 23 ist eine Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10923

Kirchgasse 37 ist eine Mansarde-Wohnung zu verm. 916

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmer, u. auf gl. od. später zu verm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein Putz- und Modewaaren-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres im Laden. 21809

Langgasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. Näh. bei A. Hassler. 2429

Langgasse ist eine feine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. bei J. Smand, Weißstraße 2. 2528

Louisenplatz 7 Louisenplatz gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Rheinstrasse 31. 387

Louisenstraße 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April oder später zu verm. 7447

Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Mainzerstraße 46 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Götische-straße 20, Parterre. 4459

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940

Moritzstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu verm. 6444

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

Moritzstraße 15 ist eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern u. in der Bel-Etage per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178

Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3540

Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohn., 5 Zimmer, gr. Badezimmer, Speisekammer, Küche u. Zubeh., zu vermieten n. Kohlen- und gr. Tröden-Speicher vorhanden. 10822

Moritzstraße 26 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 3513

Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer Weinkeller sofort zu vermieten. 3968

Moritzstraße 32 Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 3637

Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2562

Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5983

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1986

Moritzstraße 48 ist die 2. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer u., sofort oder per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau. Part. 3230

Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2039

Müllerstraße 1 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 8681

Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. Einzusehen von 10-12 Uhr. 3320

Nerostraße 9 eine möbl. Mansarde zu vermieten. 10934

Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 275

Nerostraße 27 ein Dachlogis zu vermieten. 11553

Nerostraße 28 zwei einzelne Zimmer auf 1. April zu verm. 10930

Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 2668

Nerostraße 32 ist auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stod. 4447
 Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1893
 Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059

Villa Nerothal 25

ist die Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern mit Salon, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 35. Parterre. 9676

Nerothal.

10827

Verlängerte Eiststraße 36 ist die elegante Parterre- und 1. Etage, 5-6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Rodestraße 11, P.

Vorderes Nerothal ist eine 2. Etage mit Balkon und Gartenbenutzung, möbliert, per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7833

Neubauerstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 2688

Neubauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad u.), zu vermieten. 2716

Neugasse 4 ein Zimmer im Seitenbau, Parterre, für ein Comptoir geeignet, zu vermieten. 9216

Neugasse 12 sind 2 große Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2675

Nicolasstraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu verm. 1989

Nicolasstraße 10 eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Veranda und Vorgarten (ruhiges Haus), auf sogleich oder später zu vermieten. 10173

Nicolasstraße 25

ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 10621

Nicolasstraße 26 **Hochparterre-Wohnung**, comfortable, elegant, 5 Zimmer, sehr schöner Balkon u., zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 3. 8087

Oranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 21106

Oranienstraße 25, Bel Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, vom 1. April ab anderweitig zu vermieten u. Näh. daselbst oder Franzplatz 3. 6243

Oranienstraße 27 sind Wohnungen von drei bis sechs Zimmern zu verm. 9617

Oranienstraße 27 Salon und Schlafzimmer (unmöbl.) und ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10553

Philippbergstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 4540

Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stiege. 8141

Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Platterstraße 12. 8970

Philippbergstraße 15 schöne Wohnung, 1. Etage, von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April z. v. R. Schöstr. 4. 4440

Philippberg. In einem neuerbauten Hause Ecke der Quersfeld- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Zubehör auf gleich oder später zu verm. G. Steiger. 1139

Quersfeldstraße 3, Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, 2 fl. Zimmer, Küche u. Zubehör, an still. Leute zu verm. 10272

Rheinstraße 3, Bel-Etage, und Pension. 9372

Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier im „Hotel Victoria“. 3188

Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921

Rheinstraße 38 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, Holzfall u., ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 4180

Rheinstraße 43 sind 2 große Mansarden an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 6979

Rheinstraße 63 Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 11478

Rheinstraße 63, Parterre, sind 3 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Anzusehen von 2-5 Uhr. 8965

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, nur an ruhige Mieter abzugeben. 2540

Rheinstraße 70 ist eine hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Entresol, Badezimmer, Veranda, Garten und Zubh., zu verm. Näh. Adelsheidstraße 44, Bel-Etage. 10712

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7944

Rheinstraße 79, 1. Etage, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon u. s. w., billig auf 1. März zu vermieten. Näh. in No. 78. Parterre. 7338

Rheinstraße 82, Hochparterre, 6 Zimmer u. zu verm. 5611

Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche und Speisekammer, zu vermieten. 8414

Rheinstraße 91

ist der Mansardstock von 5 sehr schönen Zimmern, Badezimmer, Kohlenaufzug u. s. w. zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 8023

Rheinstraße 91 eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubh. (auch Fremderzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12944

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1438

Röderstraße 3 fl., freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3391

Röderstraße 31 fl. Wohnung an 1-2 Personen z. verm. 11559

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 7720

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11888

Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6657

Römerberg 37 ist auf April ein Logis zu vermieten. 11819

Römerberg 38 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 11063

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18664

Schlachthausstraße 1 sind per 1. April zu vermieten: 2 schöne Wohnungen Bel-Etage und 2. Stod., bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansarden-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts ober Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 11084

Schulgasse 4 zwei Wohnungen auf 1. April zu verm. 11004

Schützenhofstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besizer Schützenhofstraße 14, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 27 ein Zimmer auf 1. April z. verm. 11104

Schwalbacherstraße 8 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; auf den 1. April zu vermieten. Ansehen von 10—3 Uhr. Näh. Bäterre. 2642
Schwalbacherstraße 31 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 10554
Schwalbacherstraße 47 im Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 2382
Schwalbacherstraße 55, Vorderhaus, 2 Stiegen, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Concurs-Verwalter Joh. Rath Dr. jur. E. Siebert, Adolphsallee 5, Wiesbaden. 6266
Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 2739
A. Schwalbacherstraße 2 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu verm. 1717

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstrasse 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12408

Sonnenbergerstrasse 61, „Villa Liebenau“, Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 33 ist ein Logis zu vermieten. 10413
Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10274
Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Ansehen nach 11 Uhr. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1804
Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 1826
Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche etc., auf 1. April zu vermieten. 4864
Stiftstraße 21 ist die Frontspitzwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller etc., per 1. April zu verm. 3964
Taunusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 7284
Taunusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 400 Mark. 3473
Taunusstraße 19, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein Logis im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9480
Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu verm. Einsehen von 12—3 Uhr. 10072

Taunusstrasse 25

ist ein Salon nebst daranstoßendem großen Zimmer event. mit Küche, Mansarde etc., unmöbl., zu vermieten. Näh. im Bad. 8707
Taunusstraße 34 ein möbliertes Zimmer mit Pennon (monatlich 40 Mk.) auf 1. April zu vermieten. 9779
Taunusstraße 41, Seitenb., 2 Zimmer u. Küche z. vm. 11009
Taunusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Ansehen von 2—5 Uhr Nachm. 4600
Walfmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989
Walramstraße 5 ist ein Dachlogis an eine kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock. 1095
Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April d. Js. zu vermieten. 3955
Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145
Walramstraße 12 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, gleich oder später zu vermieten. 6914

Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727
Walramstraße 30 (nahe der Ankerstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu vm. 19311
Walramstraße 37 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde auf 1. April zu verm. 7753
Webergasse 3 im „Ritter“ ist eine abgeschlossene, möblierte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, eingerichtet Küche, zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung für zwei Pferde und A-mise dnu gegeben werden. 10698
Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine heizbare Dachkub. auf gleich oder später zu verm. 2432
Obere Webergasse 51—52 ist eine kleine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer mit Küche, billig zu vermieten, ebenso eine Stiege hoch ein gleiches Logis. Näh. daselbst bei Herrn Sohns. 11508
Al. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 3470
Weilstraße 1, 2 Treppen hoch 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 3025
Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 2271
Weilstraße 7 ist eine heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten, am liebsten an eine einzelne Person. 8178
Weilstraße 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc., sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh., P. 2176
Weilstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 18966
Weilstraße 22, 2. St., sind einige möblierte Zimmer gleich oder später billig zu vermieten. 10695
Weilstraße 27, 1. St., 2 leere Zimmer zu verm. 8156
Weilstraße 30 sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729
Weilstraße 36 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 7310
Weilstraße 40 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, ganz oder geteilt, auf 1. April zu verm. 3522
Weilstraße 46 schöne, heizbare Mansarde zu verm. 10987
Wilhelmsplatz 7 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745
Wilhelmstraße 18 möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst bei Georg Bücher. 10729
Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3480
Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, weggussalber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Höppli im Fägelbau. 179
Wörthstraße 8, Part., 3 Zimmer mit Zubeh. zu verm. 11509
Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu vm. 1880
Wörthstraße 22, 1 Stiege hoch, sind 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Von 11 Uhr an einzusehen. 3454
Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Turhanje, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Bad. 2268
A. beiterwohnungen per 1. April in unserem Hause „Sasengarten“, in der Nähe des Schachtbaus, zu vermieten. Bonheim & Wogenthan. 8855
In dem neuerbauten Landhause Walfmühlstraße 19 sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, Balkon und allem Zubehör, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Adlerstraße 59, 2 St. 2557
In dem Hause Adolphsallee 16 ist eine schöne Herrschaftswohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre. 1709

Die 2. Etage im Vorschuh-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4233

In meinem neu erbauten Hause Sedanstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2879
In der Nähe des Curhauses ist eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 8201
2 Zimmer, Küche nebst Zubehör a. 1. Apr. u. v. m. Steing. 10. 7759
Ein Zimmer und Küche, im 1. Stock gelegen, mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Kirchgasse 34. 8265
Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, per 1. April zu vermieten. Näh. Paulbrunnenstraße 9, 1. Etage. 9589
Eine Wohnung mit Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Remise per 1. April an einen Rutscher zu verm. Näh. Exped. 9917

Zu vermieten Adelhaidstraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6738

Parterre-Wohnung, Sonnenseite, 3 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten Zahnstraße 5. 10655
Eine Wohnung von 5-6 Zim. (H. Dohheimerstr.) für 650 Mk. per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5838

Die Bel-Etage Tannusstrasse 21

ist sofort zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 2. 10667
Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Geisbergstr. 18. 10540
Eine Wohnung zu vermieten Schachtstraße 5. 10556

Eine elegante Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Kirchgasse (neues Haus), ist wegen halber per sofort billig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8325

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu verm. N. Hellmundstr. 29, Part. 7561
Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Exped. 7691
Bel-Etage (Sonnenseite), enth. gr. Salon m. Erker, 3 ger. Zimmer, Küche, Bad m. Warmwasserheiz., Fremdenz., Mans. und 2 Keller, eleg. eingerichtet, im südwestl. Stadtheil sofort oder 1. April zu verm. Näh. Exped. d. Bl. 8774
Zwei Mansardenwohnungen zu vermieten Kirchgasse 22. 8553
Ein Dachlogis zu vermieten Langgasse 5. 10544
Abgeschl. Frontispizwohnung, 4 Z., zu v. m. Moritzstr. 50. 9820
Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Zu herrschaftlicher Villa (Kerthol) ist eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Dienerschaftszimmer, Küche, Keller und Zubehör, per sofort sehr preiswürdig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9776

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Schlafzimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzuweisen von 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Auch Wannen die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Eine prachtvoll, hochlegant möblierte Villa von 7-8 Zimmern, Küche, Badezimmer, Garten, in schöner Lage nahe dem Walde und der Stadt, ist für 5000 Mk. per Jahr an gute Miether zu vermieten; auf Wunsch kann gute Pension gegeben werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 10522

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Waldes (auf Hof Geisberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblierte Herrschaftswohnung von 8-12 Zimmern und Zubehör, Pferdestall, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

NB. Milch-Curanstalt mit 20 der prächtvollsten Kühe im Hause. 5804

Möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu verm. Helenestraße 1, 2 St. r. 10086
Möblierte Zimmer mit vollständiger Pension billig zu vermieten Johannisstraße 21, 2 Treppen rechts. 7060
Möblierte Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, 2 Tr. 9331
Möblierte Zimmer zu vermieten Chambres garnies a louer. Walramstraße 6, 1. Etage. 11322
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, B. 17781
2-3 möblierte Zimmer sind vom 1. April ab dauernd zu vermieten gr. Burgstraße 8, 1. Stock. 6888
Zwei oder drei ineinandergehende möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 9389

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Miether Frankfurterstraße 14. 21211
Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479
Zwei freundl. möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 5039
Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, mit separatem Eingang zu vermieten Moritzstraße 20. 10367
1 auch 2 schöne, gr. möbl. Zimmer zu v. m. Weberg. 44, II. 11486
Ein Salon mit gr. Schlafz. mer möbliert zu vermieten Moritzstraße 16, Ecke der Adelhaidstraße. 9487
Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu v. m. Drantenstr. 24, Part. 9464
Möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer billig an ein a Herrn zu vermieten Karlstraße 2, 2. Etage. 11222
Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 20971
Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Tannusstraße 27, 2 St. 11648
Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Wellstr. 33. 18306
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124
Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren auf gleich zu vermieten Häfnergasse 10, 3 St. rechts. 7367
Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 7802
Ein möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten Drantenstraße 8. 9506
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 9, 1 St. 9739
Ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 13, Parterre. 9992

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Schwalbacherstraße 29, 1 St. hoch rechts. 10873
Möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstraße 31b, 1 St. r. 10932
Gut möbl. Parterrezimmer (für 12 Mark monatlich) zu vermieten Mühlgasse 13, Seitenbau. 11052
Ein möbliertes Zimmer ist an eine oder zwei Damen mit oder ohne Pension zu verm. Schwalbacherstr. 45a, 3 St. r. 11154
Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Bleichstraße 7. 11546
Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 11700
Ein freundl. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 2 St. 11839
Einf. möbl. Parterrezimmer zu vermieten Adlerstr. 13. 11511
Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940
Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. April zu v. m. Wellstr. 19. N. Wellstr. 3, B. 9603

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Walramstraße 4. 9152
 Ein fchl. möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 12, II. 9517
 Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. Westrichstraße 12, 2 St. 10240
 Ein gr., möblirtes Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Fahnstraße 17, II. rechts. 8486

Möbl. Zimmer zu verm. Ecke d. Rheinstr. u. Kirchgasse 1, 2. St. 2530
 zu billigem Preis Delaspéestraße 3, 1. und 2. Etage. 11547

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 6, 1 Stg. 9868

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 29, 1. St. 11816

Al. möbl. Zimmer mit Kofz zu vermieten Saalgasse 22. 11798

Ein möblirtes Zimmer, Parterre, Marktstraße 6, Ecke der Mauergerasse, zu vermieten. 11491

Groß., freundl., möbl. Zimmer u. gütfl. Beding. zu verm. Moritzstraße 38, II. 1416

Zwei ineinandergehende, große, helle Zimmer (unmöblirt) sofort zu vermieten Webergasse 6, 2. Etage 1. 9086

Ein Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 11463

Walramstraße 33, Vorderhaus, 1. St., ein unmöblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu verm. 10038

Ein einzelnes, gerades Zimmer zu verm. Westrichstraße 5. 10321

Zur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequemes gelegenes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 6190

Ein leeres Zimmer zu vermieten Castelfstraße 9. 11761

Eine reizbare Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten Webergasse 26 1 Stiege rechts. 11855

Schön möbl. Mansarde zu verm. Webergasse 38, 3. St. 11114

Dachkammern, zwei ineinandergehende, sind auf 1. April zu vermieten Michelsberg 18. 9088

Eine reizbare Mansarde zu vermieten Karlstraße 34. 8097

Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 10293

Eine geräumige Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Rosstraße 27. 10692

Eine unmöblirte Mansarde zu vermieten Michelsberg 8. 11490

Eine geräumige Mansarde an eine ruhige Person auf gleich zu vermieten Nähgasse 7. 11461

Eine reizb. Mansardstube zu verm. Moritzstraße 42, 2 Tr. 11775

Ein schöne, unmöblirte Mansarde, nach der Straße gelegen und im Abfchl., ist an eine einzelne Person zu vermieten Friedrichstraße 46, II. 11621

2 Zaden sehr billig zu verm. Fautbrunnenstraße 10, III. 6966

Kirchgasse 19 ist 1 Laden mit Magazin u. mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir im Hinterhause. 2165

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicolasstrasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstößenden Zimmern, ger. Keller, auch mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899

Ein großer, schöner Laden

zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20 in der „Kaiser-Halle“. Marktstraße 8 ist der Laden nebst Wohnung, welcher seither von Herrn Soltré bewohnt wird, auf April anderweit zu vermieten. 2667

Al. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 2655

Ein schöner Laden in guter Lage für 550 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 8096

In guter Geschäftslage mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 8345

Ein Laden, Saalgasse 36 (am Fautbrunnenplatz) mit Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 8312

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. bei Frau Wanz Bwe., Metzgergasse 30, 4 44
Eckladen mit Ladenzimmer und Lagerraum u., Ecke der Fähr- und H. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei L. Conradl, Kirchgasse 9. 8932

Mauergerasse 10 ist ein Laden nebst 2 anstößenden Zimmern, Magazin u. auf 1. April zu vermieten. 5746

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder getheilt, mit oder ohne Comptoirräume, per sofort oder später zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5133

Laden mit anstößender Wohnung Saalgasse 18 ist für 400 Mk. zu vermieten. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Näh. Stiftstraße 21 bei Frau Jäger. 6477

Ein Laden, in guter Geschäftslage, mit Comptoir, Magazin nebst Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 9528

Gr. Burgstraße 21 ist der Eckladen mit oder ohne daranstößendem Laden, auch Logis, zu verm. Näh. das. 6837

Der Laden Mergasse 11 ist vom 1. Mai ab mit oder ohne Wohnung zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 9527

Ein Laden mit Wohnung zu verm. Schwalbacherstr. 19. 11521

Laden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort oder per 1. April zu vermieten Metzgergasse 14. 8787

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15523

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3486

Werkstätte in der Webergasse und eine große Mansarde zu vermieten. Näh. Lehrstraße 2. 4478

Schwalbacherstraße 23 ist eine Werkstätte (auch als Lagerraum zu benutzen) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Faust. 6541

Ein abgeschlossener Lagerplatz, Bleichstraße 18, ist auf gleich oder später zu vermieten. 2791

Bleichstraße 20 ist ein Raum, für eine Waschküche passend, oder als kleiner Werkstätte zu vermieten; auch kann daselbst noch ein Lagerplatz abgegeben werden. 6484

Eine kleine Werkstätte, auch als Lager-raum geeignet, ist zu verm. Näh. Michelsberg 23. 10540

Bleichstraße 25 ist eine Werkstätte zu vermieten. 10615

Ein Keller auf logisch zu vermieten. Näh. Bleichstraße 9. 21076

Ein schöner Keller zu verm. Selenstraße 4. 10598

Großer Weinkeller (auf Wunsch mit Comptoir) vom 1. April ab anderweit billig zu vermieten. Näheres bei Becker, Rheinstraße 42. 11668

Arbeiter erh. bill. Kofz und Logis Gemeindebadgäßchen 6. 10818

Zwei rechl. Arbeiter erh. Kofz und Logis Et ingasse 21. I. 10917

2 anst. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 49 2 St., 2 Tr. 8886

Erl. Arbeiter erh. Kofz u. Logis Webergasse 44, St., III. 11650

Anst. Mädchen erhält Schlafstelle Adlerstraße 58, Part. 7835

Ein rl. Mädch. findet schöne Schlafstelle Hellmundstr. 37, B. 9040

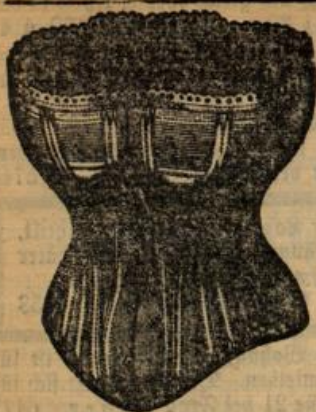
Bahnhofstraße (dicht an der Bahn), 1 St. h., Schierstein, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. bei Karl Ermer Wwe. 7851

In Schierstein No. 96, dicht am Krieger-Deinmal, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch wird das Haus verkauft. 9232

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere Friedrichstraße. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. Exp. 1189

Eine gebildete Dame (Ausländerin) ist geneigt, einige Pensionäre aufzunehmen. Beste Gelegenheit, um in den vier Hauptprachen zu conversiren. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 10545

In anst., ruhigem Hause finden zu Oheim Damen oder junge Mädchen gute Pension zu maß. Preis. Näh. Exped. 7067



Corsetten

für
Damen und Kinder,
Confirmanden-
Corsetts

in größter Auswahl und zu
billigsten Preisen
empfiehlt 10081

C. Breidt,
34 Webergasse 34.

Unterzeichnet empfiehlt sich im Anfertigen und Um-
ändern von Costumes, Damen-Dänteln, Um-
hängen und Jaquettes unter Zusage reeller Bedienung.
7573 **K. Engelhard, Langgasse 4, II.**

Hauptstädtische Theaterbriefe.

VII.

Berlin, 8. März 1888.

Sehr verehrter Herr Redakteur!

Seit einigen Tagen plagen mich Skrupel und Zweifel, deren ich beim besten Willen nicht Herr zu werden vermag. Als Sie den ehrenvollen Ruf an mich ergehen ließen, den Lesern des „Wiesbadener Tagblatt“ von Zeit zu Zeit etwas aus dem hauptstädtischen Theaterleben zu erzählen, da fügten Sie Ihrer Aufforderung die Worte hinzu: „Wenn etwas Besonderes passiert, bitte ich, ohne Rücksicht auf den Termin, um gest. baldigen Bericht darüber.“ Etwas Besonderes — wo beginnt, wo endet das Besondere?! Es ist Ihnen ja bekannt, wie sehr die Meinungen hierüber auseinander gehen, wie z. B. Manchem nicht einmal eine Renaissancesaufführung von „Hector“ als etwas Besonderes erscheint; um wieviel schwerer ist es da erst, hier in der Theater-Metropole zu unterscheiden, welches Ereigniß auf die Bezeichnung „Besonderes“ Anspruch machen kann!

Offentlich gelingt mir in den folgenden Zeilen der Beweis dafür, daß meine innere Stimme mir die theatralischen Ereignisse dieser Woche mit Fug und Recht als „besonderes“ bezeichnet hat, im anderen Fall müßte ich um einen kleinen Leisaden für spätere Fälle höflichst erlauben.

Der Erfolg, welchen Emil Wolff mit seinem „Herzog Ernst“ im Deutschen Theater errungen, hätte mich allein nicht veranlassen können, diesen Bericht früher als sonst üblich abzuleiden, so unerwartet und wohlthuend dieser Erfolg auch kam. Wolff ist der erste homo novus, den das Deutsche Theater nach fast fünfjährigem Verschwinden zu Worte kommen läßt, und auch er verdankt diese Gunst nur der zufälligen Bekanntschaft mit Dr. Hörster, welcher das Trauerspiel „Herzog Ernst“ zur Annahme brachte, ehe noch die erste Vorstellung im neuen Deutschen Theater stattfand. Wer einen annähernden Begriff sich von dem Gange und Gängen eines Dichters machen kann, dessen Werk durch vier Jahre immer nur „angenommen“ ist, aber niemals aufgeführt wird, der wird sich doppelt des schönen, aufrichtigen Erfolges freuen, den das Wolff'sche Drama hier gefunden hat. Gab es doch böse Zungen, die da behaupten, die Societät habe nur darum für einmal ihre Antipathie gegen unbekannte Autoren aufgegeben, um durch den unvermeidlichen Mißerfolg des Stückes einen negativen Beweis für die Richtigkeit ihres bequemen Grundsatzes zu führen. Der Beweis wäre denn nun freilich mißglückt, der unbekannte Gymnasiallehrer Emil Wolff hat Verfall gefunden an derselben Stelle, wo die bekanntesten Mode-Autoren V. Arronge, Spielhagen, Lubliner u. A. verhöhnt wurden, und es ist begründete Hoffnung vorhanden, daß künftighin mehr Unbekannten auf der Bühne des Deutschen Theaters Gelegenheit gegeben werden wird, zu siegen oder zu sterben.

Die Societät gibt sich nun dem beruhigenden Gefühl hin, eine That gethan und etwas Neues gebracht zu haben, während sie doch nur eine sich in den ältesten Bahnen der mittelalterlichen Jamben-Tragödie bewegend,

wenn auch sehr talentvolle Arbeit angestellt hat. Dem wirklich Neuen steht das Deutsche Theater, mit und ohne Anführungszeichen, nach wie vor feindlich und ablehnend gegenüber, der größte lebende Dramatiker wird mit vornehmem Achselzucken als „unaufführbar“ abgewiesen.

Ich brauche Ihnen, geehrter Herr Redacteur, nicht zu sagen, daß ich von Henrik Ibsen spreche, dessen „Wildente“ am Sonntag Vormittag im Residenz-Theater aufgeführt worden ist.

Schärfer konnte der tiefe Gegensatz der alten und der neuen Kunst nicht zum Ausdruck kommen, als in den beiden unmittelbar aufeinander folgenden Vorstellungen: „Wildente“ und „Herzog Ernst“. Was können uns diese Herzöge und Fürsten noch sagen, was wir nicht aus dem „Ranke“, aus dem „Giesebrecht“ schon wissen?! Und, wenn sie uns Neues sagen, wenn sie modern fühlen und handeln, wie z. B. bei Wildenbruch, wozu dann all' der Mummenschanz mit echten Küssen? Ist denn das alte Vorurtheil noch immer nicht überwunden, daß Menschen in der Tracht unserer Tage zu tragischer Behandlung nicht geeignet sind? Der wahrhaft große Dramatiker kann heute seine Stoffe nur noch aus dem so unendlich vielgehaltigen modernen Leben nehmen, freilich muß er auf den Schmuck jambischer Rede wie farbenprächtiger Costüme verzichten.

Um über Ibsen als Bühnendichter zu urtheilen, muß man seine Stücke aus dem Theater gesehen haben, erst dann sieht man klar, wie sehr man sich bei der Lectüre — getäuscht hat! Diese Dramen sind so vollkommen bühnengerecht, daß der Ungebildteste, dem die tiefere Idee völlig unklar bliebe, von der Aufführung der „Wildente“ z. B. auf's Stärkste erschüttert sein würde, derselbe Mensch, dem die „Goldfische“, die „Große Glocke“ u. s. w. unverständlich und langweilig vorkommen würden.

Am Sonntag war es nun allerdings eine vorwiegend literarische Gemeinde, welche dem großen Ereigniß beizuwohnte. Alles, was mit der Schriftstellerei irgend zusammenhängt, hatte sich im Residenz-Theater eingefunden. Das Haus war Wochen vorher völlig ausverkauft, und, als der Vorhang nun endlich in die Höhe ging, da fühlte man dunkel, daß hier eine jener großen Geisteskämpfe geschlagen wurde, wie es die erste „Räuber“-Aufführung in Mannheim, wie die Erstaufführung von Victor Hugo's „Hernani“, von Molière's „Tartuffe“ es waren.

Die Schlacht ist gewonnen worden, glänzend und ehrlich gewonnen gegen die heuchlerische Convention und Tradition, die sich in stiller Entrüstung darüber empört, daß man ihr einen treuen Spiegel vorhält. Jeder, der nicht voreingenommen oder unverständlich war, hat von dieser Aufführung einen gewaltigen, einen unaussprechlichen Eindruck empfangen, wie ihn das Geringste des Theaterlebens nun und nimmer mehr beschreiben kann. Die Befürchtungen, das starke Hervortreten des Symbolischen könnte lähmend wirken, das Interesse könne auf Augenblicke erlahmen, haben sich ganz und gar nicht bewahrheitet, gerade der zweite Akt, in welchem die Handlung fast still zu stehen scheint, erzielte eine überwältigende Wirkung durch die schärfste fabelhafte Wahrheit der Charakteristik. Tragen wir nicht fast Alle ein gewisses Theil von der Natur dieses Hjalmar in uns, der immer „morgen“ ernstlich anfängt zu arbeiten?! Wo hat der einsame norwegische Dichter nur all' diese intimen, zum Entsetzen naturwahrer Blitze gesammelt? — Der Beifall war stürmisch und überzeugt, trotzdem die Darstellung so gut wie nichts für das Werk zu thun vermocht hatte. Es war mit großem Eifer eingebracht. Jeder that sein Bestes, aber dieses Beste war nicht gut genug. Noch haben wir keine Darsteller für diesen Styl; der Mensch, wie er ist, wird immer am schwierigsten auf der Bühne darzustellen sein. Nur eine junge Schauspielerin, Fr. Zißler, traf mit ihrer kindlich-unreifen Erscheinung und ihrem einfachen Hergensston auf's Glücklichste den Charakter der 14-jährigen Hedwig. Die übrigen blieben in der Schablone stecken. Die neue Kunst, rücksichtslos Wahrheit wird sich erst neue Darsteller schaffen müssen. Sie wird sie finden, denn bisher hat jede neue Kunstrevolution geeignete Interpreten gefunden. Die Ära der Declamation geht ihrem Ende entgegen; um den Menschen als Resultat seiner Umgebung, seiner Lebensbedingungen zu schildern, dazu bedarf es neuer Dichter, neuer Darsteller. Bis jetzt herrscht auf unseren Bühnen neben den Classikern eine bloße Unterhaltungsliteratur, in der Alles modern ist, bis auf die Menschen selbst. Daß überhaupt auf einer ersten Bühne ein großer Erfolg mit einem tieferen, modernen Stück erzielt werden konnte, ohne Toiletten, ohne Gesellschaftsal und andere Nothbehelfe, schon das ist ein Ereigniß!

Und so, verehrter Herr Redacteur, wäre ich wieder beim Anfang angelangt und hätte nun den Beweis zu erbringen versucht, daß etwas „Besonderes“ geschehen ist! Ob er mir gelungen ist? Daß inzwischen im Wallner-Theater eine französische Posse „Durand und Durand“ mit Anstand durchgefallen ist, das ist sicher nichts Besonderes!

Mit besonderer Hochachtung Ihr

I. L.

* Durch die bekannten welterschütternden historischen Ereignisse mußte dieser Kunstbericht bis heute verschoben werden. D. Red.

Bekanntmachung.

betreffend die Classification der Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten 1. Klasse.

Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten 1. Klasse können für den Fall einer Mobilmachung oder außergewöhnlichen Verstärkung des Heeres wegen häuslicher, gewerblicher und Familien-Verhältnisse von der Einberufung einstweilen zurückgestellt werden.

Derartige Berücksichtigungen sind jedoch nach §. 17 der Control-Ordnung nur dann zulässig, wenn

- 1) ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, seines Großvaters oder seiner Großmutter, mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt, zu betraffen ist, ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung geschehender Unterstützung der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes nicht abgewendet werden könnte;
- 2) die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist, den gänzlichen Verfall des Hausstandes zur Folge haben und die Angehörigen, selbst bei dem Genuß der gesetzlichen Unterstützung dem Elende preisgegeben werden;
- 3) in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Betretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landes-cultur und der Volkswirtschaft für unabwendbar notwendig erachtet wird.

Männschaften, welche in Gemäßheit der §§. 67 und 69 des Reichs-Militär-Gesetzes wegen Controlentziehung nachbieten müssen, haben jedoch auch in den vorgenannten Fällen keinerlei Anspruch auf Zurückstellung.

Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten 1. Klasse, welche auf Grund derartiger Verhältnisse ihre Zurückstellung beantragen wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche bis spätestens den 20. März d. J. an die hiesige Gemeindebehörde einzureichen. Hierbei wird noch bemerkt, daß die Gesuche um Zurückstellung im Augenblicke der Einberufung unzulässig sind. Die eingereichten Gesuche unterliegen der Entscheidung der verstärkten Ersatz-Commission. Gültigkeit behalten diese Entscheidungen bis zum nächsten Classifications-Termin, sie erlöschen jedoch vorher, wenn die Betreffenden in einen anderen Aushebungsbezirk versetzt werden.

Das Classifications-Geschäft für das Jahr 1888 findet Donnerstag den 12. April Vormittags 9 Uhr im „Saalbau Nerothal“ (Stiftstraße 16) statt. Diejenigen Angehörigen (Ältern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung beantragt worden ist, haben zu demselben ebenfalls zu erscheinen, da sonst die Gesuche keine Berücksichtigung finden können.

Wiesbaden, den 1. März 1888.

Der Civil-Vorsitzende
der Ersatz-Commission des Stadtkreises Wiesbaden.
J. B. Höhn, Polizei-Rath.

Versteigerung in Erbenheim.

Mittwoch den 21. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt die Wittve des verstorbenen Wagnermeisters Georg Weiss dahier in ihrer Wohnung sämtliches Wagner-Werkzeug und einen großen Vorrath an Werkholz öffentlich versteigern.

Erbenheim, den 14. März 1888.

Der Bürgermeister.
Born.

Einen Damen-Cursus

eröffnet der Roller'sche Stenographen-Verein am 8. April c. Gef. schriftliche Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: J. Vietz, Mauerstraße 8, P. Schreiber, Raststraße 38, W. Holl, Ellenbogengasse 2.

11791

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstraße 50.

Das Conservatorium zerfällt in drei Abtheilungen.

Die erste (Künstler-) Abtheilung umfasst: a) eine Klavierschule, b) eine Orchesterschule (sämmliche Streich- und Blas-Instrumente), c) eine Solo- und Chorgesangschule, d) eine Musiktheorie-Schule, e) eine Opern- und Schauspielschule, f) ein Seminar für Musiklehrer und -Lehrerinnen.

In der zweiten (Dilettanten-) Abtheilung werden gelehrt: Klavier, Violine, Gesang und Violoncello an Solche, welche die Musik nur zu ihrem Vergnügen betreiben.

Die dritte (Elementar-) Abtheilung gewährt gründlichen Unterricht in Klavier und Violine an Kinder.

Lehrkräfte: Die Herren Dir. Taubmann, Pianist Spangenberg, Capellmeister Lufer, Rosenkranz, Königl. Concertmeister Müller, W. Sadony, Kammer-Virtuos Brückner, die Herren Königl. Kammermusiker Eckl, Bock, Krahner, Wollgandt, Scharr, Königl. Musikdirector Sedlmayr, Kgl. Hofchauspieler Reubke, Frau Simon-Romani, Fräulein Stecker, Kaiser, Reichard, Moritz etc.

Beginn des Sommersemesters am 1. April.

Jede nähere Auskunft durch ausführliche Prospekte.

Anmeldungen erbittet frühzeitig Der Director:

8834 Otto Taubmann.

In dem Laden des Frauen-Vereins, Marktstraße 18, werden von heute an bis zum 1. April alle vorräthigen, sowohl wollene wie baumwollene Strümpfe und Socken (Sardarbeit) zu Einkaufspreisen verkauft.

Gleichzeitig empfehlen wir das Anfertigen aller Strickarbeit, auch jedes Aufstricken und Ausbessern bei pünktlicher Besorgung zu billigsten Preisen. Bitte im Namen unserer ainen, allen Strickerinnen um Arbeit.

203

Der Vorstand.

Ich bin zurückgekehrt und habe meine Praxis wieder übernommen.

Wiesbaden, den 16. März 1888.

Dr. Friedr. Cuntz,

prakt. Arzt,

kleine Burgstraße 9.

Sprechstunden von 2—4 Uhr Nachmittags. 11673

Für Damen!

Costüme werden von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt, Confirmationskleider sehr billig und schön bei guter reeller Bedienung zur Ausführung angenommen. Näh. Bleichstraße 12, 2 Tr. 11369

Kastanienblüthen-Essenz,

bestes Mittel gegen Gicht und Rheumatismus. Zu haben in Flaschen à 50 Pfg. und 1 Mk. bei 11423

H. J. Viehoveer, Drogerie.

Flüssige Kohlenäure

für Nieder-Druckapparate und Selterswasser-Fabrikation empfehlen **Thyssen & Cie.** in Thunischstein bei Brohl a. Rh. Niederlaue bei **L. Weygandt hier.** (H. 41203). 39

per Pfd. **Süßrahmbutter** per Pfd. **M. 1.20, M. 1.20,**

empfehlen **C. W. Leber,** Seelgasse 2, 11882 Ede der Webergasse.

Prima Holl. Vollhäringe

per Stück 5, 6, 7 und 8 Pf., per Duzend 50 Pf.

10892 **Carl Zeiger,** Ede der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Kartoffeln in verschiedenen besseren Sorten bei **Chr. Diels,** Webergasse 3. 11624

Weiße Kartoffeln fortwährend zu haben **Gold,asse 15** bei **Ad. Gräf.** 11838

Kattig-Salat ist fortwährend zu haben bei **Gärtner Ph. Walther,** Schiersteiner Chaussee 3. 11694

4 franz. nussb. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow, nussb. (innen eichen), 1 Console, 3 nussb. Kommoden, 1 Bücherschrank, 2 nussb. Kleiderschränke, 1 Pfeilerspiegel mit Trameau, 1 Nähtisch, 1 nussb. Buffet mit weißer Marmorplatte, Servirtisch, ovale Tische, Sopha, 3 Stühle, Küchenschrank, Bilder, Teppiche, Vorhänge, Service, Rippische, 1 Herd u. s. w. zu verkaufen **Emserstraße 25, 2 St.** Die Wohnung ist auf gleich zu vermieten. 195

Verschiedene Betten, Matrasen, Strohsacke, Kissen, Deckbetten, Sopha und Chaise-longue billig zu verkaufen **Kirchgasse 7.** 3269

Einige Salou-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 21

3 polierte Kinderbetten verschied. Größe, 1 Waschkommode mit grauer Marmorplatte, sowie ein tannener Schreib-aufsatz, passend für ein Comptoir, 1 Leder-Sopha billig zu verkaufen **Kerolstraße 23** Borterre. 11366

Ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden und Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu verkaufen **Hochstraße 27** bei **Schreiner Eburn.** 9829

Ein neues, franz. Bett, 1 gc. Teppich u. versch. Möbel wegwach zu verkaufen **Wellrigstraße 20** 1 St. links. 11670

Ein kleiner, guterhaltener Schreib-Sekretär mit Marmorplatte ist billig zu verkaufen **Dohmeime Straße 24** Stb. 11380

Ein neuer, wuh. Kleiderschrank mit 2 Schufladen ist billig zu verkaufen **Wellrigstraße 7, 2 St.** 11240

Ein zierlicher Küchenschrank mit Glasauszug und ein Schuwmacher-Cylinder-Maschine billig zu verkaufen **Kirchgasse 23.** 11514

Zwei **Firmen-Schilde** und eine **Eichen-Buche** zu verkaufen **Adlerstraße 63, 1. Stod.** 11357

13 Adlerstraße 13

werden **Lumpen, Knochen, Papier, altes Eisen, Flaschen** u. zu den höchsten Preisen angekauft. **Ph. Lied**

Ein neuer **Wagen** zu verl. **Deinemur. 12.** 9006
Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. **Näh. Dranienstraße 12.** 11789

Eine perfekte **Werkzeugmacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften sowie Geschäften zu den billigsten Preisen. **Näh. Friedrichstraße 37** Hinterhaus, 1 St. 9188

Eine durchaus perfekte **Werkzeugmacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Herrenwägen nach Maß und Muster. **Näh. Schwalbacherstraße 55, 2 St.** 9420

Geld-Erheber gesucht!

Für den „Verschönerungs-Berein“ dahier wird ein zuverlässiger Mann gesucht und sind Offerten zu richten an den Schmeißler, Herrn Kaufmann **H. Wald,** Röderstraße 39. 194

Werkzeugmacher u. d. Kleidermacher wird angenommen gut und billig in u. außer dem Hause besorgt **Ludwigstr. 20.** 11477

Wegen Abreise kann ein **Nähmädchen** schöne **Handschäfte** und eine **Manfarde** erhalten. **Näh. Röderstraße 41.** 11743

Unterricht.

Eine für höhere Töchterschulen staatl. geprüfte, erfahrene **Lehrerin** wünscht **Privatstunden** zu erteilen. **Näh. Adels- haidsstraße 19, III, u. bei Surany & Hensel, Langgasse.** 10518

Praetorius, Schwalbacherstraße 22, II, erteilt deutschen, englischen und französischen **Unterricht.** 6823

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. **Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.** 3225

A German Lady, recently returned from England, who has resided 12 years as governess in families of rank, wishes to give private Lessons in English and German. Highest references. Apply by letter to the Office of this paper. Initials **M. S. 95.**

Une institutrice diplômée qui a fait ses études à Paris et demeuré longtemps en Angleterre désire la table et le logement en échange de leçons de français et d'anglais. Ecrire à l'expédition sous **E. F.** 11466

Dr. Hamilton gives private lessons now at 24 **Geisbergstrasse.** 11876

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 **Langgasse.** 11843

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 3237

Eine junge Dame, welche bereits an mehreren **Conse- vatorien** als Lehrerin fungirte, erteilt gründlichen **Klavier- Unterricht.** Honorar mäßig. **Näh. Rheinstraße 34, I.** 11016

Buchführung. Unterricht wird ertg. **Gef. Off. an die Exp. erb.** 8237

Immobilien, Capitalien etc.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken u., sowie **Hypotheken** Angelegenheiten werden vermittelt. **Rechtliche und preiswürdige Objekte** stets vorhanden. **Hch. Heubel,** Leberberg 4, „Villa Hensel“, Hotel garni. 4594

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Ohne **Kaution** ein kleines Haus nebst Hof, möglichst in Mitte der Stadt, mit einer Anzahlung von 2000 Mark zu kaufen gesucht. Nähere Angaben nebst Bedingungen unter No. D. D. 2000 an die Exped. d. Bl. e. beten. 11808

Kleine Villa zum Alleinbewohnen, event. auch **II. Bauplatz**, welcher sich hierzu eignet. **Off. sub B. v. D. an die Exp.** 11346

Zu verkaufen mit **Juventar** die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine,** Ede der **Wilhelm- und Frankfurterstraße**, durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 11479

Ein rentabl. **II. Geschäftshaus** mit Laden, Wertstoffe und in verkehr. **Strasse d. mittl. Stadt** für 21,000 M. m. 3000 M. Anzahl. zu verkaufen. **J. Imand,** Weißstraße 2. 67

Schöne

Villen für eine oder mehrere Familien in den feinsten Lagen Wiesbadens von 25,000, 40,000, 55,000 Mk. etc. etc. an Handen.

Otto Engel, Bank-Comm.,
Friedrichstraße 26. 7772

Zu verkaufen Villa mit Garten, Frankfurterstraße, für 23,000 Mk. J. Chr. Glückliche. 1136

Zu verkaufen schöne, freigelegene Villa, Bierstädterstraße, für 50,000 Mk. fest durch J. Chr. Glückliche. 9227

Villa Louise, Sonnenbergerstraße 52, mit Pferdehof per 1. Juli zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei Karl Homberger, Dogheimerstraße 17. 10977

Mehrere Villen im Nerothol und in der Echostraße zu verkaufen durch J. Chr. Glückliche. 8361

Villa Parkstraße 24 ist zu verl. 21946

Ein Haus, in welchem seit Jahren ein Kohlen-geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist unter Taxwerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glückliche. 11507

Villa, neu, höchst praktisch, solid gebaut und fein ausgestattet, unweit des Theaters und Curhauses, enthaltend 3 Wohnungen von resp. 5, 6 und 7 Zimmern nebst Kuchelhof, ist zu einem billigen Preise zu verkaufen durch Fr. Mierke, Beilstraße 4, II. 6897

Zu verkaufen rentables Eckhaus, Rheinstraße, sehr preiswürdig durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glückliche. NB. Das Parterre eignet sich vorzüglich zu Wirtschaft oder Ladengeschäft. 11076

In frequenter und feinsten Lage nächst der Bahnhofe hier ist ein Eckhaus mit Vor- und Hintergarten zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird unter vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glückliche, Nerostraße 6. 4923

Villa Frankfurterstraße, zwei Wohnungen, herrlicher Garten, für 52,000 Mk. wegen besonderer Familienverhältnisse zu verkaufen durch den Beauftragten, Herrn J. Imand, Beilstraße 2. 67

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochher-schaftlich eingerichtete Villa Parkstraße 12 mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glückliche. 7374

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bau-Bureau Adolphstraße 43. 5648

In einem frequenten Badeort ist ein alt-renommirtes Hotel 1. Ranges (wegen Krankheit des Besitzers) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält 26 Zimmer, großen Speise- und Tanz-saal, schönen, schattigen Garten, gr. Stallung und Remisen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glückliche. 8083

In bester Lage von Bad. Schwalbach für 25,000 Mk. fest zu verkaufen schönes Haus mit Garten, das sich vorzüglich zu einem Pensionat oder Restaurant eignet, eventuell mit Inventar, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glückliche in Wiesbaden. 8215

Das Haus Tannstraße 6 ist auf den Abbruch zu verkaufen. Offerten werden auf dem Bau-Bureau Tannstraße 36 entgegen genommen. 11110

Für Hoteliers und Capitalisten.

Eine in Bad. Ems in den Anlagen gegen-über dem Curhause gelegene Villa mit Nebengebäuden, enthaltend 48 Zimmer nebst Wirtschaftsräumen, mit großem Park, ist (event. mit Inventar) zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vorzüglich als Hotel oder Hotel-Pension, und genießt als letzteres seit langen Jahren in den feinsten Kreisen das beste Renommée und die lebhafteste Frequenz. Alles Nähere durch die

Immobilien-Agentur von 10946
J. Chr. Glückliche in Wiesbaden.

Zu verkaufen eine reizende, möblierte Villa, 13 Zimmer, groß. Garten (1/2 Morgen), belegen im Curpark des Seebades Misdroy, ist für 36,000 Mark fest zu verkaufen oder gegen ein Objekt in Wiesbaden zu vertauschen d. J. Chr. Glückliche, Immobilien-Agentur, Wiesbaden, Nerostraße 6. 7793

Ein Acker auf dem Leberberg (64 Ruthen) sofort zu verpachten.

Näh. bei Carl Homberger, Dogheimerstraße 17. 10978

Ein Acker, vorzügliches Gartenland mit Wasser, nicht weit von dem Hause des Herrn Hof-Jewenweilers Beder, ist zu verkaufen. Näh. W. Aichstraße 13, 1. Etage. 9483

Ein Acker (Sonnenberger Gemarkung), Krautgarten, 55 Ruthen, ist zu verpachten. Näheres Goldgasse 13. 10989

Ein Garten (Rieherberg) zu vermieten.

Näh. Mainzerstraße 34. 11797

Eine gangbare Restauration, auswärts, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter L. A. 43 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11623

Ein flottgehendes, rentables, älteres Ladengeschäft (Conditoriebranche, Branchenkenntnis nicht erforderlich) ist mit Inventar per 1. April c. billig zu verkaufen d. J. Chr. Glückliche, Immobilien-Agentur. 8144

Ein kleines, gangbares Speiserei-Geschäft ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 11701

Ein Flaschenbier-Geschäft billig abzugeben, mit A. A. zu vermieten. Näh. Exped. 10086

15,000 Mk. zu 4 1/2 % auf gute Nachhypothek gesucht. Pünktlichste Zinszahlung. Näh. Exped. 9501

Von einem jungen Mann in fester Lebensstellung werden gegen gute Zinsen und prompte Rückzahlung bei genügender Sicherstellung 6000 Mk.

als Darlehen gesucht event. auch gegen Wechsel. Gef. Franco-Offerten unter Chiffre M. G. 27 an d. Exped. erb. 11552

4000—1500 Mk. erste Hypothek auf Grundstücke gegen 4 % Zinsen gesucht. Näh. Exped. 11728

16,000 Mk. werden auf gute 2. Hypothek per sofort gesucht. Näh. Exped. 8322

18,000 Mk. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18964

12,000 Mk. 1. Hypoth. auf Haus mit Land, ca. 60 % des Taxwerthes, à 4 1/2 % per 1. April von pünktlichem Rins-zahler gesucht. Näh. sub C. K. 33 in der Exped. 11345

30—40,000 und 60—70,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuliehen. Näh. Exped. 11993

4 1/2 %
Hypothek-Kapital. % Tage
bei Otto Engel, Bank-Comm.,
Betr. des Frankf. S. C. B. 7774

10—12,000 und 15—18,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliehen durch M. Linz, Nauergasse 12. 11994

Mein Bau-Bureau nebst Wohnung
befindet sich von jetzt ab

Nicolasstrasse 26.

Karl Schultze,
Architect.

11739

Nur für Hausfrauen.

Heute Dienstag den 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr:

Grosse Waschprobe

im Hofe des Gasthauses „Zum goldenen Roß“, Goldgasse 7.
Ad. Rumpf, Ph. A. Ries,
11632 Vertreter der Schmidt's Patent-Waschmaschinen.

Wirthschafts-Eröffnung.

Unter dem heutigen Tage habe ich in dem Hause Schwalbacherstraße 9 eine Wirthschaft eröffnet. Empfehle ein gutes Glas Wein, Bier aus der Brauerei von Marx & Söhne in Groggerau, Kaffee, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

An zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
11825 **W. Müller,** Schwalbacherstraße 9.

„Kefir“ (Milchwein)

aus

10994

Kloppenheimer

(Stallungen und Kühe werden allwöchentlich von einem Thierarzt I. Classe untersucht)

voller, pasteurisierter Milch nach russischem Originalverfahren bereitet täglich frisch die Drogenhandlung von **Otto Siebert,** vertritt als Apotheker, Marktstraße 12, vis-à-vis dem Rathhause.

N.D. Der Kefir ist auch glasweise in meinem Geschäft, sowie in der Mineralwasser-Anstalt des Herrn Wirth, vis-à-vis dem Kochbrunnen, zu trinken und können dort auch Bestellungen zur täglich freien Lieferung in's Haus abgegeben werden.

11193

Kefir,

stark moussirendes Milchgetränk, wohlgeschmeckt und nahrhaft aus der Milch vom „Bosquet Geisberg“ bereitet, täglich frisch bei **Aug. Hueben,** Geisbergstraße 3.

Der Kefir ist auch glasweise in der Niederlage bei Herrn **W. A. Kunz,** Ecke des Milch-Isberg und Schwalbacherstraße, zu haben, wo auch Bestellungen entgegen genommen werden.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.,

Tricaudon per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.

empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5. 11733

Ich empfehle:

Erste Qualität gemischtes Brod à Loib 50 Pfg.,

echtes, reines Kornbrod 44 „

bestes in Qualität und Geschmack ebenso wie Hausener Brod.
11662 **H. Dörr,** Bädermeister.

Nürnb. Ochsenmaulsalat

erwartete Sendung ist angekommen.

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Helfferich,

3 Bahnhofstraße 8.

11571

Kochfrau Schlosser wohnt Friedrichstraße
No. 29. 11:01

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

Ia glasirte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eliserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Begengrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-

verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

13437

3—5 Bahnhofstraße 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von

Ellenbogengasse 6, W. Thon, Ellenbogengasse 6,

empfiehlt sein Lager in Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirthstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schauffelestühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaagen, Waschbütten, Küben und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Wilh. Immel, Tüncher- u. Anstreicher-Mstr.

Wiesbaden, Frankenstraße 16.

D. R. P.
16074.

Ausführung

Prämiirt:
Linz 1885.

wetterfester waschbarer Anstriche

in den verschiedensten Farben, für Facaden und innere Räume. Angenehmer Ton, große Dauerhaftigkeit und billige Herstellung zeichnen diese Anstriche sehr vorthellhaft aus.

Zahlreiche Atteste von Baubehörden und Fachleuten liegen zur gef. Einsicht bereit, desgl. Musterkarte.
B. aspects franco. Kostenaufschläge werden bereitwilligst angesetzt.

Alleinverkauf dieser Farben für hiesigen Platz und Umgegend. 7300

Unübertroff. Haarwasser

beseitigt in kurzer Zeit die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig, befördert deren Wachsthum und verhindert das Ausfallen derselben. Zu haben in Fl. à 40, 60, 80 Pfg. und 1 Mk. bei

11422

H. J. Vlachover, Drogerie.

Zwei schöne Glaskränze, 3 große Spiegel, 1 Glaskühler, 1 Reflector, 1 schöne Gipsfigur billig zu verkaufen Langgasse 14 im Blumenladen. 11806

Unwiderruflicher Schluss meines Total-Ansverkaufs

Samstag den 24. März.

Verkaufe bis dahin meine noch auf Lager habenden Waaren zu jedem annehmbaren Preis.

Marktstrasse
17.

J. KOMES,

Marktstrasse
17.

8095

NB. Mache noch ganz besonders auf den Rest meiner **Ledertaschen** aufmerksam.

Mobilien-Versteigerung.

Heute Dienstag den 20. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Hof-Bergolder A. Alsbach durch den Unterzeichneten nachstehende Mobilien wegen Umzug gegen gleich baare Zahlung in dem „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16 dahier, öffentlich meistbietend versteigern.

Inventar:

1 noch sehr gutes Pianino mit Stahl, 2 Garnituren in Blüsch und 1 do. mit Fantasiebezug, 4 complete, nussb., franz. Betten, 2 Waschkommoden und 4 Nachtschreibe mit Marmortopplatt, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 Secretär, 2 Kleider-schränke, 1 Verticow, 2 große Goldpfeilerstühle, ca. 50 Oelbilder, 1 Ausziehtisch, 2 Nähtische, 2 ovale Tische, mehrere Kommoden, 2 einzelne Sopha's, 1 Chaise-longue, 12 Pa.-od.-Stühle, 1 Schreibisch, 1 G. Stuhl, 1 Regulator, 1 Opernglas, Teppiche, Vorhänge, Lambr.-quins, Rouleaux, eine große Parthie Porzellan und Glasachen, Lampen, 1 Küchenschrank, 1 Urtheil, sowie Haus- und Küchengeräthe.

Sämmtliche Mobilien sind guterhalten und erfolgt der Zuschlag auf jedes Gebot.

Adam Bender, Auctionator.

Wein-Niederlage.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in der Drogen- und Chemikalien-Handlung des Herrn Otto Siebert, Wiesbaden, Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathhaus, eine Niederlage meiner garantirt reinen Weine, besonders meines eigenen Wachstums, errichtet habe, und wird Herr Siebert solche zu meinen folgenden Originalpreisen abgeben und auch Bestellungen im Faß entgegennehmen.

Weißweine.

1884er Laubenheimer	Wl.	0.80
1884er Bodenheimer I. Sorte		0.90
1884er " II. " (eigenes)		1.-
1884er " III. " (Wachs-)		1.20
1883er " Auslese (thum)		1.60
1883er Riersteiner Auslag-n		2.50
1874er Hochheimer		3.-
1883er Oppenheimer Sackträger		3.-
1844er Rautenthaler		2.-
1874er Riersteiner Glöck		3.50

Rothweine.

Engelheimer I. Sorte		1.20
II. " "		1.50
Wilmannshäuser " "		2.50

Schachtungsbohl

J. P. Stender,
Weinproducent und Weinhandlung,
Bodenheim a. Rh.

Apfel.

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigt abzugeben
J. Mehlinger in Mainz,
Markt 37 im „König von England“.

Tricot.

11285

Tailen und Blousen,
wollene
Tailen und Blousen,
seidene
Tailen und Blousen

empfiehlt in grossartigster Auswahl
zu streng festen Engros-Preisen

die Damen-Mäntel-Fabrik

Julius Jüdel,

35 Langgasse 35,

vis-à-vis dem Hotel „Zum Adler“.

Wilh. Lotz, Schreiner,

Werkstraße 24.

empfiehlt sich im Anfertigen von Möbel aller Art von den einfachsten bis zu den feinsten Salon-Möbel unter Garantie bei bekannter Güte. Reparaturen jeder Art werden schnellstens besorgt.

10110

Glückwappen in allen Muster-Weinstraße 46. 8121

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein gehesten Alters im Geschäft steht noch thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, auf Anfang April oder später in einem anderen Geschäft Stelle, gleichviel welcher Branche, auch als Haushälterin oder Beschließerin; dieselbe ginge auch zu einer alleinleitenden Dame und auf Wunsch mit out Reise. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Offerten unter **W. No. 18** an die Exped. erbiten. 11763

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ansbessern. Auch ist dasselbe im Kleidermachen bewandert. Näheres Wallmühlstraße 10. Cont. 11666

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Wellrichstraße 11, 2 St. 8699

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause. Näh. Wellrichstraße 9. 11530

Gesucht für ein junges Mädchen von 15 Jahren (Waise) eine Stelle (mit Kost und Logis im Hause) zum Erlernen von Kleidermachen. Näh. Rainzerstraße 34. 11313

Eine t. Bäglerin sucht Beschäftigung. R. H. Kirchgasse 4. 11062

Bur Pflege und Bedienung einer kranken Dame sucht ein gebildetes, junges Mädchen unter beschriebenen Ansprüchen Stellung. Beste Empfehlung. Gef. Offerten unter **O. B. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11465

Eine gutempholene, tüchtige Köchin sucht zum 1. April Stelle. Näh. Rainzerstraße 23. 11542

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein zum 1. April oder später. Näh. Herrngartenstraße 7, I. 11556

Eine Person gehesten Alters, die fertig französisch spricht, in allen weiblichen Handarbeiten bewandert, sucht bei einer leidenden Dame oder sonstige Stelle. R. Plattestraße 1a. 11834

Ein gewandtes, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Sedanstraße 1. Ecke der Walcamstraße, 4 Stiegen rechts. 11906

Wetger Sohn von auswärtis sucht Stelle in einer Schweine Metzgerei. Eintritt April. Offerten unter **T. L.** besördert die Expedition. 11721

Ein durchaus solider, zuverlässiger Mann gehesten Alters sucht Stellung als Bureaudiener, Cassierer von Geldern oder dergleichen. Gute Handschrift. Caution kann gestellt werden. Näheres Expedition. 11671

Diener

mit den besten Zeugn. und Empfehlungen sucht Stelle, am liebsten bei einzelner Herrs oder für mit auf Reisen. Off. unter **H. B. 69** an die Exped. 10222

Ein guter Herrschaftsdiener mit 23jährigem, gutem Zeugnis sucht zum 1. April Stelle. Näh. Exped. d. Bl. 11576

Ein tüchtig, im Reiten und Fahren geübter Mann sucht Stelle als Hausburche oder Ausläufer. Näh. Wellrichstraße 46, Hinterhaus, Parterre. 8960

Ein Mann gehesten Alters, treu und zuverlässig, sucht eine Stelle als Aufseher oder Diener in einer Villa; auch würde derselbe das Ausfahren eines Herrn oder Dame übernehmen. Näheres Expedition. 11672

Ein junger, zuverlässiger Mann sucht leichte Beschäftigung irgend welcher Art (Runden auch tagweise). Näh. Exped. 10525

Ein mir persönlich bekannter, junger, kräftiger Mann, der 2 1/2 Jahre als Aufseher in einer hiesigen Anstalt thätig war, sucht Stellung als Hausdiener, Packer oder Ausläufer in einem größeren Geschäft u. c. zum 1. April d. J. Näh. durch Hausvater W. Sturm im „Ev. Vereinshaus“. 11777

Personen, die gesucht werden:

Langgasse 46 wird eine geübte Stopferin gesucht. 11776

Gesucht 2 Verkäuferinnen für Bergwaren-Geschäft u. Conditorei, 1 franz. Schweizerin als Kinderfräulein, mehrere Hotel- u. Restaurations-Köchinnen, Hotelzimmermädchen, 1 perf. Kaffeebäckerin, 1 perf. Hausmädchen im Kochen erf. Alleinmädchen u. Hausmädchen durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5. 11860

Gesucht ein Ladenmädchen in ein Weberei-Geschäft. Offerten unter **G. A. 20** besördert die Exped. d. Bl. 11784

Modes.

Zweite Arbeiterin sofort gesucht. Näh. Exped. 11903

Eine perfecte Tailleur-Näherin

für jetzt oder später, aber für dauernd, gesucht Webergasse 10. 11212

Lehrmädchen für ein Putzgeschäft gesucht. Näheres Kirchgasse 21. 1. Etage. 9930

Mädchen können das Nähen gründlich erlernen. Näh. Schulberg 19, Parterre. 11539

Ein Waschmädchen wird gesucht Casselstraße 9. 11758

Gesucht eine zuverlässige, unabhängige Monatfrau für den ganzen Tag. Näheres Marktstraße 26, Hinterhaus. 11817

Es wird für einige Stunden des Tages eine unabhängige Monatfrau gesucht Sonnenbergerstraße 37 im Gartenhaus. Zu melden von 9-12 Uhr. 11873

Ein Mädchen zur Aushilfe gesucht Tannusstraße 53. 11892

Gesucht mehrere Hotellköchinnen durch das Bar. „Germania“, Hainergasse 5. 11713

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Laden. 9357

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 10133

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht. Näheres Wellrichstraße 19. 11437

Korbstreife 8 wird ein starkes Mädchen gesucht. 11368

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und kochen kann, für sofort gesucht. Näh. Louisenstraße 18, I. 11576

Gesucht mehrere Zimmermädchen, mehrere Mädchen für allein, Köchinnen jeder Branche, Kammerjungfern, Beischläfer durch das Bureau „Germania“, Hainergasse 5. 11713

Adlerstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 11696

Ein Mädchen von außerhalb wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 87. 11779

Ein Mädchen, welches feinfürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, wird zum 1. April für eine kleine Haushaltung gesucht Schlichterstraße 15, 3 Stg. 11482

Ein braves Kindermädchen sofort und ein ordentliches Mädchen, welches die Küche versteht, zum 1. April ges. Dohheimerstr. 30. 1188

Gesucht zum 1. April ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches feinfürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit versteht, Wilhelmstraße 22 1. Etage rechts. 11604

Ein properes Mädchen gehesten Alters, welches gut waschen, bügeln, servieren kann und gute Zeugnisse besitzt, zum 15. April gesucht Viebricherstraße 2. 11625

Gesucht für 1. April in eine kleine Haushaltung ein gezeigtes Mädchen (katholisch), welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse notwendig. Näh. Exped. 10507

Auf gleich ein Dienstmädchen gesucht Gustav-Adolfstraße 1, Ecke der Plattenstraße, Parterre links. 11593

Ein anständiges, einfaches Mädchen für alle Hausarbeit gesucht bei **Fr. Loch**, gr. Burgstraße 2. 10584

Gesucht ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht. Näh. Karistraße 14, 2 Tr. hoch. 11795

Ein braves Dienstmädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden. Näh. Webergasse 19. 11900

Ein reinliches, fleißiges Mädchen gesucht Adolphstraße 28, 2 Treppen. 11896

Ein solides, reinliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Adolphsallee 45, 3 Stiegen hoch. 11895

Dienpooten mit guten Zeugnissen, welche Stellen suchen auf gleich oder 1. April, wollen sich melden im Bureau „Allemania“, Mauritiusplatz 4. 11903

Offene Stellen.

stets in grösster Auswahl f. alle Branchen bringt der wöchentlich 3mal erscheinende Deutsche Central-Stellen-Anzeiger in Esslingen. Probe-Nr. gratis. Aufnahme offener Stellen jeder Art kostenfrei.

(Stg. 273/2)

Ein tüchtiger Bautechniker, im Hochbau erfahren, wird sofort gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter G. H. 68 an die Exped. erbeten. 11109

Schreiner zum Anschlagen nur auswärtig gesucht von H. J. Wiederspahn. 10517

Gute Arbeiter (beständige Arbeit) suchen Gebr. Ulrich, große Burgstraße 8. 11051

Ein Wochenschneider gesucht Kerostraße 38. 11228

Ein Lehrling

mit guter Handschrift und nötiger Schulbildung kann zur Erlernung der Buchführung u. in ein hüfiges feines Geschäft jetzt oder später eintreten. Näh. Exped. 11211

Lehrling in ein hüfiges Tuchgeschäft gesucht. R. Exp. 9865

Lehrling mit guter Schulbildung für meine Leder- und Schuhmacher-Artikel-Handlung gesucht. Ph. Heh. Marx. 10726

Für meine Eisen-, Stahl- und Messingwaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 8290

Schlosserlehrling gesucht: Webergasse 52. 9871

Ein Lehrling gesucht bei Christian Noll-Hussong, Fleischer, Oranienstraße 4. 11152

Einen Lehrling sucht die Polstergefelle- und Stuhl-Fabrik von L. Frech, Mauergasse 10. 11501

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Seebold, Tapezire, Moritzstraße 14. 9511

Ein Lehrling wird gesucht bei P. Wels, Tapezire, Kirchgasse 30. 10471

Ein braver Junge kann in die Lehre treten in der Färberei und chem. Waschanstalt von Wilh. Bischof. 11894

Ein Conditoren-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 11075

Ein Bäcker-Lehrling gesucht II. Dohheimerstraße 5. 11609

Ein braver Burche als Anticher auf gleich gesucht bei Ph. Schweissguth, R. iger, Rödelstraße 23. 11418

Ein kräftiger Junge von 14-16 Jahren für Magazinarbeit auf dauernd gesucht. Eintritt sofort oder Anfang April. L. D. Jung, Eisenwaren-Handlung. 10966

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Bleibich-Rosbach. Geboren. Am 5. März: Elisabeth Magdalen (unverheiratet). — Am 6. März: Dem Tagelöhner Heinrich Fuhr e. L. — Am 8. März: Dem Tagelöhner Johann Emil Lang e. S. — Am 10. März: Dem Ländner Heinrich Braun e. S. — Dem Locomotivheizer Karl August Schardt e. S. — Aufgeboden. Der Steinbauer Jacob Obermüller von Hemeran, königlich bayerischen Bezirksamts Passau, wohnh. dahier, und Katharine Busch von Odenbach, königlich bayerischen Bezirksamts Kaiserslautern, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Ewald Salomon von Solingen, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Auguste Rebmann von hier, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 9. März: Louise, L. des verstorbenen Diäters Heinrich Koller von hier, alt 17 J. — Am 10. März: Peter, S. des Tagelöhners Philipp Martin Martin, alt 5 M. — Am 11. März: Wilhelm Jacob, S. des Fuhrmanns Heinrich Lang, alt 14 J. — Am 12. März: Anna, L. des Tagelöhners Wilhelm Hofmann, alt 4 J. — Am 13. März: Henriette Kofke, L. des Tagelöhners Christoph Horn, alt 3 J. — Am 14. März: Sabine, geb. Knab, Wittwe des Tagelöhners Friedrich Reiminger, alt 60 J. — Am 14. März: Johann Jacob, S. des Fabrikarbeiters Michael Schaller, alt 10 M.

Dohheim. Geboren. Am 11. März: Dem Landmann Friedrich Wilhelm Nicolai e. S. R. Carl Friedrich Wilhelm. — Verheiratet. Am 10. März: Der Zimmermann Philipp Friedrich Wilhelm Schmidt und Wilhelmine Karoline Henriette Kofke, Beide von hier.

Bierstadt. Geboren. Am 6. März: Dem Bademeister Friedrich Ludwig Fendt e. S. R. Wilhelm. — Am 14. März: Dem Tagelöhner Adam Ernst e. L. R. Christiane. — Verheiratet. Am 11. März: Der Tagelöhner Philipp Georg Heinrich Diehl von Niederelbach im Unter-Rhein-Kreis, wohnh. dahier, und Johanne Wilhelmine Christiane, geb. Müller, von hier. — Gestorben. Am 3. März: Johannette Margarethe

Louise, geb. Bödner, Ehefrau des Landmanns Christian Ruth II., alt 58 J. — Am 9. März: Der Geometer Johann Ludwig Dene, zuletzt dahier wohnh., alt 65 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren. Am 7. März: Zu Sonnenberg e. unehel. L. R. Philippine Caroline Christiane. — Am 8. März: Dem Maurer Philipp Ludwig Ruffer zu Rumbach e. L. — Verheiratet. Am 9. März: Der Ländnergehilfe Philipp August Johann Wilhelm Roth von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Anna Marie Philippine Dieb von Rastätten, Kreis St. Goarshausen, wohnh. zu Sonnenberg.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. März 1888.)

Adler:
v. Eichmann, Kfm., Berlin.
Vaugoin, Kfm., Wien.
Spiegel, Kfm., Crefeld.
Gourdin, Kfm., Hanau.
Leonhardt, Kfm., Crefeld.
Fischer, Kfm., London.
Stringe, Kfm., Berlin.
Wagner, Kfm., Labr.
Markiewicz, Kfm., Berlin.
Marks, Kfm., Köln.
Weiss, Jugendheim.
Plessner, Kfm., Berlin.

Bären:
Gerstenberg, Lieut., Gera-Reuss.

Schwärzer Hock:
Otte, Fr., Hamburg.
Otte, Kfm., New-York.

Central-Hotel:
Lang, Fbkb., Esslingen.
Schwert, Hotelbes., Karlsruhe.
Schönfeld, Rechtsanw., Karlsruhe.
Sinker, Rent. m. Fam., Wien.
Schmitt, Fbkb., Köln.

Hotel Dahlheim:
Obergethmann, Kfm., Köln.

Hotel Basch:
Schultz, Fr., Berlin.
Döbntz, Kfm., Groitzsch.
v. Bockow, Rittergutsbes., m. Fr., Schlesien.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:
Weise, Fbkb., Pösnick.

Einhorn:
Stelzberg, Kfm., Frankfurt.
Levy, Kfm., Berlin.
Schmidt, Kfm., Leipzig.
Darmstädter, Kfm., Darmstadt.
Ossermann, Kfm., Crefeld.
Springer, Kfm., Alsfeld.
Gerbermann, Kfm., Mannheim.
Lehr, Kfm., Bingen.
Sauer, Kfm. m. Fr., Mannheim.

Eisenbahn-Hotel:
Schulz, Fbkb., Herford.
Springer, Kfm., Stuttgart.
Kempe, m. Fr., Amsterdam.

Engel:
v. Hannecken, Nord-China.

Zum Erbsprin:
Eickhoff, Kfm., Darmstadt.
Barbo, Kfm., Labr.

Grüner Wald:
Hirschfelder, Kfm., Mannheim.
Reuther, Ingen., Berlin.
Koecke, Fr., Siegen.
Klingspor, Fr., Siegen.

Hotel „Zum Hahn“:
Pohlentz, Dresden.

Vier Jahreszeiten:
Lewinson, Rechtsanw., Warschau.
Lowry, Capitän m. Fr., England.

Goldene Kette:
Hecht, Fr., Wien.

Weisse Lilien:
Pelzer, Kfm., Seeheim.

Nassauer Hof:
Riege, m. Fr., Hamburg.
Riege, Falkenstein.
Porges, Paris.
Kussmaul, Prof. Dr., Strassburg.
Hiller, m. Fr., Wien.
Schuschke, Dr., Posen.

Curanstalt Nerothal:
Kinne, Fr., Herrnhut.
Wittkowsky, Dr. med., Hoerdt.

Wonnhof:
Wolff, Kfm., Dresden.
Holm, Rittergutsbesitzer m. Fr., Bamberg.
Langmuth, Kfm., Berlin.
Sahl, Kfm., Dresden.
Aschworth, Rent. m. Fr., Clouyfeld.

Hotel St. Petersburg:
v. Overbeck, Fr. Baron m. Fam., u. Bed., Baden-Baden.
Krämer, Kfm., Bonn.

Hotel Quellenhof:
Knäuli, Elberfeld.
Janker, Kfm., München.

Rhein-Hotel:
Wittkowsky, Dr. med., Hoerdt.
Fleischmann, Baumstr., Godesberg.
Fischer, Tonkünstler, Wien.
Hoffmann, Rent. m. Fr., Berlin.

Weisses Ross:
v. Harlow, Offizier, Metz.
Springmeyer, Stud., Strassburg.

Schützenhof:
Dexheimer, Kfm., Mannheim.
Schneider, Kfm., Kreuznach.

Spiegel:
Hornemann, m. Fr., Posen.

Tannen-Motel:
Junkermann, Kfm., Düsseldorf.
Pohlentz, Gutsbes., Dresden.
Bruder, Kfm., Heidelberg.
Kellner, Offizier, Prag.
Lange, Kfm., Triest.
Nuridsan, Rent., Ungarn.
v. Zimmermann, Gutsbes., Kiga.
Schwinn, Referendar, Waldmannshausen.

Hotel Victoria:
Hagenbucher, Kfm., Heilbronn.

Hotel Weiss:
Bertram, Ober-Steuer-Inspector, Gera.
Ribbert, Prof. Dr., Bonn.

In Privathäusern:
Villa Margaretha:
Koch, Fr., Frankfurt.
Cawthra, Fr., Frankfurt.
Colley, Fr., Frankfurt.
Dawson, Fr., Frankfurt.
Coote, Fr., Frankfurt.
Coote, Fr., Frankfurt.

Hotel & Pension Quisiana:
Lewinson, Rechtsanwalt m. Fr., Warschau.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellierschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.
Concert zum Besten der Bekleidung armer Confirmanden Abends 7 Uhr in der Bergkirche.
Ken-Stoffhaus. Um 8 1/2 Uhr: Nebenabend in der Marktschule. 2668 Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Athleten-Club „Hako“. Abends 8 Uhr: Rhythmus und Ringen.
Recht-Glub. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turnverein. Abends 8-10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Rene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Hisa“. Abends 9 Uhr: Probe.
Frei-Schule „Fraternitas“. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1888.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
17. und 18. März.	17.	18.	17.	18.	17.	18.	17.	18.
Barometer* (mm) . . .	739.1	746.9	740.8	747.4	743.5	747.6	741.1	747.3
Thermometer (C.) . . .	+3.3	-1.3	+5.5	-1.1	+3.3	-2.9	+3.8	-2.0
Dampfspannung (mm) . .	5.1	3.6	5.2	2.8	4.7	2.8	5.0	3.1
Relat. Feuchtigkeit (%) .	83	86	77	67	82	76	82	76
Windrichtung und Windstärke	S W stille.	N. stille.	N. stille.	N. schw.	N. schw.	N. stbft.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bödt.	bödt.	bödt.	bödt.	bödt.	bödt.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	4.4	1.5	—	—

Am 17. März: Nachts, Mittags und Nachmittags Regen. Am 18. März: Nachts und frühe Schneefall, während des Tages Schneegestöber; Schneehöhe 1 Centimeter.
Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 11. bis incl. 17. März 1888.

I. Fruchtmarkt.	II. Viehmarkt.	III. Pflanzensamenmarkt.	IV. Getreide und Mehl.	V. Fleisch.
Weizen . . p. 100 Rgr. 15 20 14 Hafer . . . 100 5 20 4 Stroh . . . 100 9 8 Senf . . . 100 9 8	Heute Ochsen: I. Qual. p. 50 Rgr. 60 58 II. Qual. p. 50 56 55 Heute Kühe: I. Qual. p. 50 54 53 II. Qual. p. 50 50 49 Heute Schweine p. 120 92 88 Hammel . . . 120 110 1 Kälber . . . 110 1	Butter . . . per Rgr. 2 20 2 Hier . . . per 25 Stüd 17 150 Handkäse 100 8 7 Hartkäse 100 6 3 Kartoffeln p. 100 Rgr. 5 20 Neue Kartoffeln p. 100 50 50 Zwiebeln . . . 30 28	Ein Hahn . . . 2 120 Ein Feldhuhn . . . 2 120 Ein Hase . . . 2 120 Kalb . . . per Rgr. 4 3 60 Schaf . . . 2 80 180 Bachsch . . . 60 40 Schwarzbrod: 15 13 Kornbrod per 0,5 Rgr. 54 48 Mundbrod 0,5 Rgr. 13 11 Weißbrod: 48 40 a. 1 Wasserweck p. 40 Gr. 8 3 b. 1 Milchbrod 80 8 3 Weizenmehl: 35 34 No. 0 . . per 100 Rgr. 32 31 I . . . 100 28 27 II . . . 100 28 27 Roggenmehl: 26 25 No. 0 . . per 100 Rgr. 24 20 I . . . 100 24 20	Ochsenfleisch: b. d. Reule . . p. Rgr. 144 140 Bauchfleisch . . 132 120 Rind- u. Rindfleisch . . 120 110 Schweinefleisch . . 132 120 Kalbfleisch . . 140 110 Hammelfleisch . . 140 110 Schafffleisch . . 11 80 Dörrfleisch . . 160 140 Solbrosch . . 132 120 Schinken . . 184 170 Speck (geräuchert) . . 180 160 Schweinefleisch . . 16 140 Kleinfleisch . . 1 90 Schwarzenmaggen: frisch . . . 160 160 geräuchert . . 184 160 Bratwürst . . 160 160 Fleischwürst . . 140 140 Leber- u. Blutwürst: frisch . . . p. Rgr. 96 80 geräuchert . . 184 160

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Geschlossen.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien etc. im „Saalbau Nerothal“. (S. heut. Bl.)
Mittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Tabaken, Regen- und Sonnenschirmen, im „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 80. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im Schierkeimer Gemeindevald Distrikten „Frauensteinerberg“ und „Alte Weier“. (S. Tagbl. 67.)
Stammholz-Versteigerung im Niederlicher Gemeindevald Distrikten „Schreibers-rod“, „Haidelkopf“ und „Hölzer“. (S. Tagbl. 68.)
Holzversteigerung im Ehrenbacher Gemeindevald Distrikten „Bühl“ und „Eggenwald“. (S. Tagbl. 65.)

Course.

Frankfurt, den 17. März 1888.

Geld.	Wechsel.
Holl. Gelderzettel . . . 9.41-9.46	Amsterdam 168.85
20 Frs.-Stücke . . . 16.11-16.15	London 20.855-20.860
50 Frs.-Stücke . . . 20.29-20.34	Paris 80.50
Imperialen . . . 16.06-16.71	Wien 160.30
Dollars in Gold . . . 4.16-4.20	Frankfurter Bank-Discount 5%
	Reichsbank-Discount 5%

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 11. März: Dem Eisenbahn-Nachwächter Friedrich Frank e. S. R. Emil. — Dem Fuhrmann Wilhelm Hüllgrabe e. S. R. Wilhelm Julius. — Dem Schuhmacher Joseph Gottfried e. S. R. August Friedrich. — Am 12. März: Dem Leinwandhändler Carl Kaanberg e. S. R. Albert Heinrich Otto. — Am 13. März: Dem Schuhmacher Heinrich Thoma e. S. R. Carl August Adam Wilhelm. — Am 14. März: Dem Buchhalter Wilhelm Schmidt e. L. R. Josephine. — Am 15. März: Dem Metzger Louis Schramm e. L. R. Anna Karoline Margarethe.
Aufgehoben. Der pakt. Arzt Dr. med. Carl Meurer, wohnb. dahier, und Dorothea Emilie Elisabeth Wagner von Sieglitz, Kreis des Landkreises, wohnb. zu Sieglitz. — Der verw. Lektor Wilhelm Adam Dietl von Dornseifenheim, Großherzogth. Hess. Kreis des Friedberg, wohnb. dahier, und die Wittve des Ritters Philipp Friedrich Birk, Caroline Philippine, geb. Groß, von hier, wohnb. dahier.
Verheiratet. Am 17. März: Der Radirergeselle Friedrich Johann Heller von Biebrich-Mosbach, wohnb. dahier, und Jacobine Camber von Heibelberg, bisher dahier wohnb. — Der Kaufmann Wilhelm Barde von Kanten im Großherzogthum Baden, wohnb. zu Kanten, und Emma Margarethe von Stuttgart, bisher dahier wohnb. — Der Fuhrmann Johann Schulze von Gudenberg, Kreis des Friedberg, wohnb. dahier, und Marie Elisabeth von Rastatt, Kreis des St. Goarshausen, bisher dahier wohnb.
Gestorben. Am 15. März: Balb, geb. Probst, Ehefrau des Königl. Regierungsraths Richard Hausbrand, alt 27 J. 7 M. 12 T. — Wilhelmine, geb. Huse, Wittve des Längers Moritz Huse, alt 69 J. 4 M. 6 T. — Carl, S. des Tagelöhners Johann Bös, alt 11 M. 22 T. — Reinhold Wilhelm Heinrich, S. des Schuhmachers Heinrich Gries, alt 9 M. 26 T. — Elisabeth Caroline, geb. Blum, Wittve des Privatiers Friedrich Christian Thon, alt 58 J. 2 M. 5 T. — Am 16. März: Der Metzger Jacob Gulp, alt 82 J. 7 M. 9 T. — Am 17. März: Der Spengler Friedrich Bergmann, alt 59 J. 6 M. 15 T.

Königliches Standesamt.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Gegründet 1833. — Gesamtvermögen 56 Millionen Mark.

Anlage von Kapitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Jährliche Rente aus einer Einlage von 1000 Mark

Alter beim Eintritt z. B.	40	45	50	55	60	65	70	Jahre.
Betrag der Rente Mark	64.10	68.50	74.—	80.80	89.30	100.30	116.10.	

Diese Rentensätze erhöhen sich noch um den Betrag der Dividende. Bei dem gesunkenen Zinsfuß ist es für viele Personen, namentlich solche, welche auf die Erträge ihrer Kapitalien angewiesen sind, von großem Werth, eine Gelegenheit zu haben, ihr Einkommen wesentlich zu erhöhen. Pension und Kapital-Versicherungen, Lebens-Versicherungen zu den billigsten Prämienätzen. Statuten, Prospekte und jede nähere Auskunft durch die

11952

Haupt-Agentur Jacob Zingel, große Burgstraße 13.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich mein in der Taunusstrasse 43 gelegenes Geschäft mit dem heutigen Tage an Herrn Wilh. Schrep, welcher mehrere Jahre bei mir thätig war, übertragen habe.

Für das mir geschenkte Vertrauen sage ich meinen besten Dank und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Rob. Zinober.

Hierdurch zeige ergebenst an, dass ich das von Herrn Rob. Zinober, Taunusstrasse 43, innegehabte Pelzwaaren-Geschäft, verbunden mit Confection in Herren- und Damen-Pelzmänteln, käuflich erworben habe und unter der Firma

Rob. Zinober Nachfolger

in gleicher Weise weiterführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute und geschmackvolle Arbeit, sowie durch reichhaltige Auswahl an Nouveautés mir das Vertrauen meines Vorgängers zu erhalten und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Wilh. Schrep, Kürschner,

Inhaber der Firma Rob. Zinober Nachfolger.

Wiesbadener

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Den Mitgliefern zur Nachricht, daß Einsätze und Schlüsse bei nachstehenden Personen bereit liegen:

Director: Philipp Kunz, Friedrichstraße 6.

Schäfer: Wilhelm Kessler, Schulgasse 2.

Karl Best, H. Dohheimersstraße 2.

August Berger, Römerberg 25.

Philipp Rückert, Fildstraße 20.

Mitglied: Wilhelm Ruppert, Schwalbacherstr. 67.

Der Vorstand.

12005

Baumwollentuche

und Bettzeuge, weiß und farbig, empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen

W. Cron, Ecke der Röderallee und Stiftstraße.



Abonnement
in
Wiesbaden
bei
der Agentur
P. Hahn,
Kirchgasse 51.

11889

Eine Frau übernimmt Wasche zum Waschen und Bügeln.
Näh. Schulgasse 5. Dachlogg.

12024

Ein schöner Kinderwagen (fast neu) ist b u g
zu verkaufen Geisbergstraße 2f

11898

Umzüge

werden per Federrolle billig besorgt. Näh. bei
Schreiber Th. Kettner. Sömalbacherstr. 37. 12015

Rüher.

eine gute, wenig gebrauchte, mit Schme. billig
zu verkaufen Weberstr. 45 2 St. 12013

Ein sehr neues Mantel aus schwarzem Damast mit
achten Spitzen und Schmuck, Ladenpreis 140 Mk., ist für
40 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 11915

Vergarierstraße 18, I. Abreise halber zu ver.:
1 eleg. compl. altd. Speisezimmer-Einrichtung, 1 eleg.
compl. Bett m. Sprungfeder u. Rothhaarmatratze
m. Damastbezug, Kommode m. Bücherschrank,
Consollkommode, 2 Chiffonnières, Nähtischen,
Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Küchenschranke,
s. arm. Waschlifter etc. 10842

Eine neue Lendentheke nebst Luster billig
zu verkaufen. Näh. Langgasse 7. 12006

Ein Kasten für Cigarren etc., 1 Kasten, 2 Kisten-
lampen und 2 Oelgemälde billig zu verkaufen bei
12051

Roth, Wilhelmstraße 42a.

Wellenstr. 27 zwei gebrauchte Stiefel ge. u. w. 12037

Eine Grube für Pferde zu haben Felsstr. 9/11. 12055

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern für Mittags;
dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. bei Simon, Hoch-
straße 20. Dasselbst ist eine Bettstelle zu verkaufen. 12017

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen, sowie im Kleidermachen
und Maschinennähen geübt, wünscht noch zwei Tage in der
Woche zu besetzen. Näh. Römerberg 20, Stb., 1 St. 11971

Eine Bäckerin f. Beschäftigung. R. Adlerstr. 10, Dachl. 11992

Eine tüchtige Frau sucht Stelle im Waschen oder Putzen.
Näh. Hochstraße 18 bei Michel (Dachhof). 12035

1 Frau f. Beschäft. i. Wasch. u. Putz. R. Michaels 9, 5 11987

1 Frau f. Beschäft. i. Wasch. u. Putz. R. Bleichstr. 19. 11990

Eine unabh. Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen.
Näh. Schulgasse 4. Hinterhaus. 11885

Eine anständige, kinderlose Frau wünscht Monats-
stelle. Näh. Walramstraße 31, Seitenb. r., B. 11882

Eine Herrschaftsd. Köchin sucht Stelle, am liebsten in einer
kleinen Familie. Näh. Wilhelmshof 6. 11899

Eine Köchin aus guter Familie sucht Stelle in einem Herr-
schaftshaus und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohes
Salair. Näh. in der Exped. d. Bl. 11913

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle auf gleich oder
1. April. Näh. Hirschgraben 9, 2. Etage. 11917

Es suchen zum 3. April Stelle: 1 perf. Herrschaftsköchin
und ein Hotelzimmermädchen mit 3jähr. Zeugnis durch
Frau Jakobi, Mainzerstraße 9 in Biebrich. 12018

Stern's Bureau, Nerostrasse No. 10,

empfiehlt sofort perfekte Herrschaftsköchinnen mit lang-
jährigen Zeugnissen, Anstaltsköchin, Bonne, Jungfer,
Haus-, Küchen- und Kinderfrauen, Diener und
Hausburschen. 12042

Eine gute Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle oder
zur Aushülfe. Näh. Wellenstr. 42, 3. Stock. 11985

Eine gebildete Dame in mittleren Jahren (Nord-
deutsche), in letzter Stellung 4 Jahre als Represen-
tante thätig gewesen, sucht, gestützt auf vorzügliche
Zeugnisse, Stellung zur selbstständ. Führung eines
Haushaltes, event. Erzieh. untr. Kinder.
Gef. Off. unter E. S. 17 an die Exped. erb. 11001

Ein braves, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit
gründlich versteht, etwas nähen und bürgerlich lochen kann, sucht
Stelle in feinerem Hause. Näh. Walramstr. 33, Stb. 11915

Ein 20jähr., gebildetes, evangelisches Mädchen, im
Haushalt tüchtig und erfahren, sucht Stellung zur Stütze
der Hausfrau oder auch zu Kindern. Beste Empfeh-
lungen stehen zur Seite. Gefällige Offerten unter
M. K. 101 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11484

Ein Fräulein gesetzten Alters, in Handarbeiten, Küche und
Hauswesen erfahren, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen,
wünscht baldigst anderweitige Stelle; dasselbe würde auch
Stelle als Beschließerin annehmen. Gef. Offerten beliebe man
unter E. 28 an die Exped. d. Bl. zu richten. 11821

Ein braves Mädchen, 17 Jahre alt, das im Kl. übermachten
und in Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle auf 15. März
oder 1. April als feineres Hausmädchen oder zu größeren
Kindern. Näh. in der Exped. 11081

Ein gewandtes Herrschafts-Hausmädchen sucht Stelle auf
1. April oder später. Näh. Exped. 11831

Ein erfahren s. besseres Hausmädchen sucht Stelle. Näh. bei
D. Koch, Dohrheimerstraße 24, Seitenb. links. 11881

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, welches im Weißnähen,
sowie in sonstiger Handarbeit erf., auch frischen kann, sucht
Stelle als b. f. Hausmädchen oder bei einer einzelnen Dame.
Gef. Offerten Schillerplatz 1, Hinterh., 1 St., erbeten. 11871

Ein junges Mädchen aus Bayern, das noch nicht gedient hat,
aber etwas nähen und die häuslichen Arbeiten verrichten kann,
sucht auf sofort Stelle in einem kl. inen Haushalte oder als
Zweitmädchen. Näh. Moritzstraße 13, Parterre l. n. s. 11811

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich lochen
kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse
besitzt, sucht Stelle auf 1. April oder später. Näheres Moritz-
straße 9, Parterre. 11841

Ein geb. Mädchen in gef. Jahren sucht in Wiesbaden
15. April od. später Stellg. Dasselbe ist in allen weibl. Arbeiten
durchaus erfahren, besonders in der Behandl. der Wäsche, selbst-
ständig einen kl. Haush. und hat darüber gute Zeugn. aufzu-
weisen. Gern nimmt dasselbe eine St. als Leinenbeschl. etc. an. Gef. Off.
bietet man unter M. M. Cassel, B. toriastr. 10, zu senden. 11914

Ein solides, tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle auf gleich
oder 1. April. Näh. in der Exped. 12031

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und schreiben
kann, sucht Stelle. Näh. Schulgasse 5 Dachlogis. 12031

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich lochen kann
und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh.
Hermannstraße 9, Dachlogis. 12031

Ein braves, anst. Mädchen sucht zum 1. April in einem besse-
ren Hause Stelle als Zimmermädchen. Näh. Lantzenstr. 18, P. 12031

Müller's Central-Placirungsbureau

empfiehlt zum 1. April
mehrere Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen
welche noch nicht gedient haben, sowie mehrere Köchinnen
die Saison und Hausburschen zu sofortigem Eintritt. 11921

Eine französische Schweizerin, 26 Jahre alt, mit meh-
rjährigen Zeugnissen, sucht Stelle als Jungfer oder als Bonne
zu g. öheren Kindern. Näh. Exped. 12031

2 Fräulein, eine als Stütze der Hausfrau od. Beschließerin,
selbstständig im Kochen. Nähen u. Bügeln, die andere zu
größeren Kindern oder als Gesellschafterin, welche französisch
und englisch spricht und fleißt, im Klavierpiel Unterricht erteilen
könnte, empfiehlt das Bureau Ries, Mauritiusplatz 6. 12031

Müller's Bureau, Friedrichstraße 34,

empfiehlt ein junges, nettes Mädchen, welches schneidern kann
zu größeren Kindern in ein Herrschaftshaus und eine Haus-
halterin. 11921

Zwei nette Mädchen im Besitze guter Zeugnisse, suchen Stellen
das eine, welches lochen kann, am liebsten in einem ruhigen
Haushalt, das andere, im Nähen, Bügeln und Serviren grü-
ndl. erf., als b. f. Zimmermädchen. Näh. Rheinstraße 12, P. 12031

Ein junges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat,
sucht baldigst Stelle als Kinderfrau oder in einer kleinen
Familie. Näh. Reugasse 12, Seitenbau, 3 St. links. 12031

Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Haus und Küche. Näh. Adlerstraße 6, Seitenbau. 12036
 Ein kräftiges Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen versehen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung auf 1. April, am liebsten in einem kleinen Haushalte als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 53, Parterre. 11977
 Ein gefestetes Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 14. 11983
 Ein ordentl., reines Mädchen wünscht Stelle als Zimmermädchen in einem feinen Hause. Näh. Rheinstr. 35, II. 11984
 Ein Mädchen vom Lande, das schon länger hier gebient hat, bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht gern eine Stelle für allein oder auch als Zimmermädchen. Näh. Schachtstraße 6 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11988

Schenkamme. Eine gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle. Näh. Saalgasse 18. 12060
 Ein 18jähriges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten tüchtig, sucht Stelle als besseres Hausmädchen auf 1. April in gutem Hause. Näheres von Morgens 9 bis Mittags 8 Uhr Reichstraße 4, 1. Stock rechts. 11928
 Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 18, III. 11967
 Ein Mädchen, welches die Küche selbstständig führen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Taunusstraße 28, II. 11991

Eine t., g. Dame (israel.), 30 Jahre, sucht eine Stelle als Repräsentantin, Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter B. C. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11960
Bureau „Victoria“, Webergasse 37, empfiehlt und placiert ein tüchtiges Personal jeder Branche. 12049
Ein stark, fleißiger Burche vom Lande sucht sofort Stelle als **Handbursche**. N. Kerostraße 12, I. 11969
 Ein mit guten Empfehlungen versehenes junger Mann sucht auf 1. April oder später Stellung als **Auskäufer**, speziell als **Dienst**. Gefällige Offerten richtet man unter C. W. 88 an die Exped. d. Bl. 11962
 Ein junger Mann sucht Stelle als **Bademeister** oder auch als **Krankenwärter**. Näh. Goldgasse 7. 12010

Personen, die gesucht werden:

Reibermacherinnen sofort gesucht Feldstr. 1, Part. links. 11973
 Ein br. Mädchen kann das Bügeln eif. Michelsb. 18, II. 11977
 Gesucht ein reines. Monatmädchen Dohheimerstr. 4 Stb. 11988
 Jünger. Monatmädchen gef. II. Schwalbacherstr. 3, 3 St. h. 12014
 Es wird Jemand zum Bedienung gesucht Kirchgasse 8. 11937
 Ein Kaufmädchen gesucht Feldstraße 1, Parterre links. 11974
Gesucht. Eine perfekte Herrschaftsköchin, ein nettes Stubenmädchen f. bürgerliche Köchinnen, ein Serviermädchen für eine Pension nach außerhalb, ein besseres Mädchen für die Kaffeelücke, Mädchen für allein und Hotel-Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12054
 Gesucht Herrschafts- u. bürgerl. Köchinnen, kräft. Mädchen als allein, mehrere Landm. d. A. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 11976
 Eine feinebürgerliche Köchin und ein Hausmädchen, welche gute Zeugnisse besitzen, werden am 1. April gesucht Adolphsallee 55. 11982

Offene Stellen finden: 1 perfekte Köchin, 40 Mk. Lohn, 3 feinebürgerliche Köchinnen, 30 Mk. Lohn, 6 bürgerliche Köchinnen, 10 Mädchen als allein, 1 geübtes Rindermädchen, 1 nettes Zimmermädchen, Jemand für Servieren, 30 Mk. Lohn, d. d. Bur. „Victoria“, Weberg. 37. 12049
 Ein braves Mädchen, das feinebürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sowie ein Hausmädchen, das gut nähen kann, werden auf den 3. April gesucht Mainzerstraße 13. Gute Zeugnisse erforderlich. 11941
 Gesucht für sofort oder 1. April ein Mädchen gefesteten Alters, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Rheinstraße 2, 2 Treppen. 11938
 Bei ein Mädchen bei eine Dame W. Ulrichstr. 46, 1 St. 1202
 Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Walramstraße 24. 12029

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und nähen kann, als Mädchen allein für sofort gesucht. Näheres Dranienstraße 11. Anmeldung bis Nachmittags 4 Uhr. 11910

Ein junges, reines Mädchen für leichte Hausarbeit sogleich gesucht Walramstraße 37, 1 Stiege links. 12019
 Gesucht werden zwei Küchenmädchen, ein ev. Hausmädchen zum sofort. Eintritt. N. bei Frau Müller, Friedrichstr. 31. 11920
 Gesucht zum 1. April ein zuverlässiges, ordentliches Mädchen Mainzerstraße 36, Parterre. 12046
 Ein selbstständiges, befehlshabendes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, zum 1. April bei hohem Lohn gesucht.

V. Leopold-Emmelhainz, Hoflieferant, Wilhelmstraße 32. 11929

Für Mitte April ein mit guten Zeugnissen versehenes Fräulein aus guter Familie für die Buffet-Führung einer feinen Wirtschaft gesucht. Gegen tüchtige Leistung und gewissenhafte Führung des Geschäfts wird guter Gehalt und angenehmes Leben mit der Familie zugesichert. Offerten unter W. H. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11998

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird bis zum 5. April gesucht. Näh. Grabenstraße 1 im Laden. 11965

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht Kirchgasse 34, 2 Stiegen hoch, Eingang kleine Schwalbacherstraße. 11005

Ein braves Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, wird sofort gesucht Kerostraße 39. 11975

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, in eine kleine Familie gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12054

Gesucht 1 Haushälterin nach Ess., gutbürgerliche Köchin, 1 Mädchen, welches Gebirg kochen kann, Zimmermädchen, w. nähen u. servieren können, d. Wintormeyer, Hainergasse 15. 12061

Gesucht auf 1. April 1 tüchtiges, selbstständiges Mädchen durch **Stern's Bureau**, Kerostraße 10. 12041

Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, Nicolassstraße 21, 2 St. 12009

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf 1. April gesucht Webergasse 35, I. 12050

Einfaches Mädchen sofort gesucht Römerberg 1, 1 St. r. 12047

Einfaches, tüchtiges Mädchen gesucht Nicolassstraße 26, Bau-Bureau. 11999

Ein einf. Mädchen gef. Endbogengasse 9 im Borstellanl. 12000
 Gef. 6 tücht. Mädchen auf gleich. N. Schachtstr. 5, 1 St. 11057

Gesucht sofort eine tüchtige Wirthschaftsbesitzerin durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 12045

Ein Mädchen für die Kaffeelücke gef. Theaterplatz 1. 11943
 Gesucht ein junger Mann als Lehrling mit Anfangsgeh. oder jüngerer Commis u. besch. Anspr. Offerten K. 1 postl. 11968

Tüchtiger **Möbelpolier** gesucht Theaterplatz 1. 11944

Lehrling für's Comptoir

gesucht. **Rad. Bechtold & Co.** 12044
 Jungen finden dauernd lohnende Arbeit.

Louis König, Sieberei, Dohheimerstraße. 11984

Lehrling gesucht bei **W. Vietor**, Posamentier. 11997

Ein **Lehrling** gesucht bei **K. Geyer**, Hochstraße 4. 11986

Ein braver Junge kann das **Tapezieren-Geschäft** erlernen bei **W. Machenhelmer**, Tapezierer. 11961

Nach auswärts in ein kl. Herrschaftshaus ein ordentlicher Burche, welcher die Pferdepflege versteht, sofort gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Cigarrenladen. 12027

Ein zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Dohderstraße 4. 12021

Gesucht 2 Hausburschen, ein jüngerer von 15-17 Jahren durch **A. Eichhorn's Bur.**, Schwalbacherstraße 55. 11976

Junger, kräftiger Hausbursche zum Brodausfahren gesucht Mehrgasse 22. 12008

Junger, starker **Handbursche** gesucht Theaterplatz 1. 11945
 Ein kräftiger **Handbursche** gesucht bei **Habert Merzenich**, Viehbrich. 12062

Von Autoritäten empfohlen und seit 20 Jahren bewährt.

Löflund's Malz-Extract ächt, concentr., b. Husten,
Heiserkeit, Brust- u. Lungen-
Catarrh, Athemnoth, etc.
Eisen-Malz-Extract bei Bleichsucht und
Blutarmuth.
Chinin-Malz-Extract für nervenschwache
Frauen.
Kalk-Malz-Extr. für knochenschwache
Kinder u. Lungenleidende.
Leberthran-Malz-Extract für scrophulöse
Personen.
Zu haben in allen Apotheken, wobei stets
zu verlangen: von Ed. Löflund, Stuttgart.

Kochkunst-Ausstellung Düsseldorf.

Ausstellungs-Zeitung der Pharmaceut. Ausstellung während
der XV. General-Versammlung des Deutschen Apotheker-Vereins
zu Düsseldorf vom 15. bis 19. August 1886:

„Die Düsseldorf'sche Punsch- und Liqueur-Fabrik von
B. Meising hat sich durch die Vorzüglichkeit ihrer
Fabrikate einen Weltruf erworben und ist auch in vielen
grösseren deutschen und auswärtigen Ausstellungen mit
den höchsten Preisen wohlverdient ausgezeichnet worden.
Selbstverständlich konnte die Firma die hiesige Pharma-
ceutische Ausstellung nicht umgehen, sie hat sich vielmehr
in anerkennender Weise recht hervorragend betheiligt.
Ausser verschiedenen Punsch-Essenzen, Tafel-Liqueuren,
direct importirten ausländischen Weinen, ferner ausländischen
Spirituosen sind auch ihre Specialitäten reichhaltig ver-
anschaulicht; dieselben bestehen u. A. aus deutschem Char-
treuse, Maraschino, Salvator-Liqueur, Admiral-Liqueur,
Maiwein-Syrup und Erdbeer-Syrup. Eine Erdbeer-Bowle,
welche zur Probe verabreicht wurde, empfing allgemeines
Lob. Eine Bowle aus frischen Erdbeeren bereitet, könnte
unmöglich besser munden. Der Güte der Ausstellungs-
Objecte würdig ist auch die Weise, in welcher sie vor-
gezeigt werden. Auf dem eleganten Schranke mit Buffet,
welches schon in Antwerpen im vorigen Jahre die Be-
wunderung der Beschauer hervorrief, machen die verschieden
etiquettirten Flaschen einen ungemein gefälligen Eindruck.
Die Meising'sche Exposition bleibt unwillkürlich in Jeder-
manns Gedächtniss.“

Depôt in den feineren Geschäften. (H. 4678.) 38

Circa 80 gebrauchte Weinflaschen zu kaufen gesucht.
Näh. Exped. 12016

Familien-Nachrichten.

Trauer-Nachricht.

Nach jahrelangem Liden verschied am
17. März Morgens 7 $\frac{1}{4}$ Uhr unser innigst-
geliebter Gatte, Vater und Schwager, der Spengler

Friedrich Bergmann,

im 59. Lebensjahre, was wir hiermit Verwandten,
Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille
Theilnahme mittheilen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag
Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, kleine
Webergasse 7, aus statt.

11897

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen die traurigste Pflicht,
indem wir den Tod unserer lieben, treuen
Mutter, der Frau

Heinrich Roos W^{we.}

Johannette, geb. Radn,

anzeigen.

In tiefstem Schmerz:

Fritz Roos.

Henriette Roos.

Die Beerdigung findet heute
Nachmittag um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
vom Trauerhause, **Helenen-
strasse 1**, aus statt. 11886

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
dass unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager,
Wilhelm Gutacker, Schuhmacher, nach längerem
Leiden sanft entschlafen ist.

Biesbaden, den 18 März 1888.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Nachmittag
2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt. 11923

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben, vorchriftsmäßig
zum Versandt. — Billigste Preise. 14523

Holz- und Metall-
Särge
für jedes
Alter, in
einfacher u.
reicher Aus-
stattung.

Sargmagazin
von 18050
K. Weyershäuser,
1 Morisstraße 1.

Zur Erwiderung.

In Bezug des Wehgerstrites haben es die betreffenden Einsender mit der Wahrheit nicht so genau genommen, deshalb fühlen sich die wieder in Arbeit getretenen Gehälfen zu folgender Aufklärung veranlaßt:

Dieselben weisen die Auslassungen in No. 64 d. Bl. entschieden zurück, indem dieselben erst auf mehrmaliges Ersuchen ihrer Meister die Arbeit wieder aufgenommen haben, nachdem denselben theilweise eine bedeutende Lohn-erhöhung zugesichert wurde.

Ferner haben die betreffenden Gehälfen sich nicht verpflichtet, 50 Mark Conventionalstrafe zu bezahlen, ebensowenig das renige Versprechen abgegeben, sich an einem derartigen Vorgehen niemals zu betheiligen, um sich nicht wie eine Puppe behandeln zu lassen.

Die wieder hier in Arbeit getretenen Wehgergehälfen.

11947

Abonnements-Einladung.

Das

Casseler Tageblatt und Anzeiger,

35. Jahrgang.

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pilanten, feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche ausserdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objectiv Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Bei-haltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfache Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mr. 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im März 1888.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

1a Kölner Leim per Pfd. 65 Pf.,

Lapezirestärke per Pfd. 18 Pf.

empfehlen

Hch. Kifort, Ne gasse 24. 11948

Gardinenreste, sowie am Stück von 30 Pfg. an, Runderstärken, Hemden, Kragen, Binden, reinleinen Taschentücher (4 1/2 Mr.)

11702

„Zur billigen Quelle“, 18 Goldgasse 18.

Restaurant „Zur Forelle“,

12 Römerberg 13.

Empfehle vorzügl. Frankfurter Bier, sowie gute, preiswürdige Weine und gute Küche.

Für Billardspieler steht mein neu hergerichteter Billard und für Vereine, Gesellschaften u. ein b qu. Parterre-Local zur gef. Benützung.

12053

F. Kreidewels.

Margaretha Wolff, Schulgasse 15, empfiehlt Kaffee von 1 Mark 20 Pf. bis 2 Mark per Pfd. 11890

Zürbelnüsse für P.-pageten empfiehlt billigt die Samenhandlung von Julius Praetorius, Kirchgasse 26. 11910

Lokales und Provinzielles.

Die Trauer- und Gedächtnisfeier zu Ehren weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm nahm einen durchaus würdigen Verlauf und gereicht dem Kriegerverein „Germania-Allemania“ zur besonderen Ehre. Die Kaiser-Halle machte einen imposanten Eindruck. An der hinteren Querseite war inmitten von Balmen und Lorbeer die mit einer schwarzen Seide drapirte lebensgroße Büste Kaiser Wilhelms aufgestellt. Alles Uebrige, wie die großen Wappenschilde, Spiegel und Gaslaternen, verhielt sich schwarz. Rührende Trauerfeste gingen von der Mitte der Saaldecke aus nach diesen vier Ecken. Das Ganze war von Herrn Kap. Jirer Eichelsheim sehr reichlich arrangirt und von vortrefflicher Wirkung. Um die sehr gelungene gärtnerische Decoration hatten sich die Mitglieder der „Germania Allemania“, Herren Karl Becker und Jos. Engelmann, besonderes Verdienst erworben. Schon vor 8 Uhr war der Saal nahezu besetzt. Unter den Anwesenden befanden sich die Herren Oberst v. Saks-Jaworsky mit dem gesamten Offizier-Corps der Garation, die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell und Bürgermeister Heß mit den meisten Mitgliedern des Gemeinderaths, außerdem noch viele inactive Offiziere, theils in Uniform, theils in Civil. Von den geladenen Vereinen war außer dem „Militär-Verein“ der ältere „Turnverein“ in corpore, beide mit umflorter Fahne und letzterer mit seinem Trommler-Corps an der Spitze, jedoch ohne Spiel, erschienen. Die umflorten Fahnen der „Germania-Allemania“ und des „Militär-Vereins“ wurden zu beiden Seiten der Kaiserbüste aufgestellt. Zu Beginn der Feier ertönte der Beethoven'sche Trauermarsch, durch die Capelle des Hpt. Frit. Reuts. Nr. 80, unter Leitung des Herrn Musikdirectors Münch, in ergreifender Weise gespielt. Dann folgte unter Führung des „Männergesangs-Vereins“ und der Gesangs-Abtheilung des „Militär-Vereins“ der stimmungsvolle heimgegangenen Monarchen „Eine selte Burg ist unser Gott“ und hierauf die Gedächtnisrede des Ehrenmitgliedes der „Germania-Allemania“, Herrn Director Schultes. Mit der Strophe:

Gar häßlich geht ein Sagen
Woher durch die weite Welt,
Dass nur ein hüttes Klagen
Sei unter'm Himmelzelt,
Doch wie belebt der Muth sich neu,
Sing' ich das Lied von den schar Tren'

begann Herr Schultes seine Ansprache und gab in derselben mit kurzen treffenden Worten ein ganzes Bild des ganzen großen Lebens Kaiser Wilhelms. Sein ganzes Leben sei nur ein Augenblick echt deutscher Treue gewesen, der Treue gegen sein Volk. Als sein Herz aufhöre zu schlagen, habe auch Deutschlands Herz geklopf. Allen Nationen müsse es in diesem weltbeherrschenden Augenblick klar geworden sein, dass das räumlich so kleine Deutschland das Herz Europas, ja das Herz der ganzen Welt geworden sei. Und wem verdanken wir diese Erfolge? Ihm, dessen Volk ihm stets treu zur Seite gestanden. Er kannte seine Deutschen und wusste, dass sie mit ihm standen auf dem Grunde schlichter Pflichterfüllung und nicht von ihm lassen würden. Und mit ihnen schuf er ein Gebäude, das neue Kaiserreich. Millionen trugen Bausteine herzu. Die Namen der Helden, die für diesen Bau gefallen sind, werden mit dem Kaiser Wilhelms in den Herzen des Volkes unverlöschlich glänzen. Im 80. r, 87er und 88er, die Ihr in Versailles Ehrenwache gestanden, Ihr werdet das tiefste Antlitz Kaiser Wilhelms nie vergessen. Er war durch und durch Soldat, verbunden mit der strengsten Einfachheit. Und so liegt auch der große Feldherr im Sarge, im einfachen Arbeitskleid, mit den Deutschen, die Ihr fast alle trägt. Er war das beste Vorbild. Pflicht und Arbeit gingen ihm über Alles. Er hatte ja nicht einmal Zeit, müde zu sein. Wir wollen Gott danken, dass er uns einen so echt deutschen Mann wie Wilhelm zum Kaiser gegeben hatte. Sein schönstes Vermächtnis aber ist sein Sohn. Er ist trotz Gefahren und Anfechtung zur Heimat gekehrt. Darum treue für Treue, Liebe für Liebe, so sollen wir Kaiser Friedrich begreifen und Gott bitten, dass er ihn uns erhalten möge. Die patriotischen Worte hatten einen tiefen Eindruck gemacht, sie kamen von

Herzen und gingen zu Herzen, das bewies die feierliche Stille im Saale. Die Nationalhymne, die stehend mit Begeisterung gesungen wurde, schloß die erhebende Frier, die allen Theilnehmern unversehrt bleiben wird. Eine am Ausgange veranstaltete Sammlung zum Besten der Errichtung eines Kaiser-Denkmal's in unserer Stadt ergab 91 Mark.

* In der neuen Synagoge an der Friedrichstraße hat am Tage der Beisetzung des hochseligen Kaisers Wilhelm auch die altisraelitische Gemeinde einen Trauer-Gottesdienst abgehalten, nachdem eine solche Feier bereits am Sonntag vorher für die gesammte Schulfugend der Gemeinde stattgefunden hatte. Aus der Rede des Herrn Rabbiners Dr. Rahm wollen wir nur einen Satz im Eingang und einen Passus im Schluß hervorheben. In ersterem betonte der Redner mit bewegtem Herzen, daß die altisraelitische Gemeinde besonderen Grund habe, über den Heimgang des Kaisers zu seinen Vätern zu trauern und besondere Gefühle der Dankbarkeit ewig ihm zu bewahren, sei ja doch die altisraelitische Gemeinde die erste in Preußen, welcher nach dem Tode von 1876 durch königliche Ordre und Gnade die Rechte einer Synagogen-Gemeinde verliehen worden seien; ja sogar Se. Majestät habe lange vorher schon einmal gerührt, in höchst-eigener Person für die damalige Religionsgesellschaft sich zu interessieren. Im Schluß erinnerte der Redner an seine am ersten Sedanien gesprochenen Worte: Möge das Wort des Kaisers „Bei der kurzen Spanne Zeit, die Wir noch gegeben, werden Andere die Saat, die Wir gesät, aufgehen sehen“ die einzige Selbsttäuschung in seinem ebenso segensreichen wie thatenreichen Leben sein und bleiben. Wie der Talmud, anknüpfend an Gen. Cap 23, V. 13, lehrt, ist kein Mensch seiner Schwächen wegen vor seinem Ende glücklich zu preisen. Nun ist das Leben des Kaisers des Vaterlandes abgeschlossen, und die Weltgeschichte wird von ihm, der nun beim himmlischen Vater ruht, es verstanden, daß vor ihm kein König war, der ihn an Fürstentugenden übertrifft. Möge sein Name und seine Laskommenschaft unsterblich sein, wie dies die hl. Schrift dem König David verheißt, mit welchem Kaiser Wilhelm überraschend viele Ähnlichkeit hatte.

* In Schul-Angelegenheiten wird uns geschrieben: „Unter der Epithete „K Biesbaden“ brachte kürzlich die „Frankf. Ztg.“ einen Artikel über Biesbadener Schulverhältnisse. Die Art und Weise, sich über diese Sache auszusprechen, wie es der betr. Herr Verfasser gethan, ist nach unserer Ansicht durchaus nicht am Platz. Wenn „mit dem Ausblühen unserer Stadt auch ganz besonders die Schulen für unsere Guroverhältnisse von nicht geringer Bedeutung geworden sind“, dann hat der Herr Correspondent der „Frankf. Ztg.“ doch mit seinen Ausstellungen den erwähnten Interessen keinen Dienst geleistet, der „ganz besonders“ zu rühmen wäre, wenn er, wie er es gethan, interne Angelegenheiten den Lesern eines auswärtigen vielgelesenen Blattes auseinanderlegt. Es soll nicht bestritten werden, daß die öffentliche Besprechung öffentlicher Angelegenheiten in nicht seltenen Fällen von erprobter Wirkung ist, aber im vorliegenden Falle wäre dies doch besser in der Localpresse geschehen, es würde dann daselbst oder mehr erreicht, ohne den allgemeinen guten Ruf, der einer Gurostadt, auch von der Bedeutung Biesbadens, von Köthen ist, zu schädigen, wie der erwähnte Artikel es ohne Zweifel that. Und was ist denn nun an den biesbadischen Schulverhältnissen anzusetzen? Die Klagen des betr. Herrn lassen sich kurz also zusammenfassen: „Es ist ein bedauerlicher Zustand, in welchem eine für die Guroverhältnisse sehr wichtige Anstalt (die höhere Töchterschule) sich befindet“, was die Folge davon ist, daß mit dem Directorat a. J. die städtische Schulinspektion in denselben Händen vereint ist. Es ist ein schwerwiegender Vorwurf, den der Herr Artikel-Schreiber damit vor der Öffentlichkeit gegen zu Recht bestehende Verhältnisse erhebt. Beweisen nicht die alljährlich erscheinenden Anstaltsberichte, daß gerade diese Anstalt in sehr erfreulicher Weise gedeiht? Sprechen nicht dafür auch die öffentlichen Jahresprüfungen? Doch die letzteren sind vielleicht gerade der „Stein des Anstoßes“ gewesen, sie haben vielleicht den Vater einer „höheren Tochter“ nicht befriedigt. Benachteiligt dürfte der von ihm angeführte Grund, „daß der Director der höheren Töchterschule seine halbe Zeit den übrigen städtischen Anstalten widmen muß“, nicht stichhaltig sein. So viel uns bekannt, liegt die äußere Leitung der übrigen städtischen Lehranstalten in den Händen der betr. Hauptlehrer. Mit Rücksicht hierauf ist von denselben nur eine geringe Stundenzahl, in einzelnen Fällen bis zu acht pro Woche, und diese in ein und demselben Unterrichtsgegenstand, zu ertheilen, und ihnen somit hinlänglich Zeit gelassen, die leitenden Geschäfte gehörig zu besorgen. Dem städtischen Schulinspector fällt dann nur die Aufgabe zu, sich von Zeit zu Zeit über den inneren Stand der Anstalten zu informieren. Er thut dies, indem er in Zwischenräumen von einem bis zwei Jahren jede Classe je eine halbe bis eine ganze Stunde und länger besucht. Nehmen wir an, daß der städtische Schulinspector durchschnittlich jeder Classe jährlich eine halbe Stunde widmet, so macht das nach den Ausführungen des Einsenders etwa hundert Stunden jährlich, was er doch wohl im Grunde nicht als „halbe Zeit“ ansehen wird. Und weitere bedeutende Arbeiten als Schulinspector dürfte den Inhaber des Amtes wohl kaum verhindern können, seine Obliegenheiten als Director der höheren Töchterschule bis in's Kleinste zu erfüllen, abgesehen davon, daß auch sein Einkommen aus der Verpfehlung ihm recht wohl in die Lage versetzt, geistverwandte schriftliche Arbeiten durch geeignete Hilfskräfte besorgen zu lassen. Schulbildungen, wie die in dem erwähnten Artikel, die höhere Töchterschule würde dadurch, daß der Director derselben zugleich auch städtischer Schulinspector ist, vernachlässigt, sind also vollständig unbegründet und würden besser unterbleiben.“

Deutsches Reich.

* Vom Kaiser. Trotz der ungewöhnlichen Aufregungen und Anstrengungen der letzten Tage ist das Befinden des Kaisers ein befriedigendes. Vom 17. März liegt folgendes Bulletin aus Charlottenburg vor: „Der Kaiser ist ungeachtet der Aufregung der letzten Tage, welche Schonung

nothwendig machte, fieberfrei und ohne besondere Beschwerden. Die Absonderung ist nach wie vor reichlich, daher besteht noch Fieberreiz.“ Fast sämtliche kaiserlichen Gäste hatten Berlin am Samstag bereits verlassen. Es liegt darin eine Rücksichtnahme auf den Gesundheitszustand des Kaisers. Am Samstag hatte der Kaiser erst gegen Mittag das Bett verlassen. Um 4 Uhr Nachmittags stattete der König der Belgier Sr. Majestät einen Besuch ab.

Das „Berl. Tagbl.“ berichtet am Sonntag: Der Kaiser hat, wie wir erfahren, eine gute Nacht gehabt. Heute Vormittag 11 Uhr fand in der Schloßkirche Gottesdienst statt, bei welchem der Kaiser, im Sessel sitzend, zugegen war, ebenso die Kaiserin, sowie die gesammte königliche Familie, der Kronprinz nebst Kronprinzessin, außerdem Prinz Heinrich, Prinzessin Friedrich Karl, Prinz Albrecht mit seinen vier Söhnen u. Die Kette des Kaisers, mit Ausnahme des Professors v. Bergmann, wohnen dem Gottesdienste auf besondere Einladung des Herrn Majors v. Lynden bei. Der Oberhofprediger Kögel hielt den Gottesdienst ab; vorher wurde Dr. Kögel vom Kaiser empfangen, welcher ihn nach beendeter Gottesdienst nochmals zu sich rufen ließ. Der Kaiser hatte mit gutem Appetit heute Vormittag 1/10 Uhr gefrühstückt und Bouillon, Eier und etwas Fleisch zu sich genommen. Professor v. Bergmann kam heute Vormittag um 1/10 Uhr, zum ersten Male seit acht Tagen, zum Kaiser nach Charlottenburg und conferirte mit den Ärzten desselben. Heute um 2 Uhr wurden die Abgesandten der Souveräne (China, Japan, Südkorea) in besonderer Audienz vom Kaiser empfangen. Die Geschäftsführer der im Saale arbeitenden Handwerker sind, um jedes Geräusch zu vermeiden, umwickelt.

Kaiser Friedrich hat bisherigen landesherrlichen Rechte, welche durch den Tod des Kaisers Wilhelm in der Nachbefugnis des Statthalters von Elsaß-Lothringen erloschen waren, von Neuem bestätigt, ebenso hat der Kaiser eine überaus warmgefärbte Proclamation an die Bevölkerung von Elsaß-Lothringen erlassen, deren Veröffentlichung am Sonntag Abend oder Montag beabsichtigt worden war.

* Die Kaiserin Victoria ist doch, wie sich nachträglich herausgestellt, bei der Trauerfeier im Dom gewesen. Ihre Majestät fuhr mit den Prinzessinnen-Ledern vom früheren kronprinzlichen Palais aus zum Dom, verließ daselbst während der Dauer der Feier und kehrte gleich nach Beendigung derselben nach Charlottenburg zurück an die Seite des kaiserlichen Gemahls. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin besaßen sich, während der Trauerzeit vor dem Schloß vorübergehend, am Fenster und empfingen dann die kaiserlichen Beileidtragenden.

* Die Kaiserin-Wittve empfing am Samstag Nachmittags um 3 1/2 Uhr den Kronprinzen Wilhelm und später sämtliche nach Berlin gelangten Vertreter der fremden Höfe und A. diplomaten.

* Der Reichskanzler, der noch immer leidend ist, war am Samstag ununterbrochen durch den Besuch der höchsten Herrschaften bedrückt. Zu erst kam der König von Belgien, dann der König von Sachsen, später auch der König von Rumänien und jeder von ihnen blieb nahezu eine Stunde beim Reichskanzler. Später besuchte auch der König der Belgier längere Zeit die Frau Fürstin Bismarck.

* Die Königin von Rumänien und der Kronprinz von Schweden sind am Sonntag von Berlin in Newich eingetroffen.

* Trauer am Hof. Im kaiserlichen Palais zu Berlin fand am Sonntag Mittag um 11 1/2 Uhr ein Trauergottesdienst statt, welchem die Kaiserin-Mutter, das badische Großherzogpaar, der Kronprinz, die Kronprinzessin und andere Mitglieder des kaiserlichen Hauses beizuwohnen. — Es ist der Befehl ergangen, daß Niemand das Mausoleum betreten dürfe, bevor nicht der Kaiser daselbst befußt habe. Die Leiche des Kaisers Wilhelm bleibt bis zum 22. d. M. — seinem Geburtstag — in der Halle des Mausoleums liegen. An diesem Tage erst soll die eigentliche Beisetzung stattfinden.

* Feldmarschall Graf Blumenthal. Der commandirende General des 4. Armee-Corps, Graf von Blumenthal, ist zum Generalfeldmarschall ernannt worden. Kaiser Friedrich hat ihm seinen eigenen Reichsaussatz überhandt mit der Bitte, der neue Feldmarschall möge diesen Stab so lange benutzen, bis ein eigener für ihn fertig gestellt sei. Graf von Blumenthal ist der älteste commandirende General, am 22. März 1879 wurde er zu dieser Würde befördert. Die Ernennung des Grafen Blumenthal zum Generalfeldmarschall ist der großen Dankbarkeit entsprungen, die Kaiser Friedrich für diesen hochverdienten General hegt. Graf Blumenthal, der am 30. Juli 1810 geboren ist und als Oberleutnant persönlicher Adjutant des Prinzen Friedrich Carl und später Chef des Stabes eines 8. Armee-Corps war, hat sowohl den Krieg gegen Österreich als den gegen Frankreich in der verantwortlichen Stellung als Chef des Stabes der vom Kronprinzen geführten Armeen mitgemacht, hier sich außerordentlich ausgezeichnet und als höchster militärischer Rathgeber des kaiserlichen Feldherrn glänzend bewährt. Nach dem Tode Kaiser Wilhelms und der Thronbesteigung Kaiser Friedrichs war Graf Blumenthal der einzige Feldmarschall. Jetzt hat er im Grafen Blumenthal einen würdigen Genossen erhalten.

* Militärisches. Der Kaiser verließ dem General v. Schlottheim, Commandeur des 11. Armee-Corps den Schwarzen Adler-Orden. General v. e., Commandeur des 8. Armee-Corps und General Albedyll, Chef des Militär-Cabinetts, erhielten das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens.

* Die Verleihung des schwarzen Adlerordens an den Minister Maack soll schon vom verstorbenen Kaiser beabsichtigt gewesen sein.

* Aus Elsaß-Lothringen. Der Bezirks-Präsident von Lothringen beglückwünschte in einem Schreiben an den Bürgermeister die Bevölkerung von Metz wegen der durchaus würdigen Feiern des Beerdigungstages.

des Kaisers Wilhelm. Sammlische Verkaufsblätter der Stadt worin geschloffen; zwischen den Einheimischen und den Ausländern herrschte kein Unfrieden. Die Trauerklagen waren überaus zahlreich.

* Eine offizielle Ausrufung der „Nordb. Allg. Ztg.“ behauptet, gegenüber den Ausführungen der „Frei. Ztg.“, daß die noch nicht vom Reichstag unterzeichneten Gesetze nochmals die gesetzgebenden Körperschaften durchlaufen müßten, daß die Form, in welcher die vor dem Thronwechsel vom Reichstage beschlossenen Gesetze zu verhandeln seien, gar nicht richtig ist. Den Inhalt der Gesetze beschloß nach Artikel 5 der Reichs- und Bundesverfassung. Die Ausfertigung der Verordnungen folge nach Artikel 17 dem Kaiser zu. Aus der Continuität der Kaiserwürde folge mit Nothwendigkeit, daß die Verordnungen der bereits beschlossenen Gesetze dem Kaiser Friedrich zustehe und daß sie unter dessen Namen zu verordnen sind, wenigstens bei der Vorlegung die Voraussetzung bestand und in den Eingangsworten zum Ausdruck kam, daß der Kaiser Wilhelm sie verordnen würde. Daß sich mit der Unterschrift auch die Verweisung auf dieselbe in der Einleitung ändere, sei ganz selbstverständlich.

* Zur Boulanger-Komödie. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bespricht wieder in ihrer Rundschau die Ablegung Boulanger's und sagt u. A.: „Einige lärmende Straßenkundgebungen, einige blässige Zeitungsartikel und das demonstrative Gebahren von ein paar Deputirten helfen noch lange keine ernste Gefahr vor und die maßgebenden Kreise wissen genau, was sie thun, wenn sie den ganzen Boulanger-Spektakel sehr von oben herab behandeln.“

* Landtag. Im Abgeordnetenhaus erklärte am Samstag der Präsident, das Präsidium des Hauses habe bei den Allerhöchsten und höchsten Herrschaften eine Audienz nachgesucht, die Entschlüsseungen betr. die Zeit des Empfanges seien aber bei den augenblicklich obwaltenden Verhältnissen einstweilen vorbehalten worden. Darauf wird die Beratung des Kultusgesetzes fortgesetzt. Bei dem Titel „Schulanschaffungskosten“ erklärte Abg. Dr. Windthorst, er habe die Position früher stets bekämpft, mit Rücksicht aber auf die allgemeine Lage wolle er heute auf das Wort verzichten. Ähnliche Erklärungen gaben die Abgg. Meinen, Lescha und Krebs ab. Nachm. Abg. v. Schorlemer-Misk. besonderte Aufmerksamkeit über den Titel beantragt hat, wird derselbe genehmigt. Bei dem Titel „Besoldungen und Aufschüsse für Lehrer“ bemerkt Abg. Knörcke, er habe die Absicht gehabt, sich für die Verbesserung des Einkommens der Lehrer auszusprechen, beschränkte sich aber jetzt darauf, seine Freude darüber auszusprechen, daß bereits die Cartell-Parteien dahingehende Anträge gestellt haben. Auf eine weitere Anregung des Abg. v. Rauchhaupt, betr. die Alterszulagen für Lehrer, erklärt Minister v. Götler, daß er mit dem Finanzminister schon lange über die gezielte Regelung der Alterszulagen der Lehrer unterhandelt und hoffen könne, daß, falls das Volksschulergesetz nicht zu Stande käme, die 20 Millionen zu diesem Zwecke verwendet werden könnten. Bei dem Titel „Bedarfs allgemeiner Erleichterung der Volksschulkosten zehn Millionen Mark“ beantragt Abg. v. Benda den Zusatz, daß, falls das Gesetz über die Erleichterung der Volksschulkosten nicht zu Stande käme, diese Summe zur außerordentlichen Tilgung der Staatsschulden verwendet werden müsse. — Abg. v. Schorlemer-Misk. erklärte, seine Abstimmung über den Antrag würde nur eine vorläufige sein, die endgültige Stellungnahme behalte er sich vor. — Geheimrath Behnert betonte, wenn, was er nicht hoffe, das Volksschulergesetz nicht zu Stande käme, so würde diese Summe selbstverständlich am Schlusse des Etatsjahres als erspart aufgeführt werden. — Abg. Mäcker bittet, von einer Beschlussfassung über den Antrag des Abg. v. Benda abzusehen, wenn die Annahme desselben könne leicht die Annahme hervorufen, man wolle das Volksschulergesetz bei Seite lassen. — Abg. v. Jellig hält den Antrag des Abg. v. Benda für überflüssig. — Abg. v. Benda zieht darauf seinen Antrag mit dem Vorbehalte der späteren Wiederbringung zurück. Sodann wird der Titel bewilligt, ebenso der Rest des Capitels. Beim Capital: Cultus und Unterricht gemeinsam kommt Secyariat auf die Verschlingung der Religionsmatten mit den Gymnasien zurück und bittet den Minister, die Frage nochmals einer wohlwollenden Prüfung zu unterziehen. Minister v. Götler bedauert, daß die Fragen des Cultus stets eine so künftige Behandlung erfahren müßten, und erklärt sich bereit, sobald sich Gelegenheit dazu bietet, in der umfassendsten Weise auf die angeregten Fragen einzugehen. Der Titel wird bewilligt. Die zu dem Capitel: „Verbesserung der äußeren Lage der Geistlichen und Entschädigung der geistlichen Kirchenbeamten für den Ausfall der Stolzgebühren“, eingebrachten bekannten Anträge der Abgg. Witthoff, Caneerus, Brühl, v. Strombeck, v. Hammerstein, v. Hüne und Wenden werden der Budgetcommission überwiesen. Die Commission beantragt, sämtliche Anträge abzulehnen, dagegen die Staatsregierung zu ermahnen, für die Verwendung des Fonds zu Alterszulagen feste Grundzüge aufzustellen und solche im nächstjährigen Etat durch einen Bericht zum Ausdruck zu bringen. Dagegen liegen vor: a. ein neuer Antrag der Abgg. Grimm und v. Hammerstein auf durch Gesetz erfolgende dauernde Gewährung der für die evangelische Landeskirche notwendigen Mittel für die Gründung neuer Pfarren, zum Bause neuer Kirchen, Seminarien u. s. w., sowie b. ein neuer Antrag der Abgg. Brühl und Windthorst, betreffend die allgemeine Erhöhung des Mindesteinkommens aller Geistlichen. Nach kurzer Debatte werden die Titel 5 und 18 in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen zugleich mit dem Antrage Witthoff-Caneerus, welcher lautet, daß vom nächsten Etatsjahre ab die Fonds so zu vertheilen seien, daß die Gehälter der Geistlichen von 2400 (1800) Mark in zweifach bis hin zu neuen Einkünften auf 3600 (2400) Mark steigen. Alle übrigen Anträge werden abgelehnt. Beim Capital „Medizinwesen“ erklärt Cultusminister v. Götler sich auf eine Anfrage gern bereit, auf die reichsrechtliche Regelung des Geheimnisswesens hinzuwirken. Der Abg. Lohr regt die Regelung des Apothekenwesens an. Der Minister erklärt zu, daß in dem steten Wechsel und dem raschen Verlaufe der

Apotheken eine Gefahr für die Oeffentlichkeit liege. Der Veranlassung der Paroakkonfession in die Realkonfession, die er als einen Unfug ansehe, sei aber schon seit 2 Jahren insofern angeordnet worden, als bei der Vererbung eine neue Personalkonfession nöthig sei. Auch sei bei der Vererbung einer Apotheke ein schuldhafter Besitz derselben Vorbedingung. Der Rest der ordentlichen Ausgaben und der außerordentlichen Ausgaben wird bewilligt; damit ist die zweite Lesung des Etats beendet. Das Etatsgesetz wird ohne Debatte genehmigt. Die nächste Sitzung findet am Montag um 1 Uhr statt. Tagesordnung: Reliktengesetz Rhein für die Justizgesetze, kleinere Vorlagen. Vorher findet eine gemeinsame Sitzung beider Häuser des Landtags statt zur Entgegennahme einer kaiserlichen Botschaft.

* Der erste Gesandtenwurf König Friedrichs. Dem Abgeordnetenhaus ist der erste Gesandtenwurf zugeworfen, der an der Spitze den Namen König Friedrich trägt. Der Entwurf betrifft den zweigleisigen Ausbau mehrerer Staats-Eisenbahnstrecken.

* Eugen Richter. Die „Staatsbürger-Zeitung“ will von einem in deutsch-freihänigen Kreisen umgebenen Auschreiben Kenntnis erhalten haben, daß u. A. die Unterschriften von Bismarck, Haniel, Schmidt, Träger, Jelle trägt und folgendermaßen lautet: „Eugen Richter vollendet am 30. Juli d. J. sein 60. Lebensjahr. Seine näheren Freunde haben sich die langjährige Thätigkeit vergegenwärtigt, die Eugen Richter für die Freiheit und Wohlfahrt unseres Volkes in lastvoller Ausdauer und in selbstloser Hingebung entwickelt hat. Sie haben in Anerkennung dessen die Anregung zur Sammlung eines Fonds gegeben, welcher Eugen Richter an seinem 60. Geburtstag zur Verwendung für politische und öffentliche Zwecke nach seiner freien Verfügung überreicht werden soll. Der Plan hat zu unserer Freude so viel Anklang gefunden, daß eine würdige Durchführbarkeit bereits jetzt erwiesen ist. In dieser Veranlassung richten wir auch an Sie die Anfrage u. s. w.“

* In Reichstags- und Landtagskreisen wollen die Klagen über die Rücksichtslosigkeit, mit welcher die Mitglieder der parlamentarischen Körperschaften bei der zu einer bestimmten Stunde erteilten Gewährung des Zutrittes zur Ausübung der Rechte Kaiser Wilhelms behandelt worden sind, nicht verstummen. Es liegt in der Absicht, die Beschwerden darüber in der einen oder anderen Form bei den nächsten Verhandlungen zur Sprache zu bringen. Der Reichstagsrat hat auf die erste offizielle Mittheilung von der unwürdigen Behandlung, welche die eingeladenen Abgeordneten und Bundesratsmitglieder Mittwoch Abend vor dem Dom erfahren haben, sofort verbindlich eine strenge Untersuchung eingeleitet.

* In den Zollinhalts-Erklärungen zu Packsendungen nach Frankreich muß bekanntlich stets das Uebungsland der Waaren angegeben werden. Es ist in letzter Zeit häufig vorgekommen, daß diese Angabe unterdrückt ist, und daraus sind bei der zollmässigen Abfertigung in Frankreich Weiterungen entstanden und erhebliche Verzögerungen der Ankunft der Sendungen erfolgt. Es ist daraus Anlaß genommen worden, die sorgfältigste Beachtung jener Vorschrift den Abnehmern dringend zu empfehlen.

* Socialistische Flugblätter sind in der Nacht vom Samstag zum Sonntag in Leipzig in der ganzen Stadt vertheilt worden. Ueber 20 Verbreiter wurden verhaftet.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. Feldmarschall-Fregemitter v. Bauer ist zum Kriegsminister ernannt. Bauer ist in militärischen Kreisen sehr beliebt und steht besonders dem Kaiserprinzen nahe. — Eine 5. bis die Zukunft der „Polit. Corr.“ lenkt die Aufmerksamkeit auf andauernde Truppenbewegungen an den Grenzen Oesterreichs, welche in Oesterreich wie in Deutschland die Beunruhigung aufrecht erhalten.

* Frankreich. Die Agitation zu Gunsten Boulanger's nimmt immer bedrohlichere Dimensionen an. Man versteht in parlamentarischen Kreisen nicht die große Gefahr derselben. Die gesamte Pariser Presse erörtert die Frage mit Besorgnis in Ernst. Im Laufe der nächsten Woche werden die Unterzeichner des Protestes in Marseille große Versammlungen abhalten. Ein radicaler Wohlsinn hat angefragt, ob Boulanger ein Mandat annehmen würde; man weiß noch nicht, was es nach erteilter abschlägiger Antwort thun wird. Die Wahl Boulanger's ist nach der „Frankf. Ztg.“ durchaus nicht zweifellos, zumal auch die Reactionäre, den Zweispalt der Radicals benutzend, Candidaten aufstellen. Der „Koppel“ erörtert die Frage, ob die für Boulanger abgegebenen Wähler für ungültig erklärt werden müßten, und schließt aus Präcedenzfällen, daß der General, wenn er die Majorität der Stimmen erhalte, als gewählt zu betrachten sei und in die Kammer kommen dürfe, bis die Kammer die Wahl für ungültig erklärt habe. Man hatte am Sonntag (18. März), am Jahrestag der Commune, umfassende Sicherheitsmaßregeln ergriffen, um Manifestationen vor dem Bureau der „Gecarde“ zu verhindern. Die Vorübergehenden wurden gezwungen, „Es lebe Boulanger!“ zu schreien, und wer sich weigerte, wurde geprügelt. Die „Gecarde“ meldet, General Boulanger sei am Sonntag Vormittag um 11 Uhr 30 Min. nach Clermont gereist, um Manifestationen zu vermeiden. Boulanger richtete an die Offiziere und Soldaten des 13. Corps einen Abschiedsbrief, worin er seine Abigung mittheilt und seine Ueberzeugung ausdrückt, daß die bislang seinem Commando unterstellten im Kriege ebenso würdigen Soldaten sein würden als im Frieden. — Zum Commandeur des 13. Corps ist an Stelle Boulanger's der General Barnet ernannt worden. Der Ministerrat hat beschloffen, einwillen keine neuen Maßregeln gegen Boulanger zu ergreifen. — Der König der Belgier hat, als er erfuhr, daß Präsident Carnot demnächst eine Reise durch die nördlichen Departements machen werde, den Präsidenten zu einem Besuch nach Brüssel eingeladen. Carnot nahm diese Einladung mit herzlichem Dank an.

* **Rußland.** Nach einer Meldung der „Polit. Corr.“ aus Warschau erhielten zwei Regimenter der in Dubrowna stationierten 1. Artillerie-Brigade die Befehle abzuwarten. Man nimmt vielfach an, daß diese den noch der in der Nähe von Grodno gelegenen russischen Grenzstadt Wladimir abzurücken bestimmt sind, da letztere eine Garnison erhalten soll. — Der „Corr.“ zufolge finden fortgesetzt russische Truppen-Vorsätze nach dem Gouvernment Polynien statt, und ist dabei bereits ein Theil der kaiserschen Truppen angekommen. Durch diese Truppen-Transporte sind sämtliche Eisenbahnen derart in Anspruch genommen, daß die Frachtförderung gänzlich eingestellt wurde. — Die „Kreuzzeitung“ will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß der Großfürst-Thronfolger von Rußland sich demnächst nach Polen begeben wird, um die an der Grenze stehenden russischen Truppen zu inspizieren.

* **Bulgarien.** Außer dem Erzpriester in Trn haben noch andere hohen die Bevölkerung von der Kanzel herab direct aufgefordert, den vom Sultan als illegitimen Herrscher erklärten Prinzen Ferdinand von Rußland zu entlassen. Die kaiserschen Behörden von Trn sind zwar gegen den Erzpriester eingegriffen, vermochten aber nicht die Verhaftung desselben vorzunehmen, da die Bevölkerung die Vollziehung des Haftbefehls verhinderte. Dem Erzpriester ist es gelungen, über die serbische Grenze zu flüchten. Trotz alledem wird von wohlunterrichteter bulgarischer Seite in Sofia der „Polit. Corr.“ geschrieben, daß der Prinz nichts zu befürchten habe, da Stoirow, welcher augenblicklich in Konstantinopel wohnt, ihn über die Haltung der Pforte hat beruhigen können und das Land auf seiner Seite sei. — Ueberhaupt, so heißt es in der erwähnten Zeitschrift, scheint man im Auslande geneigt, die Stellung und Festhaltung des kaiserschen Prinzen zu unterschätzen; derselbe hat nicht nur mit unausgesprochenem Fleiß die Verhältnisse Bulgariens auf das Gründlichste studirt, sondern auch durch seine vorsichtig abwägende und ruhige Haltung in zahlreichen Sitzungen des Ministerrathes die Mitglieder der Regierung zur höchsten Anerkennung gezwungen. Andererseits sind alle Anhänger der Regierungspartei, zu welcher mehr als 1/2 des Landes zählen, bereits bereit für die Person des Prinzen eingetroffen, daß sie nicht nur um ihre Stellung, sondern geradezu um ihr Leben spielen würden, wollten sie ihn der bisherigen Richtung untreu werden. Ein Systemwechsel ist heute gleichbedeutend mit dem Beginn eines großen Blutvergießens in Bulgarien. — Schon möglich. — Ueber einstimmenden Nachrichten aus Berlin, Wien und Petersburg zufolge soll der russische Vorschlag zur Entfernung des Prinzen Ferdinand aus Bulgarien keinerlei Bestand mehr seitens der Großmächte bezeugen, freilich unter der Voraussetzung, daß die Ausführung des Planes keine europäischen Verwicklungen herbeiführen droht. Der russische Botschafter in Konstantinopel Herr von Reibow, hat der Pforte neuerdings die Absendung eines russischen und eines türkischen Commissars nach Sofia vorgeschlagen, deren Thätigkeit mit der Wahl eines neuen Fürsten aufhören würde.

* **Amerika.** Aus Washington wird gemeldet, daß Präsident Cleveland, sowie die Mitglieder des Cabinetes dem anlässlich der Belagerung Kaiser Wilhelms veranstalteten Trauergottesdienst beiwohnten.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Sandberg a. W. wurde der Gensdarm Thiele aus Rührig, welcher eine seiner Töchter erschossen, drei andere sowie die im Hause wohnende Urohmutter verwundet hatte, zum Tode und zu zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Der Rassenführer der Irrenanstalt in Babel hat 45 000 Mk. unterschlagen und ist flüchtig gegangen. In den baltischen Provinzen und Polen herrscht fürchterliche Kälte; unweit der preussischen Grenze sind russische Soldaten in ihren Baracken eingefroren. — Im Ober-Schlesien besteht in Ungarn eine Hungersnoth ausgebrochen. 2500 Leute sind ohne Nahrung.

* **Ueber die letzten Augenblicke der Hohenzollern-Könige** dürfen einige Mittheilungen interessant sein. Friedrich Wilhelm I. starb, nachdem er sich gegen den Gedanken, daß der Tod herannahen, und starb mit einem frommen Epilog auf den Typen. Sein Sohn, Friedrich der Große, starb, einsam wie er gelebt, ohne die tröstende Nähe eines Verwandten. Als in der Nacht vom 16. bis 17. August 1786 die Uhr im Krankenzimmer die erste Stunde schlug, fragte er deutlich: „Was ist die Uhr?“ und sagte hinzu: „Um vier will ich aufstehen!“ Dann aber mannte den König sein Krampfkrampf. Die Kalten legten ihn auf einen Rehnstuhl, und nachdem er ein kühnendes Mittel genommen, sprach er seine letzten Worte: „So, das wird gut sein.“ Dann verlor er die Besinnung. Nicht so ganz einsam wie sein großer Oheim, aber doch fern von seinen nächsten Angehörigen, starb Friedrich Wilhelm II. Nur wenige Mitglieder des königlichen Hofstaates waren Jünglinge vom Ende des Königs. Der Sterbende rang fortwährend nach Luft. Endlich hob er beide Arme empor und rief dabei: „Der Tod ist doch bitter!“ Dann verschied er. Sein Sohn, König Friedrich Wilhelm III., ging ohne schweren Todeskampf hüber, aber an jenem denkwürdigen 21. August des Jahres 1840 war die Familie des allverehrten Monarchen um ihn versammelt. Sein Schwiegersohn, Kaiser Nikolaus, war im Palais eingetroffen, und als er, über das Bett des Königs gebeugt, ihn fragte, wie es ihm erge, antwortete der König auf die französische Frage: „cela va très-mal“. Die königliche Familie stand um das Lager des Sterbenden, während der Kronprinz und die Fürstin von Preußen seine Hände ergriffen und ihren letzten matten Druck erwiderten. Friedrich Wilhelm IV. und sein kaiserlicher Bruder sind im Aufstande der Bewußtlosigkeit verfallen, und man weiß von ihnen keine Worte zu melden, die sie sprachen, kurz ehe sie ihre Seele anhauchten. Noch ist das Wort nicht verkündet, daß Kaiser Wilhelm gesprochen haben soll: „Ich habe jetzt keine Zeit, müde zu sein.“ Charakteristisch genug wäre es für den Monarchen, der wie Friedrich der Große, der erste Diener

seines Staates war. Aber als letzte Worte des allgeliebten Kaisers Wilhelm wird die Geschichte sicherlich jene bewahren, welche nach dem Tugent Wismars der Kaiser einen Tag vor seinem Tode zu seinem Kanzler gesprochen: wie ihn, als es die Sicherstellung der Zukunft des Deutschen Reiches galt, dieser Beweis der Einheit der germanischen Nation, wie er durch die Volksvertretung verstanden worden ist, gefährt und erreicht hat.

* **Die schlichte Einfachheit in der Lebensweise Kaiser Wilhelms** bekundet folgende Thatfache. Als Kaiser Wilhelm sich zur Dreikaiser-Zusammenkunft nach Siernewice begeben hatte, nahm man zur Bekämpfung des großen Monarchen in seinem Palais eine Abänderung vor, indem man neben seinem Schlafzimmer eine Badestube errichtete. Der Kaiser ließ nach seiner Heimkehr diese Einrichtung wieder entfernen, indem er meinte, eine so kleine Gelegenheit zum Baden habe er, so lange er lebe, nicht gehabt, er bedürfte ihrer auch jetzt nicht und wolle nicht anfangen, sich zu verwöhnen. Das historische Factum, welches der Kaiser fortwährend benutzte, und das ihm auch als Sterbelager gedient war, wie der Konstrukteur desselben mittheilt, aus Schmiedeeisen in einer Breite von 1 Meter und 2 Meter Länge gefertigt, mit doppelt in einander gebrehten Spiralfedern eingerichtet, dunkel lackirt und mit Messingklappen versehen. Die Matratze, welche auf dem Federboden ruhte, war mit Hochhaaren gefüllt, eine Lage weicher Schaumwolle, welche man einmal eingefügt hatte, ließ der Kaiser als „zu verweichlichend“ wieder entfernen.

* **Vom todtten Kaiser.** Daß und warum die Kornblume des Kaisers Lieblingsblume war, ist bekannt, eine andere Lieblingsblume war das bunte Stiefmütterchen, „Pensee“ genannt. Auch liebte er, wie sein Mutter, deren liebste Blume die blaßrothe Hortensia war, die blaßgelbe. Als Lieblingsessensspeise des Kaisers war nur eine, nämlich die Vorspeise für Hamster bekannt geworden. Eine andere Eigenschaft des hohen Herrn war, daß er gern weiße Beizen trug, sonst aber waren ihm nur alle Kleidungsstücke bequem, und er vertrat es schwer, wenn seine Kammerdiener ihm neue Garderobe aufhängen wollten. Ein Beweis ruhender Einfachheit des Herrschers war auch seine Eigenschaft, schon benutzte Briefumschläge zu neuen Briefen zu gebrauchen. Sammler-Passion hatte der Kaiser nur in Bezug auf Spazierstöcke, welche sich, zu einer Pyramide aufgethürmt, in seinem Schlafzimmer befanden. Interessant ist bezüglich der literarischen Neigungen des Monarchen die Thatfache, daß sein Lieblingsdichter der spanische Dichter der Mar, Theodor Fontane, war.

* **Eine Freundin Kaiser Wilhelms.** Baronin Jennu v. Schleinitz, ist zu Meran in hohem Alter gestorben. Im Leben des Kaisers Wilhelm, dem sie einen Tag später im Tode nachfolgte, hat sie einmal eine Rolle gespielt — zur Zeit seiner Flucht als Prinz von Preußen aus Berlin im Jahre 1848. Als am Abend des 19. März 1848 der Prinz von Preußen in seinem Palais „Unter den Linden“ von der wüthenden Volksmenge bedroht wurde, flüchtete er mit der Prinzessin Augusta und zwei Hofdamen durch eine Hintertür des Palais und suchte auf dem Geheimort: Baron Schleinitz, der damals in dem „Parkhotel“ genannten Theile Berlins wohnte. Dort versteckte sich Prinz Wilhelm und legte die von der Baronin Schleinitz aufbewahrten Kleidungsstücke des verstorbenen Eliesooters, des Generals v. Kühle, an, indem er zugleich seinen Namen der Baronin zur Aufbewahrung übergab. Der Prinz und die Prinzessin fuhren da auf als Geheimrath und Geheimrathin v. Schleinitz nach Spandau, während der Geheimrath selbst, als Bedienter verkleidet, seinen Platz auf dem Boot einnahm. Prinz Wilhelm von Preußen hat das nie vergessen und bewies ihm Geheimrath und der Geheimrathin später seinen Dank bei jeder Gelegenheit.

* **Langer Winter.** Seit dem 14. d. zogen Kraniche in zahlreichem Flügen nordwärts über das Mainthal; am 16. kamen gabelte derselben wieder zurück und suchten wärmere Breiten auf. Es ist das eine Erscheinung, die man wohl häufig bei den Schneegängen, aber nur auswärts selten bei Kranichen beobachtet. Die Vögel fliegen ungewöhnlich tief und schienen sehr erschöpft. Der Winter in Norddeutschland dürfte demnach schwerlich schon in den nächsten Tagen aufhören.

* **Der halt' ein mit Deinem Segen.** Am 8. März hat die 37-jährige Gattin eines Elshäusers in Triest, Namens Marie Leenarz, nachdem dieselbe bereits achtzehn Söhnen das Leben geschenkt hatte, ihrem Gatten zur Abwechslung drei Töchter beschert, welche nach Verheirathung der „Madame“ drei Söhne zu werden versprochen. Mutter und Kinder sind vollkommen gesund, auch der Vater befindet sich so wohl, als es die Umstände erlauben.

* **Der größte Personendampfer der Welt** wurde in Glasgow vom Stapel gelassen. Derselbe ist im Dienst der Japan und Internationalen Gesellschaft zum Verkehr zwischen Liverpool und New-York bestimmt, 580' lang, aber 63' breit und 42' tief. 2000 Passagiere können bequem unterkommen auf diesem Riesendampfer finden, der mit allen erdenklichen Ausrüstungen ausgestattet ist. Lady Randolph Churchill, welche die Schiffsanke der „City of New-York“ unternahm, wurde später von den Eigenthümern mit einem Armbrunde beschenkt, welches den Namen des Dampfers in Diamanten trägt. Ein Zwillingsschiff der City of New-York, welches als City of Paris das Meer pflügen soll, wird in einigen Monaten von derselben Gesellschaft vom Stapel gelassen werden.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in Capstadt D. „Noor“ von Southampton; in Havre der Hamburger D. „Borussia“ von Belindien; in Adelaide D. „Calcedonia“ von Marseille; in St. Thomas D. „Colonia“ von Hamburg; in New-York die D. „Slavonia“ von Stettin und „Udian Monarch“ von London; in Bordeaux D. „Canada“ von Colon; in Philadelphia D. „Lord Alton“ von Liverpool; in Bissabon D. „Granada“ von Capstadt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. März Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 47 hier

3 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 1 Glaschrank, 2 Kommoden, 4 Tische, 2 Sopha's mit 6 Stühlen, 2 Confolischränke, 1 Regulator, 1 Wanduhr, 5 Spiegel, 8 Bilder, 2 P. Gardinen mit Avertinen u. d. Gallerien 1 Nachttisch, 1 Lampe und 1 Koffer, ferner 5 Milde Cigarren und 1 Sandkissen

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 18. März 1888.

366

Sahm. Gerichtshofverf.

Mittelschule an der Lehi-straße.

Die öffentlichen Prüfungen, wozu Eltern u. s. w. ergebenst eingeladen werden, finden in folgender Ordnung statt:

Mittwoch	den 21. März	Vorm.	8-9 Uhr Klasse VIIa: Stein.
			9-10 " VIIb: Köppler.
			10-11 " VIIc: Jungmann.
		Nachm.	2-3 " VIIa: Küster.
			3-4 " VIIb: Wager.
			4-5 " VIIc: Paul.
Donnerstag	22.	Vorm.	9-10 " Gedächtnisfeier f. Kaiser Wilhelm.
Freitag	23.		8-9 " VIIa: Freidenstein.
			9-10 " VIIb: Berninger.
			10-11 " VIIc: Schmidt.
		Nachm.	2-3 " Va: Kolb.
			3-4 " Vb: Wil. Rohmann.
			4-5 " Vc: Sauer.
Samstag	24.	Vorm.	8-9 " IVa: Gauth.
			9-10 " IVb: Gerg.
			10-11 " IVc: Herfersdorf.
Montag	26.		8-9 1/2 " IIIa: Alt.
			9 1/2-11 " IIIb: Reichard.
		Nachm.	2-3 1/2 " IIIa: Thömmes.
			3 1/2-5 " IIIb: Schwarg.
Dienstag	27.	Vorm.	8-10 " Ib: Wülf.
			10-12 " Ia: Herber.
		Nachm.	2-4 " Turn-Prüfung, darnach die Entlassung.

Der Hauptlehrer: Th. Herber, Rector.

Elementarschule an dem Schulberg.

Die öffentlichen Prüfungen, zu denen die Angehörigen der Kinder, sowie alle Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen werden, finden in folgender Ordnung statt:

Dienstag	den 20. März	Nachm.	von 2-4 Uhr Klasse Ib: Höpfer.
Mittwoch	21.	Vorm.	8-10 " Ia: Binf.
			10-11 " VIIa: Schmidt.
			11-12 " VIIa: Wagner.
Donnerstag	22.		8-9 " Gedächtnis-Feier zu Ehren unseres verewigten Kaisers Wilhelm I. bei den Kl. VII bis III in den betr. Klassenräumen und
			9-10 " mit den Klassen II und I in der Turnhalle.
Freitag	23.		8-9 " Klasse VIa: Hief.
			9-10 " Va: Geis.
			10-11 " VIa: Wintermeyer.
			11-12 1/2 Uhr IIIa: Schröter.
		Nachm.	2-4 " IIIa: Müller.
Samstag	24.	Vorm.	8-9 " VIIc: Nagel.
			9-10 " VIIb: Schuabel.
			10-11 " VIIb: Hofbeinz.
			11-12 " VIIc: Seel.
Montag	26.		8-9 " VIIb: Schidel.
			9-10 " VIc: Rosenkranz.
			10-11 " Vb: Schweiggöfer.
			11-12 " Vc: Rau.
Dienstag	27.	Nachm.	2 3/4 " IVb: Krebs.
		Vorm.	8-10 " IIIb: Walb.
			10-12 " IIIb: Henkel.
			um 2 Uhr Abgabe der Entlassungszeugnisse für die Knaben, desgl. für die Mädchen.

Die Turnprüfungen für die Klassen IV-1 schließen sich den Prüfungen der betr. Klassen an.

Wiesbaden, den 17. März 1888.

Der Hauptlehrer: Höpfer.

Sopha, 2 Sessel (Ramelettschen), Tische, Spiegel und Schlafzimmers-Einrichtung in Nassbaum, All s. fast am, abzugeben Kapellenstraße 8. 11891

Elementarschule an der Castellstraße.

Die geehrten Angehörigen unserer Schüler und Schülerinnen, sowie alle Freunde des Schulwesens werden hiermit zu den diesjährigen Prüfungen ergebenst eingeladen.

21. März	Vorm.	von 8-9 1/2 Uhr Klasse Ib: Tard.
		9 1/2-11 " Ia: Schmitt.
		11-12 " VIIa: Bauer.
22. März		8-9 1/2 " Ic: Gaffer.
		9 1/2-10 1/2 " VIIb: Müller.
		10 1/2-11 1/2 " VIIc: Reichard.
	Nachm.	2-3 " VIIa: Reinhardt.
		3-4 " VIIb: Haus.
		4-5 " VIIc: Schatz.
24. März	Vorm.	8-9 " VIa: G. W. Her.
		9-10 " VIIb: Scheib.
		10-11 " VIc: Trum.
	Nachm.	11-12 " Va: Henrich.
		2-3 " Vb: Jacobi.
		3-4 " Vc: Kunz.
		4-5 " IVb: S. Fischer.
26. März	Vorm.	8-9 " IVa: Jung.
		9-10 1/2 " IIIa: Krämer.
		10 1/2-12 " IIIb: Seibel.
	Nachm.	2-3 1/2 " IIIa: Schauf.
		3 1/2-5 " IIIb: Legner.
7. März	Vorm.	8-9 " IVc: Klärner.
		9-10 1/2 " IIIc: Gut.
		10 1/2-12 " IIIb: Krang.
	Nachm.	2-4 " Turnen, Gesang und Entlassung der Constanzen.

Der Hauptlehrer: Th. Tard.

Baugewerkschule zu Idstein.

Die Anfertigung der Schülerarbeiten findet Sonntag den 25. März im Schulgebäude statt. Interessenten ladet der Unterzeichnete ergebenst ein. Das Sommer-Semester beginnt am 30. April. Der Director: E. Hoffmann. 11871

Moussirender Hochheimer

p. Hl. zu Rt. 2.50 3.50 u. 4. Ph. Velt, Tannstraße 8.

Schöne, neue Kleiderschränke zu 20 Mark zu verkaufen bei Wolf, Schreiner, Römberg 36 12039



Wir gratuliren unserem Freunde H. Gabel zu seinem 24. Wiegenfeste und hoffen, daß er sich heute Abend als „Obermeister“ produzieren wird.

Sämtliche Metzel

vom runden Tisch „Zum Kronprinzen“. 11951 M. Sch. H. B. K. B. H. Sch.

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein stud. phil. ertheilt Privatstunden. Näh. Ergeb. 11922 Billiger, deutscher Unterricht von einem engl. Herrn gesucht. Offerten per Post unter Hrn. S., „Villa Liebenburg“, Wiesbaden. 11980

Verloren, gefunden etc.

Vorgestern Morgen wurde in der katholischen Kirche ein Schirm verwechselt. Es wird gebeten, denselben im Pfarrhause umzutauschen. 11978 Zugelaufen ein großer, braun u. grau gefleckter Hund. Näh. Römerberg 8, Hinterh., 2 St. 12056

Eingemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: ein Rachenhandtuch, eine Schachtel mit Briefbogen und Couverts, ein Damen-Regenschirm, ein Portemonnaie mit Inhalt: eine Wiste, ein Halter für Bleistift und Feder; als ausgelassen: ein Mops; als zugeflogen: ein Kaviarvogel; als verloren: ein Heiztragen, ein Regenschirm, drei Portemonnaies mit Inhalt.

I^a Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei
98 **Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

Imprägnirtes Vogel-Streupulver

beseitigt Milben und üblen Geruch in Vogelfägen, befördert ungemein das Wohlbefinden und die Gangelust der Stubenvögel. In eleganten Pundbüchsen mit Streuvorrichtung à 90 Pfg. und Bädern à 20 Pfg. bei
10183 **A. Mollath, Sammelhandlung, Manntrinkgasse 7.**

Einfache, sowie elegante Kleider werden schnell und billig angefertigt, sowie Kleider zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Näh. Kirchstraße 14. 2 St. 10871

Costüme

von 6 Mk. an, Hauskleider v. 4 Mk. a. w. schön u. sauber angef. Näh. Langgasse 48. Stb. I. 29

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft
112 **N. Herr. Köniol, Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

Poliren u. Mattiren

aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Post.
fort. Moritzstraße 48. 9534

Ein gutes Tafeltischbezug u. vertauschen Tischdecken u. 8

1/2 Barquet, vorzüglicher Platz, für den Rest der Saison abzugeben. Näh. Exped. d. Bl. 11903

Ein modernes Sopha neop zwei Sesseln und vier Sesselchen sind zusammen od. einzeln zu verkaufen Sabnstraße 12, 2 Tr. 11813

Eine gut erhaltene Salons Garnitur, Sopha, zwei Sessel, sechs Stühle nebst ovalem Tisch werden billig abgegeben. Näh. Rheinstraße 46. 11729

Zu verkaufen wegen Abreise

Secretär, Wäschschrank, Küchenschrank, Schlaf-Kommode, Sopha Tisch und andere Tische, Bettstelle, Waschtische, Küchengeräthe u. Moritzstraße 15, 3. Stock. 11754

Ein neuer, mit baum-matter Kleiderschrank billigt zu verkaufen Helsenstraße 24 bei Emil Stegmüller, Schreiner. 11903

Ein gebrauchtes Studei-Beiz und ein neues Sopha billig zu verkaufen Seelgasse 4. 11191

Ein Cylinder-Bureau, Mahag., steht billig zu verkaufen Wörthstraße 2, Part. 10964

Ein leichter, offener Wagen, 1- und 2spännig zu fahren, mit vor- und auswärts zu stellendem Hinterrad und auch mit Bänken versehen, ist billig zu verkaufen Wörthstraße 3. 11224

Ein neues, emp., überplantes Geschirr zu verkaufen Kirchstraße 23. 11805

Vandfarven zu vertauschen Oelmundurane 37. 11782

Kumpen, Knochen, Papier, Eisen, alte Metalle u. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft, auf Bestellung im Hause abgeholt.
11761 **F. Markloff, Hochstraße 24.**

1 Parthie etliche Weinbeerenstee u. bab. Weinste 57. 9683

Französische Wäsche ist wieder frisch angekommen (gr. und kl. Schachteln). **A. Harzheim, Meisergasse 20. 82**

Brennholz

billig zu haben am Abbruch des Hauses Stiftstraße 1. 10599

Sonnenbergerstraße 40

lamm Gangrund ange- laden werden. 10002

Viertreiber, regelmäßig größeres Quantum, kauft
11367 **Fischauht-Anstalt bei Wiesbaden.**

Eine hochtrachtige Kasse zu verkaufen Weinstraße 56. 11750

Junge Berghardiner Hunde zu vert. Stiftstraße 21. 6424

Ein gebildeter Herr, 32 Jahre, von einnehmendem Aeußern und vermögend, wünscht die Bekanntschaft eines im Besitze eines Geschäftes, gleichviel welcher Branche, sich befindenden Fräuleins oder einer Wittve behufs späterer Verehelichung zu machen. Ernstl. Offerten beliebe man an die Exped. d. Bl. unter D. 117 zu richten und werden alle Mittheilungen unter dem Siegel strengster Discretion geschützt bleiben. 11913

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Haus mit Thorfahrt und einem gut rentirenden, lohnenden Geschäft dabei, was Jeder betreiben kann auch sehr geeignet für Wirtschaft. Flaschenbier-Geschäft u. ist für den Preis von 42 000 Mk. (rentirt gut) zu verkaufen durch **Ph. Kraft, Louisenstraße 41. 11965**

Haus (f. Gärtner, auch f. Wäscherei geeignet) mit Stallung für 30,000 Mk. z. vert. d. **Ph. Kraft, Louisenstr. 41. 11957**
Leberberg ist ein Baumstück, 1 Morgen groß, mit 27 sehr guten Sorten Obstbäumen sehr billig zu verkaufen durch **Ph. Kraft, Louisenstraße 41. 11958**

Alsbald auszuleihen: 30,000 Mark, 50—60,000 Mark auf gute 1. Hypothek, 9000 Mark event. auch auf gute 2. Hypothek. Näh. bei **H. Mitwich, Emserstraße 29. 11921**

20—22,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4%, 120,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 4% auszuleihen durch **M. Lint, Mauergasse 12. 11995**

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Möbliertes Zimmer mit Kasse von einem gebild. ja. Kaufmann auf längere Zeit zu mietzen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **G. E. 444** an die Exped. erbeten. 12033

Gesucht ein möbl. Zimmer mit Pension nahe der Wörthstraße. Offerten mit Preisangabe unter **S. 109** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11872

Ältere Leute suchen zum 1. Juli d. Js. eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche in gesunder Lage. Offerten mit Preisangabe unter **L. B. No. 291** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 11870

Für Errichtung einer feinen Pension wird per 1. Juni eine gr. unmöbl. Villa nahe dem Carlsbad mit Raum für 30—40 Personen gesucht. Näh. unter „San Remo“ durch **J. Chr. Glücklich. 11876**

Ein königlicher Beamter sucht zum 1. April zwei gut möblierte Zimmer mit aufmerkamer Bedienung. Gef. Offerten unter **G. H. 24** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11898

Per 1. Juli oder später eine Wohnung mit Gartenbenutzung (5—6 Zimmer mit Küche) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. B. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11927

Ein billiges, möbliertes Zimmer zu mietzen gesucht. Offerten unter **E. B. 55** an die Exped. 12034

Zu mietzen gesucht in der Nähe des Wilhelmplatzes, etwa Mainzerstraße u., drei leere Parterrezimmer, sonnig und trocken, mit Gartenbenutzung durch **J. Chr. Glücklich. 11953**

Gesucht leeres, sep., freundl. Zimmer mit Bedienung, wenn thunlich, auch einfacher Pension. Offerten mit Preisangabe unter **B. 100** postlagernd. 11996

Ein freundliches, möbliertes Zimmer von einem jungen Manne dauernd zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. E. 27** an die Exped. d. Bl. 12045

Schreiner-Werkstätte mit Wohnung auf Juli oder October gesucht. Gef. Offerten unter **H. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11907

Weinkeller mit Schrotgang per sofort zu mieten gesucht.
Heinrich Hirsch & Co. Johannisstraße 1. 11869
 Zum Betriebe eines Flaschenbier-Geschäfts wird ein geräumiger, kühler Keller mit 2 Zimmern. Küche nebst Zubehör auf 1. April gef. Off. unter W. K. 20 an die Exp. erb. 11762

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblierte Zimmer zu vermieten. 2938

Adelheidstraße 34 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Ecke der Adelheid- und Dranienstraße 20. 119901

Adelheidstraße 63, Südseite, ist die Parterre-Wohnung nebst Vorgarten, 3 Zimmer (einen u. 2 mehr), Küche u. s. w. an eine ruhige Familie sofort zu vermieten. Näh. bei Bogler, Schützenhofstraße 3. 11497

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung zu vermieten. 11577

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4894

Adlerstraße 40 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 11809

Adlerstraße 40 ein kleines Dachlogis auf gleich zu verm. 12003

Adolphsallee 2 ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung wegzugehälber auf 15. April an ruhige Miether zu verm. Einzug. von 10-12 Uhr. 11379

Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5-6 Zimmer u., per 1. April zu vermieten. Näh. im Bauverein nebenan. 2599

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage,

neu hergerichtet, zu verm. Näh. daselbst im Laden. 7598

Friedrichstraße 2a, Villa, elegantes und bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. im Bauverein Adolphsallee 51. 9551

Fleischstraße 8, 2 Treppen hoch, sind elegant möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten, auf Wunsch Piano. 10245

Fleischstraße 8, Bel-Etage, sind verschiedene möbl. Zimmer mit u. ohne Cabinet zu vermieten. 10972

Fleischstraße 39 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst eine Etiege hoch. 11919

Dohmeierstraße 37a ist eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Parterre links. 11778

Ellenbogengasse 3 ist ein freundliches Logis per Monat zu 16 Mk. zu vermieten. 4292

Friedrichstraße 10, Stb. I. 1 St., 1 möbl. Zimmer z. v. 11880

47 Friedrichstraße 47

an der Kellerei nebst Wohnung, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. 11959

Geißbergstraße 26 sind schön möblierte, freigelegene Zimmer zu vermieten. 9793

Gäßnergasse 11 ist ein Logis zu vermieten; auch werden 2 hübsche Zimmer abgegeben. 11989

Helenestraße 11, I. möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 11176

Hermannstraße 1 ist im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April z. verm. 9990

Hermannstraße 9 ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1. Stock. 11874

Karlstraße 6, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 9476

Karlstraße 8 eine Frontspitze auf 1. April zu verm. 11931

Konigsplatz 3, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. 11888

Louisenstrasse 33 erste Etage per 1. October zu vermieten. 12043

Louisenstraße 41, Bel-Etage, 2 gut möblierte Zimmer. 11887

Ludwigstraße 4 ist ein Zimmer auf 1. April zu verm. 11060

Ludwigstraße 13 ist ein großes Dachlogis zu verm. 11493

Marktstraße 12 zwei unmöbl. freundl. Zimmer pro Monat zu 16 Mk. zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer. 116-3

Moritzstraße 14 ist eine Mansarde an eine einzelne ruhige Person zu vermieten. Näh. 1 Etiege hoch. 11878

Moritzstraße 26 ist ein unmöbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. im Seitenbau, 1 Treppe hoch. 11453

Villa Nerothal 39

ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bade-, Waschk- und Bügelzimmer, Keller und Mansarde, sogleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 8526

Dranienstraße 16 ist ein schönes möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten. 8679

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Rheinstraße 42 eine Mansarde auf 1. April zu verm. 11550

Rheinstraße 44 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2265

Rheinstraße 52 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 11942

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333

Rheinstraße 85 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Bauverein Nicolassstraße 26. 11946

Röderallee 28a, Ecke der Stiftstraße, ist ein möbliertes Zimmer, Hochparterre, auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 2 Treppen hoch, ist die bisher von

Schillerplatz 4, Herr Director Roth innegehabte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. Näheres nebenan bei dem Vorstuh-Verein zu Wiesbaden, E. G. 334

Schwalbacherstraße 10 Mansarde u. Keller zu verm. 11884

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller und Nebenbenutzung der Waschküche zu verm. Näh. im Uhrmacherladen daselbst. 9108

Steingasse 22 ist eine Dachwohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 4827

Stiftstraße 10 sind 2 Zimmer (Ballon), Küche, 2 Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 12001

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Taunusstraße (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glas-Abschluss, möbliert oder unmöbliert zu mäßigem Preise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exp. 6885

Taunusstraße, Sonnenseite, ist eine möblierte Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Keller und Mansarde für 80 Mk. per Monat zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 11077

Victoriastraße 7

sind auf 1. October zwei elegante Etagen mit Balkons und Gartenpromenade zu vermieten. Nachfragen daselbst, Bel-Etage, zwischen 11 und 12 Uhr. Auch könnte 1 1/2 Etage abgegeben werden. 11500

Wallmühlfstraße 20 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Glasabschluss Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. 6404

Weilstraße 18 schöne Mansardstube an eine solide Frau auf 1. April zu verm. Näh. von 11-12 Uhr im Hinterh. 11482

Weilstraße 18, Seitenbau, per 1. April 2 Zimmer u. Küche mit oder ohne Stallung und Wagenremise zu verm. 11799

Frontspitz-Wohnung nur an ruhige Miether auf gleich oder auch später zu verm. Näh. Jahnstraße 9, 2. St. 11936

Schönes, geräumiges möbl. Zimmer mit vollständiger Pension zu vermieten Marktstraße 12, 2. Etage. 11881

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Leders-straße 12, Seitenbau, 1 Etiege hoch. 12025

Ein großes, möbl. Zimmer zu verm. Adelheidstr. 65, P. 11936

Ein möbliertes Zimmer ist billig an einen Herrn zu vermieten Röderallee 6, 2 Etiege hoch. 11933

Schönes Zimmer zu verm. Adlerstr. 26 bei H. Schwarz. 12038

Mansarden, sehr freundliche, mit oder ohne Möbel zu vermieten Walramstraße 5. 11911

Eine große, leere, heizbare Mansarde in Mitte der Stadt zu vermieten. Näh. Exp. 12048

Laden zu vermieten Webergasse 36. 11963

Ein reinliches Mädchen oder ein Arbeiter kann ein Stübchen erhalten J. Amundstraße 31, Hinterhaus, 2 St. 11972

Ein reini. Arbeiter erh. Kost u. Logis Adlerstr. 15, P. I. 12011

Henrik Ibsen.

Eine biographische Skizze.

Zur Feier der sechzigsten Wiederkehr seines Geburtstages
(20. März 1828).

Von Otto Brahm.

Nachdruck verboten.

Henrik Ibsen besitzt die Verehrung eines kleineren deutschen Publikums seit geraumer Zeit bereits; in die allgemeinste Beachtung aber ist sein Schaffen erst im letzten Jahre getreten, mit der Darstellung der „Gespensier“ zu Weiningen und Berlin. Eine ganze Reihe seiner Werke ist nun, durch Aufführung und Lectüre, unserem Publikum vertraut geworden, nicht in dem chronologischen Nacheinander ihrer Entstehung jedoch, sondern in einer zufälligen Auseinanderfolge, wie sie durch äußere Bedingungen des Theaterlebens und der literarischen Publication geschaffen wurde. Das Bild der Entwicklung in Ibsen, einer zögernden, durch mannigfache Hemmungen aufgehaltenen, aber zuletzt völlig befreiten Entwicklung hat sich so verschoben und getrübt; nicht das Werden des Dichters haben die deutschen Leser und Zuschauer von Jahr zu Jahr verfolgt, sondern der Gewordene steht nun plötzlich vor ihnen, in geheimnisvoller Größe. So möchte eine schnelle Uebersicht dieses Dichterlebens, auch wenn sie nur in knappen Linien sich bewegen darf, willkommen sein; die frühere Zeit von Ibsen's Schaffen, bis auf „Kaiser und Galiler“ hin, will sie zumeist schildern, will mehr darstellen, als urtheilen, und auf Bekenntnisse des Poeten selbst wird sie darum am sichersten sich stützen.

Der modernste unter den lebenden Dramatikern steht an der Grenze des Mannesalters: am 20. März 1828 wird Henrik Ibsen 60 Jahre alt sein; und als eine feierliche Begrüßung zu diesem Tage möge er sein großes weltgeschichtliches Schauspiel in deutscher Sprache zurükempfängen. In einem norwegischen Städtchen, zu Eien in Telemarken, ist Ibsen geboren; in einem jener kleinen nordischen Orte, die er zum Schauplatz seiner Dramen aus der Gegenwart so häufig gemacht hat. Zumal im „Solsejend“ schildert er eine Stadt von der Art seines Geburtsortes in deutschen Zügen, mit ihren ansteigenden unteren und oberen Theilen, mit ihrer weltentlegenen Abgeschlossenheit und Verschiedenheit. Das kleine Holzhaus, in welchem der Dichter 1828 geboren ist, steht heute noch. Sein Vater, Knud Ibsen, war Kaufmann, er verarmte in Folge geschäftlicher Verwickelungen, und in sich auflösenden Verhältnissen wuchs der Knabe auf. Aus der Familie eingewandter Deutschen entstammte seine Mutter, Maria Cornelia Altenburg. Eine stammverwandte Art erkennen wir darum in Ibsen's Schaffen nicht ohne Grund; und auch der Dichter fühlt sich in Deutschland wohl, wo er zwei Jahrzehnte fast seines Lebens zugebracht hat. Äußerer Zwang der Umstände scheint Ibsen in die Stellung eines Apothekerlehrlings nach Grimstad getrieben zu haben; aber mit eisernem Eifer hielt er den Gedanken eines Universitätsstudiums fest, und gewann sich, in verschwiegene n nächsten Stunden, die Kenntnisse, welche das „examen artium“, das Abiturienten-Examen der Norweger, fordert. Und früh regte sich in ihm der Trieb zur Production; und das Jahr 1848 gab dem noch unsicheren Willen des Zwanzigjährigen die erste Richtung.

Die ersten Gedichte Ibsen's blieben Manuscript; aber sein erstes Drama, ganz aus der Lectüre des werdenden Studenten, aus Cicero und Sallust entfloßen, erschien Anfangs 1852 im Druck: „Catilina“, von Brynjolf Bjarme. Ibsen hatte es, da weder eine Aufführung zu ermöglichen noch ein Verleger zu finden war, gemeinsam mit seinem Freunde Schulerud auf eigene Kosten veröffentlicht, trotz seiner bitteren Armuth; seinen Namen hielt er noch zurück, weil er nun genugsam erfahren hatte: wie auffallend es sei für einen jungen Menschen, in seiner untergeordneten Stellung, in die Oeffentlichkeit zu treten mit eigener Meinung und dichterischer Bethätigung. Im März 1852 ging Ibsen nach Christiania, um in der Schule des „alten Feltberg“ (wir würden sie eine „Presse“ nennen) die letzte Vorbereitung für das Examen zu erfahren; neben sich fand er einen fast fünf Jahre jüngeren, übermüthigen und lebensprühenden Genossen vor: Bjørnstjerne Bjørnson.

Im Herbst bezog Ibsen endlich, im dreißigjährigen Lebensjahr, die Universität; ein bestimmtes Studium ergriff er nicht, sondern richtete all sein Streben auf die Literatur hin: er schrieb ein zweites Drama, er besaß ein Wochenblatt „Andhrimnor“, welches nur in etwa hundert Exemplaren und nur drei Vierteljahre lang erschien, und fuhr fort, sich als

Virtuose in der Kunst des Entbehrens auszubilden. Oft verließ er um Mittag seine Wohnung, um den Schein zu erwecken, er werde nun sein Mittagessen einnehmen; aber erst, wenn er nach einer Weile wiederkehrte, verzehrte er zu Hause sein Diner, bestehend aus Brod und Kaffee. In solcher Zeit wurde selbst der „Catilina“ nicht gekocht; und mit einem ingrinnigen Humor trug Ibsen das Werk des Brynjolf Bjarme, in ungezählten Exemplaren, einem Händler zu, der es als altes Papier gegen Baar entgegennahm.

Ibsen war etwa ein Jahr Student, er war noch immer „ein junger Mensch in untergeordneter Stellung“, als ein befreiender Ruf ihn traf: Die Bull hatte in Bergen ein „norwegisches Theater“ gegründet und forderte Ibsen auf, als Dramaturg und Theaterdichter dort einzutreten. Der folgte ohne Zögern; und durch fünf Jahre verweilte er nun in Bergen, und jedes Jahr, pünktlich auf den 2. Januar, lieferte er der Bühne ein großes Drama. Die fünf Werke, welche auf diese Weise entstanden, heißen: Die Johannisnacht, eine Märchencomödie; Das Hünengrab; Frau Inger von Østrot; Das Bankett auf Solhaug; Das Lilienkranz.

Ibsen vermählte sich 1857 mit Susanne Thoresen, der Stieftochter des Dichters Magdalena Thoresen, deren norwegische Bauernnovellen mit Recht geschätzt werden; im selben Jahre siedelte er nach Christiania über, wo er gleichfalls in unmittelbarer Beziehung zur Bühne trat: er wurde artistischer Director am „Norwegischen Theater“ der Hauptstadt. 1858 ließ er die „Nordische Heerfahrt“ erscheinen, welche den Stoff von Brunnhild und Kriemhild nach den Ueberlieferungen der Wälsunga-Sage und anderer nordischer Quellen frei gestaltet; zum ersten Mal taucht hier ein entscheidendes Motiv der Ibsen'schen Schöpfungen: das Problem der Ehe, in Umrissen auf, zum ersten Mal will die Eigenart des Dichters, in einem entschlossenen Realismus, durchbrechen; und Beurtheilungen von der entgegengesetzten Tonart zeigten deutlich: daß hier etwas Neues versucht worden, und daß der Poet, dessen Production eine ganze Weile in der Bahn der Tradition so geruhig verlaufen war, nun plötzlich eine überraschende Wendung genommen hatte, welche zu denken gab. Aber eine stärkere Ueberraschung sollte folgen: 1862 trat die satirische „Romödie der Liebe“ vor die erkrankten Norweger hin, und in den Beifall Einzelner mischte sich ein lauter und lärmender Widerspruch der Menge. In der Form, in dem graziosen Spiel seiner Verse folgte auch dieses Werk noch literarischer Tradition; im Inhalt war es original und ganz modern. „Ich beuge den Fehler“, sagte Ibsen 1867, „dieses Buch in Norwegen herauszugeben. Zeit und Ort waren gleich ungünstig gewählt. Die Dichtung erregte einen Sturm des Unmuths. Diese Aufnahme überraschte mich im Uebrigen nicht. Der gesunde Realismus“, den wir Norweger uns mit Recht beilegen — wenigstens was der Realismus, wenn auch nicht die Gesundheit betrifft — bringt uns ganz natürlich dahin, in dem Bestehenden das Berechtigte zu erblicken. Diese Art der Betrachtung verschafft zwar ein innerliches Wohlbehagen, aber nicht ebensoviele Klarheit. Da ich nun in meiner Komödie, nach bestem Vermögen über Liebesverhältnisse und Ehen die Gabel schwang, war es ganz in Ordnung, daß die Leute im Namen der Liebe und Ehe ein Geschrei erhoben. Die zum Denken erforderliche Zucht, welche dazu gehört, um Irrthümer zu begreifen, besitzt die Mehrheit unseres kritisirenden und lesenden Publikums nur unvollständig. Indessen ist es nicht meine Sache, hier einen Lehrkursus zu geben. Ein Vorwort ist kein ABC.“

Noch einmal griff der Dichter auf das historische Schauspiel zurück und lieferte in den „Kronprätendenten“ (von 1864) ein zwischen geschichtlicher, objectiver Darstellung und subjectiver Symbolik getheiltes Werk; noch auch dies großartige Drama traf auf ein volles Verständniß nicht und die Mahnung zum politischen Zusammenstehen der nordischen Reiche, welche es enthielt, verhallte in den Niederlagen von Düppel und Alsen. Auch die Privatverhältnisse des Dichters hatten sich immer trüber gestaltet: der Staat verfolgte sein Familienleben, das norwegische Theater machte Concurat, die „Dichterpension“, auch an geringere Talente willig vertheilt in nordischen Landen, ward Ibsen vom Storting und von der Regierung gleichmäßig verweigert. Politische, literarische, persönliche Verstimmung mit einander bedrängten ihn; der Zwang der Verhältnisse ward unerbittlich. Diese Menschen saßen ihm alle zu nah auf dem Leib, jeder kannte ihn, jeder wollte mit Philisterrn über ihn aburtheilen. Noch niemals war er im Vaterlande des Daseins recht froh geworden: Eien, Grimstad, Bergen, Christiania — so viel Stationen des Lebens, so viel Stationen des Leides. Fort und der Heimath! rief es in ihm; und als sich die langersehnten Mittel in einem Reisestipendium des Staates und eines Privatmannes endlich einfanden, griff er nach dem Wanderstab ohne Säumen: im Frühjahr 1864 schied er aus Christiania, — und ist niemals wieder zu längerem Verweilen nach Norwegen heimgekehrt.

(Schluß folgt.)